Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Botenlohn oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 107. Sonntag den 6. Mai 1888.

Zu Verlobungen

empfehle mein **reichhaltiges Lager**

Brillant-Fantasie- u. Trau-Ringe.

Trauringe in 10 Breiten und verschiedenem Gewichte, sowie in allen Grössen, schon von **8 Mark** an auf Lager, sämmtlich voll 14 Carat, 585/1000 gestempelt.

Grosses Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren

zu anerkannt billigen Preisen.

Gleichzeitig bringe ich meine **Werkstätte** in empfehlende Erinnerung zum Anfertigen und Umarbeiten von sämmtlichen Schmuckgegenständen. Muster neuesten Genres stehen gerne zu Diensten.

Sämmtliche **selbstverfertigte Waare** ist mit diesem Stempel versehen:

Lager in **goldenen** und **silbernen Herren-** und **Damen-Uhren.** Garantie zwei Jahre.

Reparaturen an Uhren und sämmtlichen Schmuck-Gegenständen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

11818

Die Aepfelwein-Kelterei
Friedr. Groll
empfiehlt ihren **prima Aepfelwein** in Flaschen und Gebinden, auch zu Maiwein sehr zu empfehlen, direct im Keller vom Faß zu beziehen 10521
Adlerstraße 62. **Röderstraße 3.**
Bestellungen werden entgegengenommen in der Cigarren-Handlung von **J. Bergmann,** Langgasse 22, und bei Herrn Friedrich **V. Groll**, Ecke der Schwalbacher- und Adlerstraße.

1883er Steinberger
(Königliche Domäne)
per Flasche **1 Mk. 50 Pf.**
C. Doetsch, Geisbergstraße 3,
Weingutsbesitzer.
Niederlage bei Herrn **L. Schild,** Langgasse 3. 12963

Trauringe
von 8 Mk. an. 12725
Die Trauringe sind massiv in Gold und nur eigene Arbeit.
NB. Sämmtliche Trauringe sind mit dem gesetzlichen Feingoldgehalt gestempelt, einzige richtige Garantie.
Wilhelm Engel, Juwelier, **Langgasse 20,**
vis-à-vis dem Seifen-Geschäft des Herrn **W. Poths.**

Schmuckfedern
werden gewaschen, gekräuselt und gefärbt bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen von
J. Quirein, Geisbergstrasse 4, Frontsp. 16449

Offene Anfrage

an den

Herzogl. Nass. Hof-Bäcker

in Wiesbaden.

Inwiefern **übertrifft** das von der **Herzogl. Nass. Hof-Bäckerei** empfohlene:

Echte Berliner Korb-Brod

jedes **Emser** und **Hausener??**

Sämmtliche Bäcker backen Brod aus **reinem Korn-** und **Weizenmehl** mit Zusatz von Wasser und Salz.

Worin soll denn nun das **Uebertreffen** liegen?

Mehrere Bäckermeister.

19646

Vaterländische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Elberfeld,

Grund-Capital: Neun Millionen Mark,

treibt Lebens-, Einzel-Unfall- und Reise-Unfall-Versicherung zu günstigen und liberalen Bedingungen.

Unanfechtbare Policen nach fünf Jahren; Kriegsgefahr in Erfüllung der gesetzlichen Wehrpflicht ist ohne nschlagsprämie mitversichert.

Gesammt-Versicherungssumme Ende März 1888	Mk. 40,384,593.
Garantiefonds zu Ende des Jahres 1887	„ 14,893,728.
Aus Versicherungsverträgen gezahlt bis ult. März 1888	„ 3,612,958.
Gewinn-Reserve-Fonds am 31. December 1887	„ 471,903.

Zur Auskunft-Ertheilung und Abgabe von Prospecten sind bereit die Direction in Elberfeld und die Vertreter der Gesellschaft

Heinr. Douqué, Inspector, Bierstadterstraße 26.
J. Leo Krug, Kaufmann, Neugasse 3.
Wilh. Kratzenberger, Kaufmann, Bahnhofstraße 4.
Wilh. Sayn, Kaufmann, Delaspéestraße 6.

9498

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr d, wird auf der Freibank leichtperlsüchtiges

Ochsenfleisch per Pfd. 40 Pfg.

verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 19561

Morgen

Montag den 7. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im Abbruche des Hauses Taunusstraße 6

180 Haufen Bau- und Brennholz, Fußböden, Bretter, Thüren, Fenster u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

195 **Georg Reinemer,** Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. Mai Vormittags 10 Uhr kommen in dem Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstraße 43

0 ¼ und 50 ½ Flaschen Mousseux, Crême de Bouzy, Monopole, Carte blanche,

wie ein großer Posten

Cigarren hochfeiner Marken

öffentlich gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

137

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 9. Mai, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage mehrerer Herrschaften unter Anderem: 2 complete Franz. Walzenbetten, 2 schöne Ringbettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatratze, Deckbett und Kissen, 1 polirten zweith. und 1 lad. zweith. Kleiderschrank, 1 Rohrsopha, 2 nußbaumene ovale Tische, 1 Nußbaum-Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Nußbaum-Kinderbettstelle, Briefladen, 5 schöne Vogelkäfige, 1 Gesindebett, Laubsägekasten, 1 Zauberkasten, Bügeleisen, 16 seidene Damenkleider, Kinderstuhl, Vanilla-Vorhänge, Küchenschrank, 200 Einmachgläser, 1 Sessel, 1 große Spiegelrahme, Oelgemälde, Bilder u. s. w., öffentlich gegen gleich baare Zahlung.

Mache ein verehrliches Publikum auf diese Auction aufmerksam, da die Gegenstände gut erhalten und ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

195 **Georg Reinemer,** Auctionator und Taxator.

Farbige & schwarze Binden & Shlipse

empfiehlt **W. Cron,** Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Husten, Heiserkeit,

Verschleimung (Katarrh), Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten.

Echt rheinischer

Trauben-Brust-Honig

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes nie versagendes köstlichstes Haus- und Genußmittel von grösstem Nährwerthe und leichter Verdaulichkeit.

Prosp. m. Gebr.-Anw. u. vielen Attesten bei jed. Flasche.

W. H. ZICKENHEIMER MAINZ

Jede Fl. trägt die Schutzmarke m. Ansicht d. Stadt Mainz u. ist mit nebigem Fabrikstemp. verschlossen.

Detailpreis à 0.60, 1.—, 1.50 u. 3.— p. Flasche.

Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei **A. Schirg,** Hoflief. u. Delic.-Handl. Schillerpl. 2, **F. A. Müller.** Adelhaidstr. 28, **F. Klitz,** Taunusstr. 42. **Biebrich:** Joh. Winkler. **Idstein:** Ph. Maus. **L.-Schwalbach:** Aug. Besier, **Schlangenbad:** W. Schäfer. 137

Gebrannten Kaffee!

Ich liefere meine gebrannten Kaffee's jetzt zu weiter **ermäßigten Preisen** resp. **verbesserten Qualitäten,** und zwar:

Geringe Sorten für **Mk.** 1.10,
gute Sorten für **Mk.** 1.20 und 1.30,
gute, kräftige Sorten für **Mk.** 1.40 und 1.50,
feine Sorten für **Mk.** 1.60, 1.70, 1.80 und 2.—.

Ferner meine nach Liebig's Methode **candirt gebr. Kaffee's** (ebenfalls **eigener Brennerei**) empfehle ich in ½ und ¼ Pfund-Packeten, Netto-gewicht, à Mk. 1.50 und Mk. 1.60 per Pfund in mindestens ebensoguter, wenn nicht noch besserer Qualität, wie die von **auswärts** hier im Verkauf sich befindlichen Sorten.

19635 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 42 Jahre alt, katholisch, vermögend, mit Kindern und einem renommirten Geschäft nebst Oeconomiebetrieb auf dem Lande wünscht sich baldigst mit einem katholischen Mädchen oder einer kinderlosen Wittwe, Ende der 30er, zu verehelichen. 2—3000 Mk. baares Vermögen wird gewünscht. Schriftl. Offerten unter **J. J. 900** an die Exp. d. Bl. erbeten. 19649

Maculatur, in **jedem Quantum,** zu beziehen durch die Exped. d. „Wiesbadener Tagblatt".

Restauration Café Holland,

Schillerplatz 1.

Eröffnung meiner Garten-Wirthschaft.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas helles **Lager-** und dunkles **Culmbacher Bier.**

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Georg Singer.

19626

Heute: Frei-Concert.

Zum „goldenen Spinnrädchen",

19562 **Grabenstraße 34.**

LYNCH FRÈRES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter: Ed. Böhm

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Flaschenlager** als **Consum-Wein: Côtes de Clairac** à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl.	1.10.	Lamarque per Fl.	2.50.
Premières Côtes „	1.20.	Margaux und St. Julien	3.—
Blaye bourg „	1.35.	Lynch per Fl.	3.50.
St. Emilon „	1.50.	Château d'Issau per Fl.	5.—
Médoc „	2.—	„ Léoville „	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala, Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—.

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

In **grosser** Auswahl **zu den billigsten Preisen** empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

7601 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Vogelfutter

9586

in allen **Mischungen** u. **getrennt** für **in-** und **ausländische Vogelarten, Ia, gereinigt** und **staubfrei,** zu den billigsten Preisen, **Taubenfutter,** gemischt, per Pfund 10 Pfg empfiehlt **A. W. Kunz.** Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **Webergasse 46.** 5000

Neu! Neu!

Rheinischer

Hut-Bazar

2b Kirchgasse 2b.

Spezialität: **Herren-Hüte.**

Erste Neuheiten **Mk. 2.80**

mit Seiden-Futter

sowie **Mk. 3.50, 4.50, 5.60** und **6.75**

in den modernsten Formen und Farben.

Wieder **neu** eingetroffen:

Stroh-Hüte

für Herren und Knaben

in colossaler Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen.

Geschäftsprinzip:

Grosser Umschlag, kleiner Nutzen.

Rheinischer

Hut-Bazar

2b Kirchgasse 2b. 19

Paul Schilkowski

Uhrmacher, Michelsberg

empfiehlt sein Lager in goldenen und silb. **Herren- u. Damen-Uhren, Regulat. Pendules, Wanduhren, Ketten** zu den billigsten P. unter Garantie.

Reparaturen werden **gut** und **billig** unter Ga. ausgeführt.

Anlage von **Haustelegraphen** und **Fernsp. Einrichtungen.**

Frische Maifische Rheinsalm.

Elbsalm, Seezungen, Cabliau, Schellfische, butten, Flußzander, ferner **Holl. Voll-Häringe Sardellen, Rollmöpse, mar. Häringe** 2c. 2c. zu billigsten Tagespreisen

19317 **Joh. Walter.** Ostender Fischhandlung, Neuge.

Billig abzug.: Ein schon., rund. **Marmortisch,** 6 Mon. Rohrst., Fliegenschr. u. 3flamm. Petroleumofen Küchg. 27.

An die Einwohner unserer Stadt.

Mit dem Frühjahre beginnt auch für die **Turn-Vereine** eine neue Zeit der Thätigkeit, **„das Sommer-Turnen“**. Wir richten deßhalb an alle **Einwohner unserer Stadt, Gewerbetreibende, Kaufleute, Beamte** u. s. w. die Bitte, unsere Bestrebungen durch **Beitritt** zu unseren Vereinen zu unterstützen. Es steht leider fest, daß noch immer ein großer Theil der **jungen Leute** unserer Stadt, namentlich diejenigen in den **zwanziger Jahren**, sowie die **Lehrlinge**, sich dem wohlthuenden **Einfluß des Turnens** entziehen. **Staat und Gemeinde** pflegen und befördern auch die **Grundsätze** der im **Turnen** liegenden **Volkserziehung**. Ueberall im ganzen **deutschen Vaterlande** wird jetzt geturnt; dem **Staate** und der **Gemeinde** schließt sich voll und ganz **die deutsche Turnerschaft** mit ihren **3372 Vereinen** und **350,000 Turnern** an, mit dem Grundsatze des **Begründers Friedrich Ludwig Jahn**, durch **körperliche Uebung** und **Handhabung strenger Sittlichkeit vaterländischen Sinn** und **Volksthum** zu wahren, **Leibes-** und **Geisteswohl** zu fördern.

Daß auch wir **Wiesbadener Turner** die beste **Durchführung** dieses Grundsatzes erzielt haben, das beweist der rege **Turnbetrieb** in **den drei hiesigen Turnvereinen.**

Die **deutsche Turnerschaft** bezweckt aber das Turnen zu einem **Gemeingut des ganzen deutschen Volkes** zu machen — als ein Mittel zur **Erziehung** des **Körpers** und des **Geistes**. Hierzu ist aber die **Hülfe** aller **Vaterlandsfreunde** nöthig; die der jüngeren **Mitglieder** durch **Theilnahme** am **Turnbetrieb** und die der älteren an der **Thätigkeit** der **Altersriegen**, den **Turnfahrten** und den **Versammlungen.**

Deßhalb wenden wir uns an die gesammte **Einwohnerschaft** unserer **Stadt** mit der **Bitte**, in einen der **hiesigen Turn-Vereine als thätiges Mitglied einzutreten.**

Hoffend, daß unser **Aufruf gute Aufnahme** und **Widerhall** im Herzen aller wahren **Turnfreunde** finden möge, zeichnen mit **Turnergruß**

Die Vorstände der drei hiesigen Turn-Vereine.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Für den „Turn-Verein“:	Für den „Männer-Turnverein“:	Für die „Turn-Gesellschaft“:
Karl Braun,	**M. Schembs,**	**Fritz Heidecker,**
118 Michelsberg 18.	Langgasse 22.	Schützenhofstraße 3.

Gesangverein „Arion“.

Heute **Sonntag** den **6. Mai**, Nachmittags von 4 Uhr an bei günstiger Witterung:

Gesellige Zusammenkunft

bei Herrn **Hönisch**, Schiersteinerstraße, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.

19316 **Der Vorstand.**

Kinder-Wagen

aller Art von den einfachsten bis zu den elegantesten kauft man am billigsten in dem

Kinderwagen-Fabrik-Lager

von 17298

Caspar Führer,

Kirchgasse 2.

Filiale:

Marktstrasse 29.

Leise Anfrage!

Seit wann ist es Mode in Wiesbaden, daß ein Metzgermeister, der das größte Geschäft betreiben **will**, sich als **Brodhändler** befaßt.

19665 **Ein Neugieriger.**

In Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf., Fricandeau per Pfd. 1 Mk., Hammelfleisch per Pfd. 40 Pf. empfiehlt

19647 **Hahn**, Metzgermeister, Mauergasse 10.

Turn-Verein.

Heute Sonntag den 6. Mai findet bei günstiger Witterung unser diesjähriges

Anturnen

auf unserem links der Platterstrasse gelegenen Turnplatz in üblicher Weise statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Abmarsch mit Musik präcis 1¾ Uhr vom Vereinslocale Hellmundstrasse 33. Die **Mitglieder** wollen sich um **1¼ Uhr in Turnkleidung** im Vereinslocale einfinden. Für ein gutes Glas **Bier, Schinkenbrod** und **Belustigungen** ist bestens gesorgt.

118 **Der Vorstand.**

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

auf der **„Nassauer Bier-Halle“**, Frankfurterstraße.

Unsere verehrlichen unactiven Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

171 **Der Vorstand.**

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag Nachmittag:

Familien-Ausflug

nach **Biebrich** („Hotel Bellevue“),

wozu die Mitglieder und Gäste ergebenst eingeladen werden.

Abfahrt mit der Taunusbahn um 2 Uhr 45 Min.

220 **Der Vorstand.**

Die neuesten Muster in

Spazierstöcken

eingetroffen und empfiehlt

Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25. vis-à-vis dem Faulbrunnen.

13733 **Größte Auswahl.** **Billigste Preise.**

Flüssige Kohlensäure
für
Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate
19527

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressionen alter Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, **Louis Weygandt,** Michelsberg 8.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. Mai. 88. Vorst. (127. Vorst. im Abonnement.)

Aïda.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Der König	Herr Kauffmann.
Amneris, seine Tochter	Frau Beck-Radecke.
Aida, äthiopische Sclavin	Frl. Baumgartner.
Rhadamés, Feldherr	Herr Krauß.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Ruffeni.
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater	Herr Müller.
Ein Bote	Herr Börner.
Erster Minister	Herr Rudolph.
Zweiter Minister	Herr Aglitzky.
Erster Feldhauptmann	Herr Dornewaß.
Zweiter Feldhauptmann	Herr Spieß.
Eine Priesterin	Frl. Nachtigall.

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sclaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo, bestehend in Ceremonien, Gruppirungen und Tänzen der Bajaderen und Negerknaben, werden von Fr. v. Kornatzki, Frl. Heill II., dem Corps de ballet und den Ballet-Eleven ausgeführt.

Zwischen dem 3. und 4. Akte findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Erhöhte Preise.

Anfang 6½, Ende gegen 9½ Uhr.

Dienstag, 8. Mai: **Die berühmte Frau.**

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

„Faust", große romantische Oper von Ch. Gounod.

W. Trotzdem man sich längst darüber geeinigt hat, daß das bühnengerechte Libretto „Margarethe" nur eine Fratze, eine Carricatur der Goethe'schen Dichtung ist, so pflegt man dennoch, was die Darstellung betrifft, häufig noch die Repräsentanten der Hauptrollen in den beiden grundverschiedenen Werken gewissermaßen mit einander zu identifiziren, ohne sich klar zu machen, daß man den Darstellern entschieden Unrecht damit thut; ganz besonders gilt das aber von der Parthie der „Margarethe". Wessen man sich von dem „Faust" Gounod's zu versehen hat, welcher mit demjenigen Goethe's nur den Namen und das brutale Verhalten gegen „Margarethe" gemeinsam hat, ist schon aus dem 1. Akte deutlich zu ersehen. Wie schade, daß der beabsichtigte Selbstmord durch die Intervention des Tölpels „Mephistopheles" vereitelt wird! Diesem Letzteren ist jede Spur von der vernichtenden Satyre, von der zersetzenden Ironie des deutschen Originals abhanden gekommen: zur einzigen Entschuldigung, daß er sich um diesen „Faust" so echauffirt, dient seine Dummheit. Der Charakter, welcher bei Weitem das größte Interesse beansprucht, auf den sich in dieser Oper die Theilnahme des Zuschauers concentrirt, ist derjenige „Margarethen's", wenngleich auch derselbe wegen der Grundverschiedenheit der Zeichnung ebensowenig mit dem deutschen Vorbilde einen Vergleich verträgt, wie die anderen Personen. Aus dem unvergleichlichen Frauenbilde des deutschen Meisters ist eine leichtsinnige, sinnlich-kokette Durchschnitts-Französin geworden: die Naivität „Gretchen's", welche die reizende Mädchengestalt mit so entzückendem Zauber umgibt, wirkt in dem französischen Werke häufig geradezu abstoßend, da sie gemacht und mit den Haaren herbeigezogen erscheint; das Verhältniß zu „Faust", welches in dem Drama Goethe's einen Ausgang von erschütternder Tragik nimmt, gestaltet sich in der Oper zu einer Liebes-Affaire der allergewöhnlichsten Art. So ist der Charakter im Libretto vorgeschrieben, und so hat ihn der Componist aufgefaßt. — Frau Minnie Hauk, welche als Sonntags Gastdarstellung die Rolle der „Margarethe" gewählt hatte, blieb auch in dieser Parthie ihrer realistischen Darstellungsweise getreu. Nichtsdestoweniger wird dennoch Jeder, der den Gast als „Carmen" gesehen hat, sich vorgestern in mehrfacher Hinsicht angenehm enttäuscht gefühlt haben. Vor allen Dingen bekam man von den gesanglichen Mitteln, welche der Dame noch zu Gebote stehen, eine andere Meinung, als die Parthie der „Carmen" zu erwecken vermochte, sodann aber gelang es dem Gaste in der That, die Zuschauer zu interessiren und zu erwärmen; der Antheil, welchen das Publikum nahm, wuchs von Akt zu Akt, denn die Durchführung der Rolle bot eine Steigerung, welche bis zum Schlusse anhielt. Die Auffassung der Künstlerin war, wie zu erwarten, dem Gounod'schen Werke vollkommen angemessen: die äußere Erscheinung derselben entspricht allerdings nicht ganz recht derjenigen, welche man in dieser Rolle voraussetzt; auch Naivität besitzt Frau M. Hauk nicht, die Darstellung ist vorwiegend durch Reflexion beeinflußt; an dem Spiele und der Vortragsweise des Gastes interessirte hauptsächlich die außerordentlich gewissenhafte Durcharbeitung der Rolle im Geiste des Componisten. Die höchsten Töne der Leidenschaft, solche, welche mit Gewalt an das Gefühl des Hörers appelliren, sind der Künstlerin versagt, aber keineswegs Wahrheit und Wärme des Ausdrucks; die Liebesscene, sowie das Finale des Werkes legten genügende Beweise dafür ab. Die manchmal etwas befremdliche Aussprache kann man der Ausländerin zu Gute halten; auch über den Gaumenton der Sängerin wollen wir uns nicht zu sehr entsetzen: wir sind ja in Deutschland daran, sowie an so viel ärgere Dinge so gewöhnt, daß uns nach und nach vollständig die Ohren dafür abhanden kommen. Die Schule des Gastes ist sonst eine vorzügliche; vortrefflich versteht die Künstlerin ihre Stimme zu meistern und dieselbe ihren Intentionen gefügig zu machen. Wenn auch das Gesangliche den Zenith bereits überschritten hat, so entwickelt dasselbe doch noch in allen Lagen eine große Weichheit und Ausgiebigkeit; überraschend wirkte der Wohllaut derselben in der Liebesscene, und von einer Kraft und Ausdruck in der Kirchenscene, sowie im Kerker, wie man nach dem Eindruck, welchen die erste Gastrolle hinterließ, unmöglich vermuthen konnte. Jedenfalls war es von großem Interesse, die berühmte Künstlerin auch als dramatische Sängerin kennen gelernt zu haben. — Die übrige Besetzung hatte keine Veränderung erfahren.

Lokales und Provinzielles.

* **Personalien.** Bei der hiesigen Königlichen Regierung ist der Cataster-Secretär, Rechnungs-Rath Willmund, bisher in Köln, zum Cataster-Inspector ernannt worden. — Durch Verfügung der Kgl. Regierung ist auf Vorschlag der städtischen Schul-Deputation Herr Lehrer J. Kreuberger zu Cronberg mit dem 16. Mai an die hiesigen Volksschulen versetzt worden. — Gerichts-Referendar Dr. jur. Waldschmidt im Bezirk des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt.

* **Zur Aufklärung junger Leute,** welche sich dem Militärstande widmen wollen, machen wir auf die im Armee-Verordnungsblatt vom 11. April veröffentlichten Bestimmungen über Unteroffizierschulen und -Vorschulen aufmerksam. Hervorgehoben zu werden verdient die Bestimmung, daß die Zöglinge bei militärischer Erziehung dort Gelegenheit finden, ihre Schulkenntnisse soweit zu ergänzen, wie dies nicht nur im Hinblick auf ihren künftigen militärischen Beruf, sondern auch für ihre spätere Verwendbarkeit im Civildienst wünschenswerth erscheint. Die Aufnahme von Zöglingen erfolgt bei der Unteroffizier-Vorschule zu Neubreisach im April, bei den Unteroffizier-Vorschulen zu Weilburg und Annaburg im October jedes Jahres. Die Aufzunehmenden dürfen in der Regel nicht unter 15 und nicht über 16 Jahre alt sein. Hiervon wird in diesem Jahre insofern abgewichen, als ausnahmsweise die Anmeldung einzelner junger Leute, welche das 16. Lebensjahr bereits überschritten haben, bis zum October gestattet wird. Die in Unteroffizierschulen Einzustellenden müssen mindestens 17 Jahre alt sein, dürfen aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben. Eine dem Alter entsprechende kräftige Entwicklung, vollkommene Gesundheit und eine tadellose Führung sind selbstverständliche Bedingungen zur Aufnahme. Die weiteren Aufnahmebedingungen können bei dem Bataillonscommando und deren Feldwebeln in Erfahrung gebracht werden und sind auch in mehreren Exemplaren den Bürgermeistereien zur Erleichterung der Einsicht übersandt worden.

* **Die Bittämter** in der katholischen Pfarrkirche finden Morgens um 6 Uhr, nicht um 8 Uhr statt, wie es gestern unter den „Kirchlichen Anzeigen" infolge undeutlicher Mittheilung an uns hieß.

* **Fuhr-Berufs-Genossenschaft.** In der „Kaiserhalle" fand gestern die Mitgliederversammlung der Section 19 der deutschen Fuhr-Berufs-Genossenschaft Wiesbaden statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende Herr A. Nickel von hier des Todes unseres hochseligen Kaisers Wilhelm und erinnerte an das schwere Leiden unseres Kaisers Friedrich. Die Anwesenden huldigten der Ansprache durch Erheben von den Sitzen. Es waren zu der Versammlung von dem Vorsitzenden eingeladen die Herren Scharfenberg, Vorsitzender der Genossenschaft aus Berlin, und Bott aus Mainz, stellvertretender Vorsitzender der Genossenschaft. Herr Scharfenberg ergriff nach der Einleitungsrede des Herrn Nickel das Wort und betonte besonders die gegenwärtigen Verhältnisse innerhalb der Genossenschaft. Die darin streitenden Gegner aus Frankfurt a. M., Herren W. und K., versuchte Herr Scharfenberg auf Grund des in seinem Besitz befindlichen Materials in ihren Ansichten ꝛc. zu belehren, was ihm nicht zu gelingen schien. Herr Sch. verließ daher die Versammlung. Hierauf schritt man zur Tagesordnung. Jeder einzelne Punkt kam unter lebhafter Debatte zur Erledigung. Bei der Wahl zum Sections-Vorsitzenden und Delegirten erhielten Herr A. Nickel von hier 296, Herr Roth aus Frankfurt a. M. 209 und Herr Weitz daselbst 62 Stimmen. Es wurde somit Herr Nickel mit Majorität auf 2 Jahre als Sections-Vorsitzender und Herr Friedrich Ruppert als dessen Stellvertreter wiedergewählt. Der Rechenschaftsbericht ergab, daß die Section zu den billigsten gehört. Dieselbe hat nur ca. 463 Mk. im laufenden Jahre verausgabt, während 1500 Mk. auf den Etat gesetzt waren. Die Sitzung wurde gegen 5 Uhr Nachmittags mit einem Hoch auf Kaiser Friedrich beendet.

* **Bei der „Frauen-Sterbekasse"** laufen auch im gegenwärtigen Monat von männlichen und weiblichen Personen der verschiedensten Stände die Aufnahmegesuche in großer Zahl ein. Es geht daraus hervor, daß der hohe Werth dieses gemeinnützigen Unternehmens immer mehr erkannt wird und daß der Vorstand weiten Kreisen entgegenkam, als er sich entschloß, die gänzliche Erlassung des Eintrittsgeldes noch bis zum 1. Juni d. J. fortbestehen zu lassen. Beachtung verdient, daß die „Frauen-Sterbekasse" bislang alle nicht streitigen Renten sofort nach eingetretenem Tode voll und baar auszahlte, nicht in monatlichen oder anderen Raten.

* **Ausflug.** Sonntag den 13. Mai unternimmt der „Wiesbadener Rhein- und Taunusclub" seine diesjährige 2. Haupttour nach Lorch, Sauerthal, Sauerburg, Schönauer Höhe, Bornich, St. Goarshausen. Von Lorch beginnt die Fußwanderung durch das Wisperthal bis zur Einmündung des Sauerthals, dann durch dieses aufwärts nach Sauerthal und hinauf auf die Sauerburg, dann weiter über die Schönauer Höhe nach Bornich und St. Goarshausen. Hier Mittagstisch um ca. 3½ Uhr. Der bez. Weg, der etwa 5 Stunden Wanderns in Anspruch nehmen, ist reich an Naturschönheiten und verlohnt sich in jeder Beziehung der Theilnahme. Gäste sind willkommen; die Abfahrt erfolgt 7 Uhr 5 Minuten mit der Rheinbahn nach Lorch (Sonntagsbillet St. Goarshausen). Den Theilnehmern möchte zu empfehlen sein, etwas Frühstück mitzunehmen.

* **Preußische Classen-Lotterie.** Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß die Loose-Erneuerung zur 2. Classe 178. Lotterie spätestens bis Freitag, 11. d. M., Abends 6 Uhr erledigt sein muß.

* **Gemälde-Auction.** Wir machen auf die am Mittwoch den 9. Mai in der Gemälde-Ausstellung Friedrichstraße 16 stattfindende Gemälde-Auction (Werke Düsseldorfer und Münchener Meister) hierdurch besonders aufmerksam.

* **Der hiesige Schornsteinfeger-Bezirk,** welcher seither dem Herrn Schornsteinfegermeister C. Intra unterstellt war, ist durch die Kgl. Polizei-Direction nunmehr dem Herrn Schornsteinfegermeister Alexander Meier jr. übertragen worden.

* **Die Wetter-Propheten** behaupten, auf das gestrenge Regiment des Winters müsse ein fruchtbares Jahr folgen, in dem die Natur vom Futterkraut bis zum Weinstock ihre ganze Fülle entfalte. Zeitgenossen des Winters vom Jahre 1840, der auch ein gar harter Tyrann war, versteifen sich erst recht auf solche Ansichten. Möchten sie recht behalten!

* **Die Zahl derjenigen Unglücksfälle,** welche in unserer Stadt durch übermäßig schnell fahrendes und unaufmerksam gelenktes Fuhrwerk herbeigeführt werden, nimmt in letzter Zeit in einer Weise zu, welche die Eltern jüngerer Kinder, sowie gebrechliche, alte unbehülfliche Personen und deren Angehörige mit der ernstesten Besorgniß erfüllt. Erst am Donnerstag Abend hat wieder ein bedauernswerthes Kind sein hoffnungsvolles junges Leben dieser heillosen, schon so oft gerügten Renommirfahrerei zum Opfer bringen müssen. Die Klagen über das rücksichtslose, ausschreitende Gebahren der Wagenlenker, über die wilde Freiheit, mit welcher sich der Fuhrverkehr (der mit unbespannten Wagen, Handwagen und Schubkarren nicht ausgeschlossen) in den engen, zum Theil durch ihre Steigung die Gefahr für den Passanten noch erhöhenden Straßen unserer belebten Stadtviertel tummelt, werden immer allgemeiner und lauter — die Wünsche, hier Wandel geschaffen zu sehen, immer dringender und brennender. Unseres Erachtens liegt hier der Punkt unseres Straßenverkehrs, bei welchem im Interesse der öffentlichen Sicherheit eine wesentliche Beschränkung durch strenge behördliche Maßnahmen um so dringender geboten erscheint, als sich in unserer Stadt, weit mehr wie in jeder anderen, alte kränkliche und gebrechliche Personen, welche hier ihren Lebensabend beschließen wollen oder Heilung ihrer Leiden suchen, in den Straßen bewegen. Hoffen wir, daß diese Angelegenheit an maßgebender Stelle bereits in Erwägung genommen worden ist, daß einer Gefährdung der Personen durch Fuhrwerk in ausreichender Weise vorgebeugt werden und so das Familienglück unserer Mitbürger vor ähnlichen Catastrophen, wie die vorerwähnte, nach Möglichkeit bewahrt bleiben möge.

* **Kleine Notizen.** Gestern Vormittag brannte das Pferd eines hiesigen Bäckermeisters mit dem Brodwagen in der Karlstraße durch. Der zur Führung des Gefährts berufene Bäckerbursche hatte die Herrschaft über das Thier verloren und schien nicht wenig in Furcht zu sein ob des Ausgangs der rasenden Fahrt. Glücklicherweise blieb dieselbe ohne weitere Folgen, nur die Wagenscheere ging in Trümmer. Das Fuhrwerk war an dem Banquet der Dotzheimerstraße unter heftigem Anprall wider die Bandsteine zum Stillstand gekommen.

* **Ein Selbstmörder** wurde gestern Nachmittag im Walde, nahe der Platterstraße, entdeckt, wo er sich erhängt hatte. Von der Polizeibehörde wurde er nach dem Leichenhause überführt. Es war der in der Ludwigstraße wohnende Maurer Joseph Kaiser von hier, welcher seinem verfehlten Leben auf diese gewaltthätige Weise ein Ende gemacht hatte. Stets mehr dem Trunke als der Arbeit ergeben, hat er gleichzeitig auf diese Weise einen Ehescheidungs-Prozeß, welcher gestern zur Verhandlung stand, aus der Welt geschafft.

---

* **Bierstadt,** 5. Mai. Herr Wilhelm Heymach von hier ist zum Fleischbeschauer für die Gemeinde Bierstadt ernannt und als solcher eidlich verpflichtet worden.

* **Wetzlar,** 4. Mai. Heute Nacht entstand hier eine Feuersbrunst; trotz des Sturmes und des Mangels an Wasser sind blos 5 Häuser abgebrannt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Nass. Kunstverein.** Vom 6. Mai an sind die Königl. Gemälde-Gallerie und die in den Räumen derselben befindliche Ausstellung des Nass. Kunstvereins wieder eröffnet. Neu ausgestellt sind in der letzteren: 2 Landschaften von E. Reichmann (Parthie aus dem Kaiserthal und Parthie aus Rothenburg a. d. T.); 2 Fruchtstücke von H. Marschalk; „Herbstmorgen" von Ph. Herrmann; Blumen und ein „Stillleben" von F. Schenk. Die Gallerie ist jeden Tag in der Woche mit Ausnahme Samstags von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

* **Kammermusik-Abende im Freudenberg'schen Conservatorium.** Mit dem morgen, Montag, Abends 7 Uhr im Saale des Conservatoriums, Rheinstraße 50, stattfindenden vierten Concert finden diese Veranstaltungen für die laufende Saison ihren Abschluß. Getreu dem Prinzip, nur Neues zu bringen, enthält das Programm dieses Mal wieder in den beiden zu Gehör gebrachten Compositionen: „Sonate für Pianoforte und Violoncello von Richard Strauß" und „Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello von P. Tschackowsky" Werke, die zum ersten Male in Wiesbaden zur Aufführung gelangen. Indem wir hierdurch den Besuch des hochinteressanten Concerts allen Musikfreunden empfehlen, bemerken wir noch, daß für Nicht-Abonnenten Eintrittskarten zum Preise von 3 Mk. von jetzt an im Conservatorium zu haben sind.

* **Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 8.: „Die berühmte Frau". Mittwoch den 9.: „Wallenstein's Tod". Donnerstag den 10.: „Lucrezia Borgia". Samstag den 12. (z. E.): „Ilse". Sonntag den 13.: „Der Prophet".

* **Der erste Theil von Goethe's „Faust"** ist am 2. d. M. in München zum ersten Male in seiner ursprünglichen Gestalt mit dem Vorspiel auf dem Theater und dem Prolog im Himmel gegeben worden. Das Haus war bei aufgehobenem Abonnement ausverkauft, der Beifall der Zuschauer enthusiastisch. Die Bearbeitung und die glänzende Inscenirung stammten vom Regisseur Savits. Die Vorstellung dauerte von 6 bis 12 Uhr. Ein wenig lange!

* **Die Leitung der diesjährigen Bayreuth-Aufführungen** wird vermuthlich einem anderen übertragen werden müssen, da der bisher in Aussicht genommene Leiter Hofcapellmeister Levi aus München von einem Nervenleiden befallen ist und eine Kaltwasserheilanstalt besuchen muß.

* **Der Chor der Sixtinischen Capelle in Rom** wird im Laufe dieses Monats drei Concerte in Paris veranstalten, in denen ausschließlich kirchliche Musikwerke zur Aufführung gelangen werden. Die Eintrittskarte für das erste Concert wird 50 Frcs., für die beiden folgenden 20 Frcs. kosten.

* **Aus dem Nachlasse des Königs Ludwigs II.** Die Versteigerung der von Commerzienrath Ehni in Stuttgart erworbenen Gegenstände aus dem Nachlasse König Ludwigs II. nimmt am 14. Mai in Stuttgart (in der dortigen Gewerbehalle) ihren Anfang. Die Versteigerung findet in mehreren Abtheilungen statt. Zunächst kommen etwa 900 Nummern zum Verkauf, welche vorwiegend in kunstgewerblichen Gegenständen (Uhren, Schreibgarnituren, Nippsachen, Holzwaaren u. dergl.) bestehen. Die kostbarsten Stücke der Ehni'schen Sammlung kommen erst im September zur Auction; aber schon diese erste Abtheilung der Versteigerung bietet viel Werthvolles und Schönes.

* **Der württembergische Kunstverein** errichtet in Stuttgart einen stattlichen Bau, um endlich ein würdiges Heim für seine Ausstellungen

zu erhalten. Die Ausstellungsräume, bestehend aus einem Kuppelbau für plastische Werke und mehreren Sälen für Gemälde werden sämmtlich durch Oberlicht erhellt, das Gebäude feuersicher aus Stein und Eisen hergestellt. Zu Gunsten des Unternehmens findet eine Lotterie statt, zu welcher schon zahlreiche namhafte Künstler in Berlin, München, Düsseldorf, Karlsruhe, Rom u. s. w. Werke gestiftet haben.

* **Hohe Bilderpreise.** Bei einer in London vorgenommenen Versteigerung von Oelgemälden aus verschiedenen Privatsammlungen erzielten einige Bilder ausnahmsweise hohe Preise. Ein großes Gemälde von Rosa Bonheur, pflügende Ochsen darstellend, wurde mit 4200 Guineen (84,000 Mk.) bezahlt. Im Jahre 1886 war dieses Meisterwerk in demselben Locale für 2000 Guineen verkauft worden. „Der Brand des Hauses der Lords und Gemeinen am 16. October 1834," ein großes Gemälde von Turner brachte 1500 Guineen; ein Miniaturbild von C. Troyon, „The Ferry", 3500 Guineen; „Christus vor Pilatus", die Originalstudie für das große Gemälde von Munkacsy, 900 Guineen; „Reading the bible" von F. Faed 750 Guineen ꝛc.

* **Die gesammelten Werke Maximilian Schmidt's** werden in nächster Zeit bei Liebeskind in Leipzig erscheinen. Die bekannte Verlagshandlung hat mit Mathias Schmid das Abkommen getroffen, dieselben zu illustriren. Man darf mit Recht, da wo zwei so gediegene Kenner des Volkslebens zusammenschmieden, erwarten, daß auch echt Volksthümliches entstehen werde.

* **Neues Prachtwerk.** Der Verlag von Franz Hanfstängl in München wird ein neues Prachtwerk veröffentlichen: „Die Münchener Jubiläums-Kunstausstellung 1888", dem Protector der Ausstellung Sr. Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten Luitpold von Bayern gewidmet. Gleichwie das Werk „Die deutsche Malerei der Gegenwart auf der Jubiläums-Ausstellung der Königl. Akademie der Künste zu Berlin 1886" wird dieses neu erscheinende, im Gegensatze zu dem genannten einen internationalen Charakter tragende, ausschließlich Photogravuren bringen. Die Redaction des Textes hat Herr Ludwig Pietsch übernommen. Das Prachtwerk erscheint in 14 Lieferungen, deren jede 6 Vollbilder und 4 in den Text gedruckte Bilder enthält, und so bis Weihnachten complet vorliegen.

* **Ein neues Mittel gegen Krebs.** Die „Münchener medicinische Wochenschrift" brachte unlängst einen Aufsatz von Dr. Joseph Schmidt in Aschaffenburg über die Erfolge einer neuen Krebsbehandlung durch Einspritzung von 5 Centigramm bis 2 Decigramm Ozon auf 1 Liter Wasser in das kranke Gewebe. Die Krebsknoten würden dadurch zur Schrumpfung und schließlich zum Schwinden gebracht. Die Behandlung zweier Patienten, an welchen das neue Heilmittel erprobt wurde, wurde von dem Verfasser und Dr. Stern im Beisein des Dr. Reichert vorgenommen. Das „B. T." erfährt hierzu, daß bereits in München von Dr. Rotter und in Aachen von Dr. Schmidthuisen die neue Behandlungsmethode des Carcinoms versucht wird.

Vom Büchertisch.

* „Möller's Deutsche Gärtner-Zeitung." No. 14 enthält: Moderne Teppichbeete. VIII. Mit Abbildung. — Die internationale Gartenbau-Ausstellung in Gent vom 14.—22. April. — Carl Götze, Mittheilungen über einige neuere Rosen. — H. Zabel, Unsere Vitis-Arten mit gefiederten Blättern. Mit Abbildungen. — Seeger & Tropp, Die Cultur der Orchideen, nebst einer Auswahl der empfehlenswerthesten Species und Varietäten (Fortsetzung). — Johannes Nicolai, Meine Erfahrungen über das Keimen der Levkoyen-Samen und das Erkennen der gefüllblühenden Pflanzen beim Keimen derselben. — Obstgarten. G. Sommermeyer, Die Frühjahrs-Veredelung. — Fragenbeantwortungen. H. Müchler, Torfstreu zur Anlage von Mistbeeten. Carl Kölle, Felix Queiß, Erfahrungen hinsichtlich des Einflusses einer Gasfabrik auf eine benachbart liegende Gärtnerei. — Kleinere Mittheilungen. Reinh. Koenemann, Fuchsia serratifolia, eine gute Pflanze für den Winterflor. Carl Götze, Leucopogon Richei, eine Pflanze für die feinere Binderei. A. Credner, Ein Akelei als Winterblüher. G. Schaedtler, Das Umdrehen der Blumentöpfe. — Zur Tagesgeschichte. Erweiterung der Obst- und Gartenbauschule Bautzen. Besitzwechsel der Orchideen-Sammlung von Boddaert in Gent. — Bevorstehende Ausstellungen. — Personal-Nachrichten. — Patente und Musterschutz.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin,** 5. Mai. Der Kaiser hatte wieder eine ziemlich gute Nacht, der Schlaf war namentlich in der letzten Hälfte recht ruhig. Der Kaiser, welcher sich außer Bett befand, nahm heute Vormittag den Vortrag des Generals v. Albedyll entgegen. Die Temperatur der letzten 24 Stunden ist niedriger, als zu irgend welcher Zeit seit dem Eintreten des Fiebers, welches heute vor 3 Wochen begann. Der Kaiser machte gestern wohlgelungene Gehversuche, welche heute wiederholt werden sollen. Der Appetit ist zufriedenstellend.

* **Berlin,** 5. Mai. Die Commission des Herrenhauses für das Schullasten-Gesetz nahm heute §. 4 der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses in nicht wesentlich veränderter Fassung an. Falls das Plenum zustimmt, muß das Gesetz aus dem Herrenhause noch einmal an das Abgeordnetenhaus zurückgehen. (Fr. Z.)

* **Mons,** 5. Mai. Die in Borinage strikenden A[illegible] haben sämmtlich die Arbeit wieder aufgenommen und zwar [illegible] Lohnerhöhung.

* **Brüssel,** 5. Mai. Der „Nord" bespricht die Agitation auf Kreta und in Macedonien und ist der Ansicht, daß unter gegenwärtigen Verhältnissen keine Macht die Verantwortlichkeit [illegible] sich nehmen wolle, die Orientfrage brennend zu machen. Ueb[illegible] sei es natürlich, daß, so lange die bulgarische Frage noch [illegible] sei, dieselbe geeignet erscheine, fortwährende Beunruhigungen [illegible] Ermuthigung zu Beunruhigungen bei den benachbarten Balkan[illegible] hervorzurufen.

* **Amsterdam,** 5. Mai. Der Zustand des Königs Wilhelm der Niederlande verschlimmert sich nach den Berichten, welche Zeit zu Zeit aus dem Königsschlosse in das Publikum dringen, [illegible] Tag zu Tag. Es ist bekannt, daß der König, welcher im 72. [illegible] jahre steht, an der Steinkrankheit leidet. Schon seit einem [illegible] nun hat sich ein Schwächezustand hinzugesellt, welcher den [illegible] zwingt, beständig das Zimmer, seit den letzten Tagen sogar [illegible] Bett, zu hüten. Die Thronfolge ist vollständig geordnet [illegible] Nachfolge der kleinen achtjährigen Prinzessin Wilhelmine von [illegible] gesichert.

* **Rom,** 5. Mai. Die königliche Familie und die [illegible] Crispi und Grimaldi sind zu der Eröffnung der Ausstellung [illegible] Bologna abgereist.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ein Gebot der Vorsicht. Während des Jahres sich [illegible] Blut fortwährend unbrauchbare Stoffe aus, die, wenn sie nicht [illegible] nach außen abgeführt werden, die mannigfachsten und oft schwer[illegible] heiten hervorrufen können. Im Frühjahr und Herbst ist aber [illegible] Zeit, um die sich im Körper abgesetzten, überflüssigen und die [illegible] der einzelnen Organe hemmenden Stoffe und Säfte (Galle und [illegible] durch eine regelrechte, den Körper nicht schädigende Abführkur zu [illegible] und hierdurch schweren und anderen Leiden, welche durch diese [illegible] ablagerungen leicht hervorgerufen werden, vorzubeugen. Nicht [illegible] Diejenigen, welche an gestörter Verdauung, Verstopfung, [illegible] Hautausschlag, Blutandrang, Schwindel, Trägheit und Müdigkeit [illegible] Glieder, Hypochondrie, Hysterie, Hämorrhoiden, Schmerzen im [illegible] in der Leber und den Därmen leiden, sondern auch den Gesunden, den sich für gesund Haltenden kann nicht dringend genug angerathen [illegible] den, dem kostbaren rothen Lebenssaft, der unsere Adern und [illegible] durchströmt, die volle Reinheit und Stärkung durch eine zweckmäßig [illegible] regelmäßig durchgeführte Kur vorsichtig zu wahren. Als das vorzüglichste Mittel hierzu können Jedermann die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche unsere hervorragendsten medicinischen [illegible] täten als ebenso wirksam wie absolut unschädlich wärmstens empfehlen, auf's Beste angerathen werden und findet man dieselben in den Apotheken à Schachtel Mk. 1. Man verlange aber stets unter besonderer Berücksichtigung des Vornamens Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, [illegible] täuschend ähnliche und mit gleichem Namen versehene Pillen [illegible] werden. Halte man daran fest, daß jede echte Schachtel als Etikette ein weißes Kreuz in rothem Feld hat und die Bezeichnung Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehenden Präparaten sind zurückzuweisen. (Man.-No. 6000.)

Man hustet nicht mehr bei dem Gebrauch von Dr. [illegible] Pectoral, welches à Schachtel Mk. 1 (enthaltend 60 Pastillen) [illegible] Apotheken zu haben ist. Kein ähnliches Mittel hat solch' gute Empfehlungen von Aerzten und Bühnenkünstlern. (Man.-No. 6000.)

Auf Credit!

Möbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Coulanteste Zahlungs-Bedingungen.

Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Baar.

S. Halpert, Webergasse 31, Ecke der Langgasse.

Costüme aller Art werden nach bestem Schnitt für **10 bis 15 Mark** unter Garantie angefertigt **Taunusstraße 10, nicht** im Corsetten-Laden.

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.**

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.)

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Weisse Seiden-Stoffe jeder Art

für Brautkleider. 17179

Kamm-Fabrik und Bürsten-Lager von Carl Günther,

Louisenplatz 2, **Neue Colonnade 30,**

en gros & en détail, 17356

empfiehlt zu den billigsten Preisen seine reichhaltige Auswahl in **Frisir-, Staub-, Stiel-** und **Taschenkämmen** etc. in Büffelhorn, Schildplatt und Elfenbein. Das Neueste in **Nadeln** und **Steckkämmen. Zahn-, Nagel-, Kopf-** und **Kleiderbürsten** etc. etc. **Salatbestecke** und alle Arten **Löffel,** sowie sämmtliche Nouveautés.

Ich empfehle:

Echtfarbige **schwarze Kinder-** und **Damenstrümpfe** unter Garantie für nichtabfärben und schwarz bleiben.

Fil de perse-Damenstrümpfe in guter Qual. von Mk. 1.75 per Paar anfangend.

Halbseidene und **seidene Damenstrümpfe,** gewebt und gestrickt, in allen Qualitäten; halbseidene von Mk. 2.50 per Paar anfangend.

Gelegenheitskauf: Ein Posten einfarbige, gestreifte, carrirte und gestickte **Fil de perse-Damenstrümpfe** per Paar von Mk. 1.25 bis Mk. 2.50.

18385 **Franz Schirg,** Webergasse 1, Strumpfwaaren & Tricotagen.

Photographie!

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum sein auf's Feinste eingerichtetes, sowie mit den neuesten und besten Apparaten ausgestattetes Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen. **Portraits** jeder Art von den kleinsten bis zur Lebensgrösse in tadelloser Ausführung bei billigst gestellten Preisen. Bei allen Aufnahmen werden zuerst Probebilder angefertigt und im nichtconvenirenden Falle die Aufnahmen gratis erneuert. Aufnahmen können zu jeder Tageszeit stattfinden.

Hochachtungsvoll

16587 3 Taunusstrasse 3. **L. Schewes,** „Hotel Allee-Saal".

Der alleinige unentgeltliche Arbeitsnachweis für Schuhmacher in Wiesbaden

befindet sich bei Herrn **Apel** („Herberge zur Einheit"), **Gemeindebadgäßchen 6,** und zwar findet derselbe des **Sonntags** und **Montags Nachmittags,** sowie an allen Wochentagen Abends von **8—9 Uhr** statt und bitten wir daher die Herren Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei etwaiger Vacanz ihre Bestellungen resp. Nachfragen nur dahin richten zu wollen.

Achtungsvoll

Der Filial-Vorstand des Vereins deutscher Schuhmacher in Wiesbaden. 9781

Leichstraße 2 **Bettfedern,** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Ich wohne jetzt 18075

13 große Burgstraße 13,

Lehmann's Conditorei gegenüber.

Stolley, Cand. med. et chirg. dent.

Sprechstunden für Zahn- und Mundkranke von 9—6 Uhr.

Künstliche Zähne, Plombiren 2c.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: **W. Hunger,**

Langgasse 19. 10341

Grabenstraße **26** werden **Herrenkleider** angefertigt, geändert, gereinigt und schnell besorgt. 4126

6 Burgstrasse 6. 6 Burgstrasse 6.

Schuh-Fabrik mit Dampfbetrieb

von

Gotthard Enke in Groitzsch i. S.

unterhält in **Wiesbaden**

6 Burgstrasse 6

ein **grosses Fabriklager.** Die Firma erlaubt sich, ihr anerkannt bestes und billigstes Fabrikat in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Elegant und dauerhaft aus bestem Material gearbeitete

Damen-Zug- und Knopfstiefel von **4 Mk. 50 Pf.** an. | **Herren-Zug- und Schaftstiefel** von **7 Mk.** an.

Kinder-Stiefel und -Schuhe in allen Preislagen.

Sehr grosse Auswahl von **Promenade-Schuhen.** 1920

6 Burgstrasse 6. 6 Burgstrasse 6.

Gründlicher

Zuschneide-Unterricht,

wodurch jede Dame in kürzester Zeit das Schnittzeichnen für jede Figur und Facon, sowie das Zuschneiden und Anfertigen sämmtlicher Damen-Garderobe und -Mäntel erlernt. Schülerinnen-Aufnahme täglich.

Nähere Auskunft ertheilt

6286 **Loni Glück, Michelsberg 6.**

Gardinen-Wascherei.

Gardinen und Rouleaux werden **unter vorsichtiger Behandlung wie neu** gewaschen, crême und écru gefärbt und gespannt bei **C. Reuter,** Louisenplatz 7.

Auch können Bestellungen bei Herrn **Raudnitzky,** Langgasse 30 abgegeben werden. 14027

Mottenvertilgungs-Anstalt.

Motten, Wanzen, Holzwürmer und jegliches **Ungeziefer** wird ohne Umarbeitung innerhalb zwölf Stunden **unter Garantie des Erfolges** und **ohne jeglichen Geruch zu hinterlassen** in Möbeln, Kleidern, Pelzwerk 2c. sicher getödtet von **C. Reuter,** Tapezirer, Louisenplatz 7.

NB. Wenn die Sachen Mittags abgeholt werden, können sie den anderen Morgen wieder im Gebrauche sein. 14028

Pelzsachen,

17421

sowie sämmtliche dem Mottenfraß ausgesetzte Gegenstände werden aufbewahrt unter Garantie und billiger Berechnung.

Gr. Burgstraße 10, **Wilh. Bischof,** Walramstraße 10.

Ein schönes **Kanape** billig zu verk. Michelsberg 9, II. 16087

C. Wagner (Inhaber: W. K

Civil- und Uniformschneider, Rengass

empfiehlt unter Garantie eleganten Sitzes:

Sommer-Hosen	von 20 Mk.	
„ Paletots	„ 45 „	
„ Anzüge	„ 60 „	
Forst-Uniformen	„ 60 „	
„ Hosen	„ 18 „	
„ Interims	„ 54 „	
Militär-Uniformen	„ 75 „	
„ Hosen	„ 21 „	
„ Interims	„ 66 „	

anfa bis feinl Qualit

Metzgergasse No. 18, **Heinrich Martin,** Metzg No.

empfiehlt sein großes Lager in selbstverfertigten Herr **Knaben-Anzügen,** complet, sowie einzeln, in aller und Stoffen, sodann sämmtliche Sorten **Arbeits Westen u. Röcke** zu den billigsten Preisen. **Confirm Anzüge** in größter Auswahl. Achtungsvoll **D. O.**

M. Strehmann Wwe.,

Kleidermacherin,

große Burgstraße 14, 2. Etage

(früher **Louisenstraße 18**),

empfiehlt sich im **Anfertigen** aller Arten **Damen-G** nach neuesten Moden zu billigen Preisen.

Bettfedern!!!

grau, ganz neu, gereinigt nur à Pfd. 40 Pf. sendet, solange der Vorrath reicht, von **10 Pfd.** an **100 Pfd. um 36 Mk.** gegen Nachnahme die Bettfedern-Handlung **E. Brück**

241 (H. 86921) **Prag, Geistgasse 4.**

Preis-Courant anderer Sorten Bettfedern gratis und

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** außer dem **Hause.** **Lina Löffler,** Steingasse

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.

FRANKLIN Dtzd. M. —.60.

LINCOLN B Dtzd. M. —.55.

HERZOG Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen kann **eine Woche** lang getragen werden.

WAGNER Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden: 101

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,
Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24

oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH,** Leipzig-Plagwitz.

Tapeten

von den **billigsten** bis zu den **hochfeinsten** Sachen.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40.
(„Zum rothen Haus").

Eine große Anzahl **Reste** und zurückgesetzte Sachen unter den Fabrikpreise. 8700

Der weltberühmt gewordene

Triumph-Stuhl,

mit Drellsitz . . Mk. **2.25,**
mit echtem Segeltuch Mk. **3,**
compl. m. Verlängerung Mk. **4,**

unentbehrlich für **Gärten** und **Verandas.**

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.
Firma bitte besonderer Beachtung. 18580

Briefmarken für Sammler (H.62284) 242
empfiehlt billigst **Th. Wachter, Langgasse 31.**

Sehr billig zu verkaufen eine elegante **Plüsch-Garnitur:** Sofa, 2 Sessel, 2 Halbsessel und 1 Kanape und 6 Stühle bei **F. Loew,** Wellritzstraße 2, Hth. 19041

A. Schellenberg.

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miethe).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner** in **Leipzig,** sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Eintausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten **Instrumente,** sowie sämmtliche **Musikrequisiten.** Italienische u. deutsche **Saiten.** Fabrik von **Zithern** und **Zithersaiten. Reparaturen.** 108

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

von

Klavier-Automaten. **Adolph Abler,** Aristons.
29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miethe.
Reparaturen & Stimmungen. 109

Zur gefl. Beachtung!

Da ich demnächst mein

Möbel-Lager

von Schwalbacherstraße 43 verlege, eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute an einen **großen**

Möbel-Ausverkauf

in meinen seitherigen Geschäftslocalitäten

43 Schwalbacherstraße 43.

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Ferd. Marx Nachfolger,
287 **Auctionator und Taxator.**

Die **Blumen-Handlung** von

Joh. Scheben, **Faulbrunnenstraße 10**
(Gärtnerei: Walkmühlstraße 14),

empfiehlt **blühende** und **Blattpflanzen, Blumenkörbe, Bouquets, Kränze,** sowie alle gewünschten **Blumen-Arrangements** zu billigen Preisen. 17455

Handschuhe werden täglich gewaschen à Paar 20 Pfg. bei Frau **K. Merz,** Röderstraße 41, Ecke der Taunusstraße. 17152

Seiden-Bazar S. Mathias,
17 Langgasse 17.

17170

Verkauf zu Engros-Preisen.

Niemand sollte einen Schirm kauf

ohne sich vorher zu überzeugen, was hinsichtlich **gediegener** frisc Waare und **billigen** Preisen **direct aus der Fabrik,** bei größter wahl am Platze in der **Schirm-Fabrik** ☞ **20 Langgasse 20** von **F. de Fallois** geboten wird. **Sonnenschirme** von 50 Pf bis zu 50 Mk. ☞ **Seiden-Atlas-Schirme** schon à $2^1/_2$ Mk. Händlern 3 Mk.

Fabrik Langgasse 20 Wiesbaden und Ludwigstraße 5 Mc

Sonnen- & Regen Schirme

vom **billigsten bis hochfeinsten Ge** empfehlen in **grosser Auswahl.**
Alle **Reparaturen** werden schnellstens billigst ausgeführt.

J. G. Gassmann & Co.
Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der grossen Burgstrasse.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pfg.
Im Abonnement billiger. 12482

Bilder-Rahmen,
Spiegel, Gallerien, Leisten, sowie alle **Vergolder-Arbeiten** billigst bei
Moritzstraße 7, C. Tetsch, Moritzstraße 7.
5824 Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Im **Anfertigen** von
☞ **Damen- und Kinderkleidern** ☜
empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und guter Bedienung
M. Neglein, Robes & Confection,
18950 Karlstraße 3, 1 St.

Alleinige Agentur des Nordd. Ll
Bremen-Amerika-Ost-Asien-Ausfu
mittelst der prachtvoll eingerichteten Reich Dampfer bei **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden. (Originalpreise)

Buxtehude
Bau-Maschinenbau-Tischler-Meister-Schule
Eintritt 1. 4. Oktober, Sommer u. April
Probeunterrichtseintritt täglich. Prospekt gratis
Schulgeld 60 M.
(H. à 17

Herrenkleider werden **reparirt** und **chemisc reinigt,** sowie **Hosen,** welche das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach gestreckt. **W. Hack,** Häfnergasse

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, g sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12.

Schwarze und farbige **Kleiderstoffe** in reicher Auswahl. **H**erren- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher von den billigsten bis zu den elegantesten. **A**uswahl in **Weißwaaren,** Wäsche und Bettzeugen. **L**AGER in Herren-, Damen- und Wanduhren unter Garantie. **P**olsterwaaren Möbel und Betten. Complete Ausstattungen. **E**leganter Sitz wird bei Anfertigung nach Maaß garantirt. **R**egenmäntel **Umhänge** und **Jaquettes** für Damen, reichhaltig sortirt. **T**'eppiche, **Läufer-** und **Vorhangstoffe.** **S**chirme, **Hüte, Stiefel** und Unterzeuge.

Waaren-Abzahlungs-Geschäft

Webergasse 31, Ecke der Langgasse, I. Etage.

Die Zahlungs-Bedingungen werden in zuvorkommendster Weise nach den Wünschen der Käufer festgesetzt.

Kunden, welche in anderen Geschäften nachweislich prompt abgezahlt haben, ohne jede Anzahlung.

18415

Eiswerk.

Telephon-Anschluss 14.

Wiesbadener Kronen-Brauerei

liefert täglich **Krystall-Eis,**
aus dem Wasser der städtischen Leitung hergestellt, frei Haus:

1/1 Block, ungefähr 50 Pfund, zu **60** Pfg.
1/2 „ „ 25 „ „ **30** „
1/4 „ „ 12 1/2 „ „ **20** „

Bei grösseren Bezügen Vorzugspreise.

Gleichzeitig empfehlen wir unser vorzügliches **„Kronen-Bräu“** (Münchener und Wiener Brauart) in Fässern und Flaschen.

Schnellste Bedienung.

Eiswerk.

17846

Wein-Niederlage.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in der

Drogen- und Chemikalien-Handlung des
Herrn **Otto Siebert, Wiesbaden,**
Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhaus,

eine Niederlage meiner **garantirt reinen Weine,** besonders meines eigenen Wachsthums, errichtet habe, und wird Herr **Siebert** solche zu meinen folgenden Originalpreisen abgeben und auch Bestellungen im Faß entgegennehmen.

Weißweine.

1884er Laubenheimer		Mk. 0.80
1884er Bodenheimer I. Sorte	eigenes Wachsthum	„ 0.90
1884er „ II. „		„ 1.—
1884er „ III. „		„ 1.20
1883er „ Auslese		„ 1.60
1883er Niersteiner Auflagen		„ 2.50
1874er Hochheimer		„ 3.—
1883er Oppenheimer Sackträger		„ 3.—
1884er Rauenthaler		„ 2.—
1874er Niersteiner Glöck		„ 3.50

Rothweine.

Ingelheimer I. Sorte	„ 1.20
„ II. „	„ 1.50
Aßmannshäuser	„ 2.50

Hochachtungsvoll
J. P. Steuder,
Weinproducent und Weinhandlung,
21312 **Bodenheim a. Rh.**

Weine, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie **Ingelheimer Rothwein** per Fl. Mk. 1.20 exl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung.
12710 **H. Hirsch,** Bleichstrasse 13.

Eine **Federrolle** und ein gebrauchter **Metzgerwagen** sind zu verkaufen Schachtstraße 5. 17223

Fleisch-Extract Santa-Maria

1 Pfd. 6 Mk., 1/2 Pfd. 3.25, 1/4 Pfd. 1.75, 1/8 Pfd. –
17798 Franz Blank, Bahnhofstrass

Kefir.

aus ächten **Kefir-Körnern,** für Kranke, Reconvalesc Magenleidende, Radicalmittel gegen Magerkeit. Unter ständigen Controle des Directors des Lebensmittel-Untersuch Amtes und der chem. Versuchsstation Herrn **Dr. C. Sch** dahier hergestellt, **täglich frisch** bei
H. Rueben, Geisbergstraße 3, Gartenhaus
und in den Niederlagen bei Herrn **Kunz,** Ecke der Sch bacherstraße, und bei Herrn **Tremus,** Goldgasse 2a. 1

Brom-, Pyrophosphorsaures Eisenwasser
Selters- & Sodawasser

eigener Darstellungsweise empfiehlt die
Drogerie **Otto Siebert,**
geprüft als Apotheker,
12343 **vis-à-vis dem neuen Rathhaus**

Eier! Frische Eier!

2 Stück		9 Pf.
25 „	1 Mk.	10 „
100 „	4 „	25 „

bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
19199 **H. Trog, Frankenstraße 22, 3. Stock**

Hochfeine, frische Tafelbutter

liefere einen Postkübel für Mk. 7.50 franco **Nachnahme.**
16901 **Louis Wilk, Tilsit**

Ein **Thorfahrt-Oberlicht, Hausthüre und 1 Fe** (vollst.) zu verkaufen Schwalbacherstraße 9, 2. St.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanzlack,

geruchlos und schnell trocknend,

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird. Dabei ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Derselbe ist in verschiedenen Farben, gelbbraun, mahagonibraun, grau (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig.

Muster-Anstriche und Gebrauchs-Anweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag),

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Niederlage in **Wiesbaden: E. Moebus, Taunusstraße 25;** in Oberlahnstein: **C. Varena;** in Langenschwalbach: **Aug. Presber.** (à 524/4 B.) 54

Zur Saison empfehlen:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,

eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke, Patent-Roll-Schutzwände.

Rasenmähmaschinen,
Beeteinfassungen,
Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen von 6½ Mk. an,
Waschtische mit Porzellan- und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,
Mangelmaschinen von 40 Mk. an,
Wringmaschinen mit prima Gummiwalzen,

Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Einzäunungen, Hühnerhöfe, Voliéren ꝛc.,
verzinkten Stahl-Stachelzaundraht.

Sämmtliche **Geräthe** für **Garten** und **Feld.**

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,
vorm. **Justin Zintgraff,**
3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.
17171

Ein gebrauchter **Ziehkarren** mit Kasten und Leitern, sowie ein gut erhaltener **Kinderwagen** (Chaise), ein- und zweisitzig, auch zum Liegen eingerichtet, billig zu verk. Feldstraße 19. 18573

Ein gebrauchter **Herd** und ein **Porzellanofen** zu verkaufen Müllerstraße 1. 19186

Gustav Bickel, Heleenenstraße No. 8,

empfiehlt alle Sorten **Kohlen, Briquettes, Anzündeholz** und **Lohkuchen** zu den billigsten Tagespreisen. 3760

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von

Louis Kleber, vorm. H. Sternberger,
32 Hellmundstraße 32,

empfiehlt **Ruhrer Ofen-, Stück-** und **Nuß-Kohlen,** sowie **Briquettes, Lohkuchen, buchenes** und **kiefernes Holz** in jedem Quantum zu billigst gestellten Preisen. 11167

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, daß bis auf Weiteres **Bestellungen für die Stadt Wiesbaden** entweder direct aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

Ia stückr. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken 16 Mark,
Ia Stückkohlen 19, ges. gew. **Nußkohlen** 20 Mark,
Anthracit-Nußkohlen in verschiedenen Größen 22 Mark,
Salon-Coaks 19, **gehacktes Kieferuholz** 26 Mark,
gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken) 26 Mark,

per Fuhre von 1000 Kg. franco Haus über die Stadtwaage, bei Baar-Zahlung 50 Pf. Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel, Langgasse 20,** entgegen.

Biebrich, im April 1888.

92 **Jos. Clouth.**

Grude-Coaks, prima Qualität,

frisch ausgeladen, empfiehlt die **Kohlen-, Coaks-** und **Holz-Handlung** von **Wilh. Kessler.** 15342

Zimmerspähne

sind karrenweise zu haben **Feldstraße 6.** 19030

Zimmerspähne fortw. karrenw. zu haben Platterstraße, vis-à-vis dem alten Todtenhof. 12376

Fahrstuhl, gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen Jahnstraße 19, I. 15947

Dohlen-Kasper.

(6. Forts.)

Novelle von J. v. Dirkink.

Secunden lang wurzeln die Blicke der Beiden ineinander; ein tiefer Seufzer ringt sich aus Kasper's Brust. „Rose!" „Kasper!" Sie stehen Hand in Hand, während jeder Blutstropfen aus dem Antlitz des Mädchens gewichen ist. Reue, Furcht, Scham erfüllen Rosen's Herz und mischen sich in die Freude ihres Wiedersehens. Sie wagt es nicht einmal, den Druck seiner Hand zu erwidern und enttäuscht läßt er die Rechte sinken. Mit Befremden schaut er die Jugendgefährtin an, die ihre Augen nicht vom Boden erhebt und jäh schießt ein argwöhnischer Gedanke durch seine Seele. Hat er es denn vergessen, wie häßlich er ist, wie häßlich er Rose erscheinen wird, die an seinen Anblick nicht mehr gewohnt ist. Die Stimme der Alten unterbricht die beklemmende Pause.

„Habe ich es nicht immer gesagt, Rose, daß er wiederkehrt und wie ein Herrenmann? Man kann alten Leuten wohl entlaufen, aber nicht entrathen," betonte sie, den Kopf wiegend. Rosen's Züge bedeckten sich mit hoher Gluth, aber als sie dann die Augen zu Kasper emporhob und seinem forschenden, fragenden Blick begegnete, kam es wie Verwirrung über sie. Denn das Schuldbewußtsein legte sich lähmend auf ihre Glieder. Kein Wort kam über ihre Lippen und sie hätte laut weinen mögen.

Rosen's Schönheit bestand in ihrer goldenen Haarkrone und in ihrer schlanken, hohen, biegsamen Gestalt. So zog es Kasper durch den Sinn, sonst war sie Zug um Zug die alte Rose und sie schien noch frei; seine Voraussetzung war also richtig. Niemand hatte sie begehrt, aber war er nicht ihr Bruder, ihr Schutz und Schirm? Auch die Alte sollte es gut haben und Georg etwas Tüchtiges lernen, die Mittel dazu lagen ja in seiner Hand. Gespart, gerungen, gearbeitet hatte er, um dieses Ziel zu erreichen, und nun er sich in der Heimath, im Kreise seiner Lieben befand, woher auf einmal diese Beklommenheit?

Er mußte in's Freie hinaus, aus dieser dumpfen, schwülen Luft, und draußen Athem schöpfen. Alles beengte ihn hier; Alles schien ihm eingeschrumpft in der Zeit seiner Abwesenheit und er hatte sich das Wiedersehen eigentlich doch anders gedacht. Geträumt hatte er Jahre lang von einem Freudensturm, in den sein unverhoffter Anblick Rose versetzen würde, und nun?!

„Ich bin der alte Pechvogel," dachte er, sich dem Ausgang zuwendend. Die Alte hing unterdeß den Kessel über's Feuer; Kasper sollte zum Frühstück bleiben. Rose hatte sich sachte in die Kammer geschlichen. Noch immer läuteten die Kirchenglocken, allein ihr Ton zerriß das Herz der unglücklichen Rose. „Wirf Dein Geld weg, wirf Dein Geld weg," tönte es unaufhörlich in ihre Ohren. War Kasper der alte Brausekopf, so würde er sie verachten, denn hatte er damals, beim Abschied von ihr, nicht betheuert, er würde für sie arbeiten bis auf's Blut und dann wiederkommen und den gerechten Heller mit ihr theilen? Und lieber betteln würde er, als das Sündengeld der alten Trödlerin nur anrühren, das sollte sie sich merken. „Denn es kleben die Thränen armer Wittwen und Waisen an dem ungerecht erworbenen Mammon, das bedenke, Rose," hatte er voll Entrüstung gerufen.

O, weshalb dachte sie erst heute wieder daran, heute, nachdem sie ihm, dem rechtschaffenen Manne, wie eine Schuldige gegenüber gestanden. Und als ob plötzlich alle Dämonen in ihrer Brust erwachten, sie zu quälen, flutheten die Gedanken auf sie ein, auf welche Weise sie sich ihrer Erbschaft hätte entledigen können. Mittel und Wege dazu gab es in Fülle, allein sie war wie bezaubert gewesen und feige und putzsüchtig und o, wie schlecht — zu schlecht, um von Kasper auch nur noch beachtet zu werden.

Während Rose ihrer Selbstqual hingegeben, in ihrer Kammer saß, schritt Kasper, den Bruder an der Hand, hinaus; er wollte die Gräber der Eltern besuchen. Auf dem Kirchhof standen die Gaffer in Gruppen und man hörte deutlich: „Dohlen-Kasper ist da. Ob er wohl in den rothen Rock gesteckt wird? Ist er nicht damals geflohen?" So schwirrte es durcheinander. Lächelnd schritt Kasper an dem Schwarm vorüber, im Innern Gott dankend, daß er zeitig in die Fremde geführt und ihn gesegnet hatte, als er die Hände gerührt, um aus eigener Kraft emporzustreben. war Alles noch beim Alten, wie zu der Zeit, als er, ein jähriger Knirps, zwischen Vater und Mutter zur Kirche ging, wie ein König, weil Vater einen Säbel und blanke Knöpfe Rock trug. Vater und Mutter liebten die Blumen und den Wald und die deutschen Märchen; jetzt erst erkannte der welch' eine Fülle von Poesie sein ärmliches Vaterhaus geborgen hatte. Ja, die Eltern gehörten jenen Poetennaturen die Schönheit, Wohlbehagen um sich verbreitend, das Alltag zu einem Gedicht umgestalten. Wohl ihm, daß die Erinnerung das Idyll seiner Kinderzeit ihn hinaus begleitet hatte in das der Dollars, des nüchternen Erwerbs, den Funken der Heimatliebe in ihm neu anfachend, so oft er in Gefahr kam, erlöschen werden. Als er jetzt an den Grabhügeln der Eltern kniete, bezeugten die heißen Thränen, die über sein männliches Antlitz die gefalteten Hände hinabrieselten, sein deutsches Gemüth. lich hob Kasper den Kopf und deutete auf den Blumenschmuck die Gräber der Eltern zierte.

„Das besorgt Rose," belehrte ihn Georg, und um den auf andere Gedanken zu bringen, rief er: „Die Leute sagen Rose nun doch den Adler nimmt, seine Frau ist lange tot. Rose soll es ihr versprochen haben, ihrem Kinde, unserem zu Liebe. Ach, es ist aber auch ein gar zu herziges Ding!"

„Aber was ist Dir, Bruder?" unterbrach sich Georg, ihn plötzlich die Farbe wechseln sah — „wird Dir schlecht?"

„O, nein, nein, nichts!" und sich gewaltsam fassend, er, „wer, was sagtest Du — der Adler und Rose" — er wie ein Krampf schnürte es ihm die Brust zusammen. denn möglich, daß Rose, seine Schwester, den erbärmlichen lieb gewinnen konnte?

„Die Leute sagen es," stammelte Georg, der mit Scharfsinn in der Seele des Bruders las und es tief bereute er ihn mit einer unangenehmen Botschaft überrascht hatte. die Muhme glaubt es nicht und muß es doch wohl besser als alle Anderen."

Am Nachmittage saß Kasper der Muhme gegenüber am Was hatte sie ihm nicht Alles zu erzählen; Alles, Alles ständlich zu erzählen, was ihn doch durchaus nicht während er auf glühenden Kohlen stand, Näheres über den Adler zu erfahren. Seine Geduld wurde auf eine harte gestellt, bevor sie der Reihe nach bei Rosen's Erbschaft war. Dann folgte der Tod der Adlerin, der schlaue Wirth spionirte um Rose herum und das Mädchen war „gutherzig", ihn zu durchschauen. Das Kind lag ihr am und das Wohl der alten Muhme, für die extra im Adler wurde.

„Aber heute ist mir etwas aufgefallen," bemerkte die legen hüstelnd, während sie in einem dunklen Verließ in der mauer kramte. Mit zitternden Fingern wickelte sie etwas aus Papierknäuel. „Schau, Kasper, der Ring — inwendig stehen staben — lag auf Rosen's Kommode; ob der wohl vom Adler stammt, das gäbe mir dann zu denken." Und während schweigend den Ring betrachtete, fuhr sie fort: „Wenn er sie lich bethört hat, so fehlen ihm einzig" — sie machte mit der die Bewegung des Geldzählens — „Moses und die Er hat nämlich auch seine erste Frau ihres Geldes wegen und ich erinnere mich noch ganz gut, was er damals als Rose plötzlich reich geworden war: »Der goldene Rahmen das Affengesicht wird Wunder wirken und es an den Mann Natürlich weiß Rose nichts davon, sonst wäre sie mit keinem über seine Schwelle getreten, obschon sie nicht eitel ist. etwas kann man ihr doch nicht wiedersagen."

(Forts.)

Neueste Tuchmuster Franco an Jedermann.

Neueste Tuchmuster Franco an Jedermann.

Neueste Tuchmuster Franco an Jedermann.

Ich versende an Jedermann, der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franco eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herren-Anzüge, Ueberzieher, Joppen und Regen-Mäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen- und Livrée-Tuchen 2c. 2c. und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliebige Maß, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare. —

Ich versende zum Beispiel:

Stoffe zu einem dauerhaften, modernen Buxkin-Anzug schon von Mk. 3.90 an,
Stoffe zu einem guten, schwarzen Tuch-Anzuge schon von Mk. 5.— an,
Stoffe zu einem eleganten, modernen Gehrock schon von Mk. 5.50 an,
Stoffe zu einer dauerhaften, guten Buxkinhose schon von Mk. 3.90 an,
Stoffe zu einem eleganten, modernen Ueberzieher schon von Mk. 6.— an,
Stoffe zu einer guten, haltbaren Joppe schon von Mk. 3.50 an

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres, Alles franco zu Fabrikpreisen. — Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen am vortheilhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franco in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vortheil, auch im Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager, ohne jede Beeinflussung mit Ruhe zu Hause auswählen zu können. — Ich führe grundsätzlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantire für mustergetreue Waare.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster zu bestellen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen und stehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franco zu Diensten.

838 **H. Ammerbacher, Fabrik-Depot, Augsburg.**

Merkel'sche permanente Kunst-Ausstellung,

neue Colonnade, Mittelpavillon.

Grosse Kunst-Auction

von **Original-Oelgemälden,** welche im Auftrage des Kunstsammlers Herrn **A. Duschnitz** in Baden an den Meistbietenden zum Verkauf gelangen.

Die Sammlung enthält Werke der berühmtesten Künstler, als:

A. Achenbach, O. Achenbach, H. von Angeli, C. Becker, A. Bensa, E. Blaas, J. Brandt, A. Calosci, F. von Defregger, F. Friedländer, C. Herpfer, C. Jutz, Fr. von Kaulbach, J. Koppay, W. Kray, F. Lange, H. Makart, G. Max, A. Segoni, C. Schwenninger sen., C. Schwenninger jun., A. Seitz, Fr. Voltz, F. Vinea, R. Wenig, A. Zimmermann etc. etc.

Die Auction findet statt am **Dienstag den 8. Mai d. J.,** Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend. Allgemeine **freie Besichtigung** Sonntag den 6. und Montag den 7. Mai d. J. von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr. Cataloge sind im Ausstellungslocale gratis zu haben und werden auf Verlangen per Post zugesandt.

18344 **C. Merkel.**

Unterzeichnete bringt ihre **Dampf-Feder-Reinigungs-Maschine** in und außer dem Hause in empfehlende Erinnerung.
Frau **Kath. Zöller,** geb. Hanstein,
Michelsberg 8.

Schöne Bettstellen und einth. **Kleiderschränke** preiswürdig zu verkaufen Römerberg 6. 10371

Geographisch-statistisches Welt-Lexicon von **Metzger** (das **Neueste**) mit Pracht-Einbanddecke für 6 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 18271

Stühle aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12368

Grünberger & Aron

Nachfolger,

22 Marktstrasse 22,

1. Etage,

empfiehlt: Herren-Anzüge, Frühjahrs-Ueberzieher, Confirmanden-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge für jedes Alter, Regenmäntel, Regendolmans, Promenadenmäntel, Jaquets.

Erstes Waaren- und Möbel-Abzahlungs-Geschäft.

empfiehlt: Kleider-Stoffe in uni und carirt, schwarze und farbige Cachemires, Baumwollwaaren, Futterzeuge, Herren- und Damen-Stiefel, Herren- und Damen-Schirme, Hüte, Wand- und Taschenuhren.

Möbel- und Polsterwaaren, fertige Betten auf Abzahlung.

Nur beim ersten Einkaufe ist eine kleine Anzahlung erforderlich. Kunden erhalten Waare ohne jede Anzahlung.

Reichste Auswahl und **coulanteste Bedienung.** 142

Leichteste Zahlungs-Bedingungen.

Im neueröffneten

Central-Bazar

10 Bahnhofstraße 10

sind circa 20,000 Stück **Galanterie-, Kurz- u. Spielwaaren, Luxus- und Gebrauchs-Artikel** ausgestellt und werden

ohne Ausnahme

10 Pf. jedes Stück **10 Pf.**

verkauft **10 Bahnhofstraße 10.**

Nähmaschine

aller Systeme,

aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, über existirenden Verbesserungen empfehle

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker

2 Faulbrunnenstraße 2.

15982 Eigene Reparatur-Werkstätte.

Linoleum-Korkteppich,

das allbekannt bewährte, von Behörden und Architekten verwendete und empfohlene Rixdorfer Fabrikat, vertritt die Fabrik-Niederlage (F. a. 294)

G. Müller,

Frankfurt am Main — Neue Zeil 57.

Preise so billig, daß sich der Bezug ab hier selbst nach den entferntesten Orten hin verlohnt. Muster frei.

Gummiwaaren jeder Art

liefert in vorzüglichen Qualitäten, auch an Privat die Gummiwaaren-Fabrik

C. Dressler, Berlin C., Landsbergerstrasse

Bestehend seit 1859.

NB. **Specialcatalog** gratis und franco unter Couvert.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nach **Schwalbacherstraße 7, Vorderhaus 1 Stiege hoch,** verlegt habe. Achtungsvoll

18772 **Christian Steinmetz,** Schuhmacher.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich **Wohnung und Geschäftslokal** nach **Marktstraße, Vorderhaus, 1 Stiege hoch,** verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Phil. Lauth, Tapezirer & Decorateur

19026 **(Möbelhandlung).**

Bringe meine **Gardinen-Wascherei** und **-Spannerei** bei billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Gertrude Weissmantel,

17532 Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre.

Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft von H. Wenz,

ehemals **Spiegelgasse 4,** jetzt **Langgasse 53.**
Gegründet 1865.

Sämmtliche **Eiswagen sind bereits in Gang gesetzt** mit dem langjährigen Personal, **zur bekannten reellen, pünktlichen Bedienung** und **zum billigen Abonnements-Preise** wie voriges Jahr für festes, reinstes Eis, wie der bereits mit dem „Tagblatt" und dem „Anzeigeblatt" ausgegebene Prospect zusichert.

Sollte letzterer Jemand hierdurch **nicht zugegangen sein,** so bitte ich, denselben gefälligst **bei mir oder** bei den täglich passirenden Wagenführern entnehmen zu wollen. 18649

EMSER VICTORIA-QUELLE

zeichnet sich vor allem durch ihren **bedeutenden Gehalt** an **Kohlensäure** aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders **empfehlenswerth** — und wird **mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens** u. s. w. angewendet.

EMSER NATRON-LITHIONQUELLE (WILHELMSQUELLE)

zeichnet sich durch die Menge der festen Bestandtheile vor anderen Natron-Lithionquellen vortheilhaft aus. **En gros** bei Herrn **Fr. Wirth,** sowie zu beziehen durch alle Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.
54 (K. à cts. 5/4.)

König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad-Ems.

Milch-Cur.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich meinen Viehbestand in Bezug auf Gesundheit, Fütterung und Pflege der Kühe der ständigen Controle des **Herrn Thierarztes I. Cl. Director F. Michaelis** unterstellt habe und empfehle zur geneigten Abnahme:

Ganze (unabgerahmte) frische Milch
per 1/2 Literglas zu 15 Pfg.
" 1/4 " " 8 "

Trinkzeit: Morgens und Abends von 6 Uhr ab.

Dieselbe Milch zum Hausgebrauch abgeholt, per Liter 20 Pfg.

Hochachtungsvoll

W. Kraft, Landwirth,
Dotzheimerstraße 18.

Wiesbaden, im Mai 1888. 19005

Johannaberger Säuerling,

aus den Verlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesundestes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Gegenwart anerkannte **Mineralwasser** wurde uns zum Alleinverkauf übertragen und empfehlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8. 14858

Busch- und Stangenbohnen,

1a Qualität, empfiehlt die **Samen-Handlung** von

Julius Praetorius, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße, Kirchgasse **26,** vis-à-vis der Schulgasse.
3847

Ein neuer **Landauer,** ein **Metzgerwagen** und ein gedecktes **Halbverdeck** zu verkaufen bei
888 Schmied **Roth,** untere Albrechtstraße.

Adolf Wirth,

18483

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,

empfiehlt:

Pfälzer Weine	die Flasche von Mk.	—.60 an,
Rheinganer Weine	" " " "	—.80 "
Mosel-Weine	" " " "	—.80 "
Deutsche Roth-Weine	" " " "	1.— "
Bordeaux-Weine	" " " "	1.10 "
Moussenx	" " " "	2.20 "
ächten Champagner	" " " "	5.— "
Cognac	" " " "	2.50 "
" **(ächt)**	" " " "	3.50 "
Rum	" " " "	1.40 "

Malaga, Sherry, Marsala, Madeira, Portwein 2c.
(Die Flaschen werden mit 10 Pf. zurückgenommen.)

Rheinwein.

Vorzüglichen, gänzlich reingehaltenen **Weißwein** in Flaschen und Gebinden, sowie feinsten **Rothwein** in Flaschen (Originalabfüllung der Königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit garantirt) empfiehlt

C. Pfeil, Moritzstraße 8.

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für Reconvalescenten wegen seiner völligen Naturreinheit. 6827

Aechter medic. Menescher Ausbruch

(Ungarwein) ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten. In 1/1, 1/2 und 1/4 Originalflaschen empfiehlt denselben
8945 Drogerie **Otto Siebert,** Marktstraße 12.

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener"

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende** und **Reconvalescenten,** auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 227

Mainzer Actien-Bier,

1/1 Flasche 18 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf., empfiehlt die Bierhandlung von **C. Kirchner,** Wellritzstraße 11. 18629

Aepfel.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigst abzugeben **J. Mehlinger in Mainz,**
50 (Ag. 2163) Markt 37 im „König von England".

Petitjean frères,

en gros, **Stroh- und Filzhut-Fabrik,** en dé

39 Langgasse 39,

zeigt hiermit den Empfang der

neuesten Modelle in Stroh- und Fantasie-Hüten

an. **Geflechte** sind in den modernsten Dessins und Farben auf Lager und werden Hüte auf Bestellung in Stunden angefertigt. Gleichzeitig empfehlen wir unsere **Blumen** und **Federn**, sowie alle in das Putzfach einschlag Artikel — **Putz** wird auf's Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt. — **Hüte** zum **Façonniren** und **Fi** nehme stets an und werden solche schnellstens und billigst geliefert.

Seidenhüte,
Filzhüte,
Reise- und
Uniformmützen

empfiehlt in größter Auswahl stets das Neueste

A. Opitz, Inhaber: Carl Földner, Hof-Kürschner.

Reparaturen schnell und billig.

9905 **Atelier im Hause.**

Unser Lager in allen Arten von Handarbeiten

ist für die bevorstehende Saison wieder auf's Reichhaltigste mit den neuesten Erzeugniss In- und Auslandes ausgestattet und laden wir zum Besuche höflichst ein.

E. L. Specht & Co.

16077 **Königl. Hof-Lieferanten.**

Vietor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbade

Von April 1888 an befinden sich unsere Unterrichtsräume

grosse Burgstrasse 4, nahe der Wilhelmstrasse.

Privatwohnung und Atelier bleiben Emserstrasse 34, wo auch bis April noch alle Anmeldungen zu machen

---

Spitzen-Wascherei in jedem Genre, **Putz** in **Hüten, Hauben, Coiffüren.** Annahme für **Maschinen-Näharbeit,** Chemische Handschuh-Wascherei von **Anna Katerbau.**
12336 Langgasse 17, Eingang Thorbogen.

Gardinenwäscherei

(weiß und crême), vorsichtig, bei billigstem Preise.
17266 Frau **Krombach**. Schwalbacherstraße 51.

Modes. **Hüte, Coiffuren, Häubchen** ꝛc. werden billigst angef. in u. außer dem Hause Kirchhofsgasse 3. 21700

Wohne jetzt

Villa Mainzerstraße

W. F. K. Trave
Portraitmaler.

Aufträge nach wie vor entgegenhmen

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und** möbel, **Betten** und **Spiegel,** sowie elegante **Kinder** billig zu verkaufen und zu vermiethen, auch gegen Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard,** Tapezier

Die Allgemeine Sterbekasse,

gegenwärtig **1800** Mitglieder zählend, **ist die einzige Versicherungskasse an hies. Orte,** welche **sofort 500 Mk.** (bei 50 Pf. Erhebung pro Sterbefall) auszahlt. Interessenten unter 50 Jahren, männl. wie weibl. Geschlechts, können nur noch bis zum 1. Juli d. J. zu dem ermäßigten Eintritt von 1, 2 resp. 5 Mk. ohne ärztliches Attest aufgenommen werden.

Anmeldungen bei den Herren **H. Kaiser,** Nerostraße 40, **W. Bickel,** Langgasse 20, **Ph. Brodrecht,** Marktstraße 12, **C. Pflug,** Wellritzstraße 19, **W. Speth.** 74

Wiesbadener Local-Sterbe-Vers.-Kasse.

Sterberente: 400 Mk. — Sterbebeitrag: 50 Pfg.

Laut Beschluß der Generalversammlung wird für den Monat Mai kein Eintrittsgeld erhoben.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Herr **Heil,** Hellmundstraße 45.
„ **Cromm,** Friedrichstraße 6.
„ **Schumacher,** kl. Dotzheimerstraße 4.
229 „ **Rohrbasser,** Emserstraße 36.

Sanitäts-Verein.

Durch Beschluß der General-Versammlung vom 6. April ist der wöchentliche Beitrag von 15 auf 20 Pfg. erhöht worden und wird vom 1. Mai an erhoben werden.

Vereinsarzt Herr **Dr. Kranz** wohnt jetzt Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße 11. Sprechstunden für unsere Mitglieder von 8—9 Uhr Vormittags.

103 **Der Vorstand.**

Kirchgasse 11, **Uhren-Lager,** Kirchgasse 11,

Seitenbau, Parterre,

empfiehlt alle Sorten **Uhren,** als: **Regulateure, Pendules, Schwarzwälder** und **Wecker** u. s. w. zu billigsten Preisen. **Entassortirtes Lager** in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damen-Uhren.**

Silb. Herren-Uhren	von	18	Mk. an.
„ Damen-Uhren	„	18	„ „
„ Remontoirs	„	20	„ „
gold. Remontoirs	„	35	„ „

NB. **Ketten** in Nickel, Double, Talmi u. s. w. unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigst.

18242 **Aug. Kötsch, Uhrmacher.**

A. Hirsch-Dienstbach,

Straussfedern- und Spitzen-Wasch- und Färberei,
Blumen- und Federnlager,
Mühlgasse 2, 2. Stock. 18838

Große Auswahl in **Hutbouquets,** schon von 50 Pf. an. **Straußfedern** werden täglich gekräuselt.

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämmtlichen
Tapisserie-Artikeln.
Stickereien; Korb- und Lederwaaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämmtliche Materialien zu Stickereien
zu und unter Einkaufspreisen.
Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse. 1928

Ein **Sopha** nebst 6 Stühlen und ein **Kleiderstock** zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 39, 1 St. rechts. 18797

Frauen-Kranken- Frauen-Sterbe- Kasse.

Die **Vergünstigungen** bezüglich des Eintrittsgeldes (dasselbe beträgt in der „Krankenkasse" nur 1 Mk., in der **„Sterbekasse"** ist es für weibliche und männliche Mitglieder bis 50 Jahre **ganz aufgehoben**) sind, zahlreichen Wünschen entsprechend, **noch auf den Monat Mai ausgedehnt worden.**

Meldestellen für die vorgenannten Kassen befinden sich bei den Vorstandsmitgl. **Donecker,** Schwalbacherstr. 63, **Retert,** Hochstätte 2, **Bauer,** Karlstr. 38, **Berghof,** Steingasse 11, **Becht,** Herrngartenstrasse 17, **Gilles,** Adlerstr. 39, **Letzius,** Lehrstr. 1, **Losacker,** Schwalbacherstr. 63, **Sauer,** Albrechtstr. 7, **Spiess,** Walramstr. 12, **Wilke,** Römerberg 8. Auch die Herren **Rötherdt,** Bleichstr. 4, **Trimborn,** Hirschgr. 14, und **Steuernagel,** Dotzheimerstr. 13, sind bereit, Anträge entgegenzunehmen und Auskunft zu ertheilen. 89

Gemälde-Auction.

Mittwoch den 9. Mai Vormittags 10½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr versteigert der Unterzeichnete in der Gemälde-Ausstellung

Friedrichstrasse 16

eine grosse Anzahl **Original-Oelgemälde** hervorragender Meister, wie A. Rasmussen, A. Nordgreen, C. F. Deiker, A. Schweizer, W. Lommen, C. und A. von Wille, Prof. W. Lindenschmidt, Prof. Keller, Hofmaler Nebel, Prof. W. Camphausen, F. Beinke, G. Hampe, J. v. Poorten, E. Heyn, W. Nocken, E. Volkers, Prof. Mortenmüller u. s. w., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung und Freihandverkauf findet bis zur Versteigerung von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr statt.

19237 **F. Küpper** aus Düsseldorf.

Concurs Wehrheim,

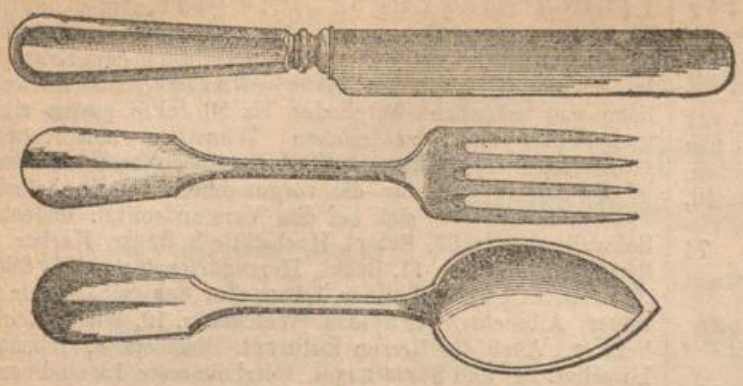
Langgasse 8.

Ausverkauf in **Sonnen- und Regen-Schirmen, Stoff- und Stroh-hüten** für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen** bis auf Weiteres zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

266 Der Concurs-Verwalter.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Unser Verkaufslokal **Webergasse 5** bleibt an Sonntagen geschlossen. 4737



Für den

Hotel- und Privatgebrauch

empfehlen als Spezialität in **nur bester Qualität** zu Fabrikpreisen:

Christofle- und **Alfénide-Bestecke, Fruchtschalen, Kaffee-** und **Theekannen, Essig-** und **Oelgestelle, Saucièren, Schüsseln, Tafel-Aufsätze, Weinkühler etc.**

Wiederversilberung und **Reparatur** schnell und billigst.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

18506 Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Herren- und Damen-Garderoben

werden unzertrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden.
12653 **Chem. Wasch-Anstalt** von **L. Koch, Mühlgasse 4.**

„Sonst".

Zur Barterzeugung

ist das **einzig sicherste** und **reellste** Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret,** auch gegen **Nachnahme** per Dose Mk. 2.50.
Zu haben bei Herrn **Louis Schild,** Droguenhandlung, **Langgasse 3.** 1876

„Jetzt".

Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brüning,** Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. **Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfolen, von der Medizinalbehörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Rußland zugelassen wird und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose 2 Mk., Einsel 25 Pfg.**

Niederlage in Wiesbaden: Amts-Apotheke, Pharmacie **Schellenberg,** Langgasse 31. 178

Zahnpasta

von

C. H. Oehmig-Weidlich,

Zeitz,
Parfümerie-Fabrik.

Bestes und vollkommenstes Mittel zur Erfrischung und Befestigung des Zahnfleisches und zur Erhaltung von weißen schönen Zähnen. Ein Versuch mit dieser Pasta läßt die Vorzüglichkeit derselben sofort erkennen. Zu haben in Wiesbaden bei **Adalbert Gärtner,** Marktstr. 13, und **Willy Gräfe,** Webergasse.

Nußschalen-Extract à 70 Pfg.

zum **Färben blonder, rother** und **grauer Kopf-** und **Barthaare** aus der **kgl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik** von **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg** (gegründet 1845) und **prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882.** Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.

Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pf.

zur Stärkung des Wachsthums des Haares und zum Dunkelwerden derselben; zugleich ein **feines Haaröl.**

Zu haben in der **Droguerie A. Berling,** gr. Burgstraße 12.

Bergmann's Lanolin-Präparate.

Lanolin-Pommaden, Lanolin-Seifen, Lanolin-Crêm's,

ächt zu haben bei
Louis Schild,
Droguerie, 17271
3 Langgasse **3.**

Einige **Salon-, Speise-** und **Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 21

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
8806 **Wilh. Leimer,** Schachtstraße 29.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler". **H. Stadtfeld.** 86

Ich bin befreit 36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses **nur** der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel,** gr. Burgstraße 5.

Max Elb's Naphtalin-Blätter

werden beim Wegpacken der Kleider, Pelze, Betten etc. einfach dazwischen gelegt. Dieselben sind — à Bogen 8 Pfg., 10 Bogen 60 Pfg. — bei jedem grösseren Droguisten und in vielen Apotheken käuflich, man verlange aber ausdrücklich **Naphtalin-Blätter** von **Max Elb, Dresden,** um die richtigen zu erhalten. Dieselben gewähren saubersten, bequemsten und (H. 32166a.) 241

zuverlässigsten Motten-Schutz!

Motten-Pulver.

Das von mir präparirte Pulver ist das zweckmäßigste, sicherste und billigste Conservirungsmittel für **Pelz- und Tuchsachen, Meubles** ꝛc. Die damit imprägnirten Gegenstände werden von der Pelz-, Kleider- und Federmotte sorgfältig gemieden und eine vorhandene getödtet. Ferner empfehle: **Schabentod, Mottentinctur, Wanzentod.** — Erfolg garantirt.

Drogerie Siebert, geprüft als Apotheker,
13048 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Kothe's Zahnwasser,

altbewährtes, **einzig bestes Conservirungsmittel der Zähne** und Schutzmittel **gegen Zahnschmerzen,** à Flacon 60 Pf.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.
In Wiesbaden bei **H. J. Vichoever, Carl Heiser,** Hofbierbrauer, und **Louis Schild.** 13508

Professor Dr. Stahl's Wäsche-Glanz.

Das beste Mittel, um der Wäsche Glanz und Geschmeidigkeit, ganz wie bei Neuwasche, zu verleihen,

per **1** Flasche . . . . . **35** Pfg.
„ **12** Flaschen . . . **3 Mk. 50** „

Einzige Niederlage für **Wiesbaden** in der

Seifen-Fabrik C. W. Poths,
Langgasse 19.
Fernsprech-Anschluss No. 91. 12712

Gummiwaaren **jeglicher Art** empfiehlt und versendet in bekannter Güte

E. Kröning, Magdeburg.
Preis-Catal. gegen 10 resp. 20 Pfg. Porto. (H. 52561) 241

Eine guterhaltene Mahagoni-Plüsch-Garnitur, mit Roßhaaren gepolstert, Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle, zu verkaufen. Preis 150 Mark. Näh. Exped. 19348

Ein wenig gebrauchter Fahrstuhl billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 2, 2 St. r. 19162

Kochherde

dauerhafter und **eigener Construction** bester Systeme, für **Hotels und Privatküchen, Wärmschränke, Bratspieße** ꝛc. liefert unter Garantie zu billigen Preisen

J. Hohlwein, Helenenstrasse 23.

Wurmbach'sche Regulirösen und -Herde, schwarz und in Farben, **Bügelöfen** neuester Muster. 9846

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Eisengarnituren, complet zum Versetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,
Ost & Bind,
Adolphsallee 38.

Das Asphalt-Geschäft von **Mauss & Meyer, Kirchgasse 11,** empfiehlt sich im Anfertigen von allen **Asphaltarbeiten** mit bestem natürlichem Material bei solidester Ausführung zu reellen Preisen, sowie in **Dacheindeckungen** mit bestem **Holz-Cement** und **Dachpappe** mit langjähriger Garantie. Verkauf von **Dachpappe.** Hochachtungsvoll
11643 **Ph. Mauss,** Kirchgasse 11.

Mauergasse 14, M. Schmidt, Mauergasse 14, übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in **solidester Ausführung** unter **mehrjähriger Garantie** zu **billigsten Preisen.**

Eindeckung von **Holzcement-** und **Papp-Dächern,** Verkauf von Dachpappe, Asphalt-Isolirplatten und Theer. 10412

Bei **Frau Martini Wittwe, Mauergasse 17,** sind zu verkaufen: Alle Sorten neue und gebrauchte **Möbel, Betten, Roßhaar- u. Seegras-Matratzen, Rouleaux, Gallerie-Knöpfe, Glas, Porzellan, Vorhänge, Portièren, Bett-, Tisch- und Handtücher, Servietten, Teppiche, Sopha's, Sessel, Stühle, Tische** ꝛc. 18976

Hauptstädtische Theaterbriefe.

Berlin, 3. Mai 1888.

X.

Ueber Religion, Politik und Richard Wagner sollte man sich endlich des Streites begeben. An denjenigen Seelen, die durch

gewerbsmäßige Proselytenmacherei zu gewinnen sind, ist ohnedies nicht allzuviel gelegen, und die mit Ueberzeugung Gläubigen oder Ungläubigen werden jeder Botschaft gegenüber taub bleiben, zu der ihnen eben — der Glaube fehlt. Allgemach haben sich ja denn auch die Wogen der einst so hitzigen Discussion über Das, was ein tiefsinniges Wort „Zukunftsmusik" nannte, geglättet, und heute ist eine Aufführung der Nibelungen-Tetralogie kein casus belli mehr.

Aber lehrreich bleibt die ganze Erscheinung des Wagnerianismus und seiner Gegnerschaft für alle Zeiten, lehrreich und trostreich zugleich für alle Diejenigen, die oft schier verzweifeln möchten gegenüber dem activen und passiven Widerstand, welchen des Deutschen Vaterland, von dem Rhein bis zur Memel, allem Neuen und zugleich Großen entgegensetzt. Wie lange ist es denn her, daß man Wagner einfach lächerlich machte und für „verrückt" erklärte, wie es zur Stunde den Zola und Ibsen geschieht?! Die Analogie geht sogar noch weiter, denn hier wie dort wurde immer gleichzeitig eine Verbeugung vor dem einst so bedeutenden, nun aber in Irrwege verrannten Künstler gemacht. „Lohengrin — herrlich! Aber die Stabreim-Poesie mit ihrem Wagalaweia — Blödsinn!" Und heute: „Stützen der Gesellschaft, selbst Nora lasse ich gern gelten, aber die „Gespenster" — brr!" Zu allem Ueberfluß stellt sich auch, wie immer, wo Begriffe fehlen, der Vorwurf der Unsittlichkeit zur rechten Zeit ein, und man schließt mit der wohltönenden Versicherung, die deutsche Volksseele dürfe nicht vergiftet werden durch solche ungeheuerlichen Phantasie-Producte.

All' das ist nicht neu, aber es veraltet niemals, und Johann Huß, der Aehnliches an sich erfahren in einer Zeit, wo die Kritiker vor der „Druckerschwärze auf Papier" sich noch des wirksameren Mittels eines lustig prasselnden Scheiterhaufens bedienten, hat für alle Zeiten das erlösende Wort über solche Erscheinungen ausgesprochen: Sancta simplicitas! Auch er war freilich nur der Plagiator eines weit Größeren, der einst sprach: „Sie wissen nicht, was sie thuen!"

In der That ist es meist die Unwissenheit, die Fanatiker erzeugt, die lautesten Eiferer kennen gewöhnlich die Materie am wenigsten. So entstehen Legenden, im politischen wie im künstlerischen Leben und nur die milde Zeit vermag da heilend einzuwirken. Mit Richard Wagner war es nicht anders; die sich am lärmendsten über ihn lustig machten, kannten oft nichts Anderes aus seiner späteren Periode als — die „Nüchternen Briefe aus Bayreuth", die Lindau, damals noch Saulus, in einer glücklichen Stunde parodistischer Laune über den „Ring der Nibelungen" veröffentlicht hatte.

Zwölf Jahre sind darüber verflossen, und nun sind die vernünftigen Leute endlich da angekommen, wo sie hätten anfangen sollen, bei dem Zugeständniß nämlich, daß man über ein Mehr oder Minder der Bewunderung ja verschiedener Ansicht sein kann, daß aber in jedem Fall Wagner die unzweifelhaft bedeutendste Erscheinung auf musikalisch-dramatischem Gebiet ist, einer jener gewaltigen Neu-Schöpfer, die immer über dem glücklichsten Epigonen stehen. So lange Zeit braucht eine selbstverständliche Wahrheit, um Geltung zu erlangen!

Diese schwunghaften Betrachtungen wurden mir durch die Erstaufführung von „Rheingold" in unserem Opernhause angeregt, die eine enthusiastische Aufnahme auf allen Seiten fand. Da war es ja nun, das oft belächelte Wagalaweia, und siehe da, es gab mit der musikalischen Illustration getreulich die richtige Stimmung. Der Erfolg wäre ein noch ungleich größerer gewesen, hätte man nicht vorher schon „Siegfried" und die „Walküre" aufgeführt gehabt. Aber das ist wieder so recht bezeichnend für die unwandelbare Rücksichtslosigkeit der Bühnenwelt gegenüber dem Dichter, über welche schon Schiller so bitter klagte. Wagner hat ein Ganzes geschaffen, man zerreißt es ihm; das „Rheingold" ist ein Grundaccord, ein Präludium, man gibt es in der Mitte, nach den ungleich dramatischer belebten Hauptwerken des ganzen Cyclus! Und schließlich muß man noch dankbar dafür sein, daß man es überhaupt aufführt, den Kassen-Rapporten gehorchend, nicht dem eigenen Triebe!

Die Wiedergabe des „Rheingold" war in äußerlicher Beziehung nahezu vollendet, die rein künstlerischen Leistungen standen im Orchester wie auf der Bühne nur auf anständigem Mittel-Niveau. Immerhin hat Herr Deppe, der aufgeregte m[illegible] Leiter des Ganzen, bewiesen, daß er mit sehr bedächtiger [illegible] auch in Sachen contra Wagner ein fast freisprechendes Urt[illegible] wohlwollenden Richtern erzielen kann.

Die von Wagner beliebten, stark äußerlichen Wirkungen, nach Freytag's Ansicht überhaupt sein Schaffen bestimmen, anregten, sind ein mächtiger Factor seiner Erfolge beim Publikum, welches zu schauen kommt und über schwimmende Rheintöchter und reitende Walküren in helles Entzücken [illegible] Mit welchem Verständniß diese Herrschaften manchmal den des Kunstwerkes erfassen, bewies mir erst kürzlich die Ä[illegible] einer Parquetbesucherin, welche nach dem großen Liebesduett „Siegfried" beim Hinausgehen ihre Begleiterin fragte: „[illegible] wahr, der Siegfried ist der Sohn der Walküre?!" — Wahrheit wird garantirt, und doch kostet der Parquetplatz [illegible] Arme Reiche!

Vom Himmel durch die Welt zur Hölle! Von den Nibe[illegible] durch die Münchener zu — doch so weit bin ich noch nicht, er[illegible] über Hofpauer's wilde, verwegene Jagd noch ein kurzes [illegible] sagen. Das ist eine Ausnahme, denn meist kann man sich [illegible] beschränken zu constatiren, daß die „Münchener" da sind, [illegible] daß sie ihr bekanntes monotones Repertoir mit bekannter Vollen[illegible] spielen. Auch einmal eine Probe vom Gegentheil!

Die Berliner Kritik hat ihnen so lange den Vorwurf ge[illegible] daß sie über halben und Viertelsdichtern den ganzen und [illegible] Poeten Ludwig Anzengruber vernachlässigten, bis es [illegible] pauer anscheinend „zu dumm" wurde und er sich sagte: [illegible] sollt ihn haben!" Anstatt nun eines der vollgiltigen Werke A[illegible] gruber's, „Stahl und Stein" oder „Kreuzelschre[illegible] mit Aufbietung aller Kräfte vorzuführen, wurde Hals über [illegible] ein für die Eigenart der Gallmeyer zurechtgemachtes [illegible] stück: „Die Trutzige", einstudirt und dem erstaunten [illegible] die doppelte Ueberraschung eines wenig bedeutenden Anzengr[illegible] schen Werkes und einer ungenügenden Vorstellung geboten. [illegible] „trutzige" Vorgehen erinnerte einigermaßen an die kindlich[illegible] jenes Knaben, der, um seine Mutter empfindlich zu krä[illegible] Mittagbrod ißt! Daß der Abend dennoch kein verlorener [illegible] dankte man, neben dem hier und da doch herausquellenden G[illegible] reichthum des großen österreichischen Volksdichters, dem pr[illegible] urwüchsigen Spiel Hans Albert's, der sichtlich froh schien [illegible] mal keinen romantischen „Jaga" und Wilddieb spielen zu [illegible] Frl. Thaller aber, die trotz ihrer hübschen Begabung im[illegible] Eindruck einer guten Imitation unter lauter echten Gegen[illegible] macht, war der Charakterrolle der Trutzigen, einer „[illegible] Grille ohne Sentimentalität, aber mit einer guten Dosis [illegible] terung, nicht entfernt gewachsen. Vielleicht wäre Frl. H[illegible] ihrer herb-anziehenden Eigenart besser am Platze gewe[illegible] scheint mir das stärkste Talent, welches die Münchener [illegible] diesem Fache besessen. Inzwischen ist als Abschieds-Vor[illegible] der angestammte „Prozeß-Hansel" in Scene gegangen, [illegible] zu ihrem nächsten Besuch in Berlin lernen die beliebten [illegible] vielleicht doch einsehen, daß man sogar in werthvollen [illegible] Erfolge erzielen kann.

Vom hiesigen Residenz-Theater werden sie das [illegible] nicht lernen können, denn da ist nach hundert Francillon-[illegible] führungen die „Wildente", das bühnenwirksamste Stück [illegible] größten lebenden Dramatikers, nur sechsmal wiederholt worden, [illegible] dann — auf wie lange? (Die Voraussagung ist eingetroffen. [illegible] Stück ist bereits vom Repertoire abgesetzt. D. Red.) — einem [illegible] geblichen Lustspiel von Justinus: „Griechisches Feuer", [illegible] machen zu müssen. Ueber das letztere Stück habe ich nichts zu sagen, [illegible] gehört zu jenen „Werken", die mit vollständigster Nichtachtung [illegible] thatsächlichen Verhältnisse, allen guten Geschmackes und jeden [illegible] rarischen Feingefühls geschrieben sind. Und unter dieser S[illegible] ist das „Griechische Feuer" noch eines der schlimmsten [illegible] unliebenswürdigsten Exemplare. Der Autor bewegt sich in [illegible] nehmen Offizierskreisen völlig als halber Dichter von „K[illegible] Pyritz" und entwaffnet durch absolute Hilflosigkeit jede [illegible] Kritik. Das Stück spielt in Magdeburg. Die Darstellung [illegible] alles Mögliche, um uns daran nie vergessen zu lassen.

L.

Oberhemden, fertig gewaschen, 3fach à 3.—, 3.50, 4.—, 5.— etc.
Chemisettes mit und ohne Kragen à 50, 75 Pfg. etc.
Kragen, Steh- und Umlege-Façon, à 35, 40, 50 Pfg. das Stück.
Manschetten, 3fach Leinen, à 50, 75, 90 Pfg. das Paar,
Taschentücher, fertig gesäumt, à 3.—, 4.—, 4.50 das Dtzd.

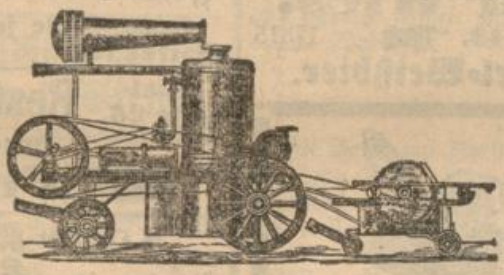
Hosenträger, enorm reiche Auswahl à 30, 50, 75 Pfg. etc.
Cravatten, letzte Neuheiten, schwarz und farbig, von 25 Pfg. an,
Handschuhe 3 Paar für 1 Mark.
Socken, grossartiges Sortiment, zu 15, 25, 40, 50, 70 Pfg. etc.
Unterzeuge in Filet, Gauze, Maco etc.

Wäsche und Weisswaaren. **Carl Claes.** Strumpf- und Wollwaaren.

17456

Erstes Wiesbadener transportables und fahrbares Dampf-Pumpwerk,

Holzschneiderei, Spalterei,



von

Fr. Heim & Cie., Wiesbaden, Comptoir: Dotzheimerstrasse 30/1.
(Inhaber: **Friedrich Heim.**)

Den geehrten Interessenten zur gef. Nachricht, dass unsere Maschinen eingetroffen und in Betrieb gesetzt worden sind.

Gef. Aufträge werden von jetzt ab entgegengenommen, prompt und **billigst** ausgeführt, sowohl auf unserem **eigenen,** als auch an jedem **beliebigen** Platz und laden wir zur gef. Benutzung ergebenst ein.

Von Montag den 7. Mai c. ab auf dem Lagerplatze des Herrn **W. Kessler,** Ecke der Mainzerstrasse und des Neumühlwegs, in Thätigkeit.

Hochachtend
Fr. Heim & Cie.

19400

Geschwister Strauss

kleine Burgstrasse 6
(Cölnischer Hof)

Weißwaaren und Ausstattungen.

Specialität: 16448
Anfertigung von Damen- und Kinder-Wäsche.

Vogelkäfige.

Decken und Papageikäfige,
Vogelkäfige mit Glaseinfassung
in großer Auswahl bei **M. Rossi, Zinngießer,**
Metzgergasse 3.

Kurzwaaren aller Art,
Perl- und matte Besätze,
Futterstoffe,
Schliessen,
Knöpfe,
Bänder,
Sammt,
Atlas

empfiehlt im **Einzeln-Verkauf** zu den **billigsten Engros-Preisen** 18429

Ch. Hemmer,
Webergasse 11. **Webergasse 11.**

Ein offenes, leichtes, einspänniges Wagelchen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **V. H. 33** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 19381

Gasthaus „Zum Falken",

13 Bahnhofstraße 13.

Empfehle **prima Export- und Lager-Bier (Henninger-Bräu)**, reine **Weine**, selbstgekelterten **Aepfelwein, Mittagstisch**, sowie **anständiges Logiren.**

Achtungsvoll

17307 **Max Eller**, früher Wirth „Zur Stadt Weißenburg".

„Zum Lohengrin",

Taunusstraße 55.

Münchener Franziskaner (Leistbräu).
Frankfurter Export von Oberlaender.
Guter Mittagstisch von 50 Pf. an.
Billard.

17096 **Ludwig Clar.**

— Quellenhof. —

Exportbier der **Rhein. Brauerei, Mainz,** sowie **Münchener Franziskaner-Keller.** 15708

Restauration Wies,

Rheinstrasse 43. 17318

Feinstes Berliner Tafel-Weißbier.

5 Faulbrunnenstraße 5

jeden Morgen **warmes Frühstück, gutes Glas Export- und Lagerbier, reine Weine, Mittagstisch** von **50 Pfg.** an. **Gute Bedienung.**

Achtungsvoll

19023 **Martin Väth.**

Gast- und Badhaus

Goldgasse 7. **„Zum goldenen Ross",** Goldgasse 7.

Mineralbäder eigener Quelle von 40 Pf. an. **Möblirte Zimmer** mit und ohne Pension. **Mittagstisch** von 12—2 Uhr. **Restauration,** warm und kalt, zu jeder Tageszeit. Außerdem empfehle ich ein gutes Glas **Lagerbier,** vorzügliche **Weine, gute Küche** und meine neu hergerichtete **Gartenwirthschaft.**

Hochachtungsvoll

18393 **W. Külpp.**

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Localitäten** zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften ꝛc. Gleichzeitig empfehle meine **ff. Biere, reine Weine, Aepfelwein,** sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.

2898 Achtungsvoll **H. Mehler.**

Restauration Strassenmühle.

Ia Aepfelwein, Ia Qualität Lagerbier, warme und **kalte Speisen, Kegelbahn.** 18351

Goldfische von 20 Pf. an per Stück, **Schildkröten** 50 Pf. p. St.

19110 **Grabenstraße 6 im Fischladen.**

Eine kleine, ausgestopfte Eule zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 19368

Saalbau Nerothal

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfange

Große Tanzmusik.

Schwalbacher Hof

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

14689 **Ph. Seiter**

Dreikönigskeller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.

Xaver Wimm

Stiftskeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: Tanzmu

„Goldenes Lamm", Metzgergass

Heute sowie jeden Sonntag: Grosses Con
Entrée frei. **L. Elbert.**

Saalgasse 26. **Restauration Georg,** Saalgasse

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

Ia Qualität **Kalbfleisch** à Pfd. —.60 Mk.
„ „ **Kalbsfricandeau** à „ 1.20 „
Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abg
Solberfleisch, sowie **alle Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schram

93 **Friedrichstraße 45.**

Wilhelm Meyer, Borgholzhausen i.

empfiehlt und vers. gegen Nachn. oder pr. Referenz

Hochfeine westph. Schinken Pfd. 75
ff. Cervelatwurst Pfd. 1 Mk. 10 Pf.
pr. Blockwurst Pfd. 90 Pf.

Garantie: Unfrank. Zurücknahme.

Sämmtliche Conserven

verkaufe wegen vorgerückter Saison

10% billiger als seither.

Adolf Wirth,

18497 **Ecke der Rheinstraße und Kirchg**

Neue franz. conservirte Erbsen

(Qualität trés fins naturel)

per 2 Pfd.-Büchse **Mk. 1.05** empfiehlt

Kirchgasse No. 32. **J. C. Keiper,** **Kirchgasse No. 32.**

Hochfeinen, geräucherten Winter-Rheinla

in fetter, zarter Qualität empfiehlt

19388 **J. M. Roth,** grosse Burgstrasse

Ia Häringe

per Dutzend 45 und 50 Pfennig.

19258 **W. Müller,** Bleichstraße

Mineralwasser.

Sämmtliche Sorten natürl. Mineralwasser, **pyrophosphorsaures Eisenwasser,** künstl. Soda- und Selterswasser, **Depot des Kronthaler Apollinis-Brunnen** empfiehlt in stets frischer Füllung

F. R. Haunschild,
18032 **17 Rheinstraße 17,** neben der Hauptpost.

Conservirte Erbsen

(neue, französ. Waare)

per 2 Pfd.-Büchse 75 und 95 Pfg.,
„ 2 „ „ Mk. 1.25, 1.50 und 1.60,

Bruchspargeln

per 2 Pfd.-Büchse Mk. 1.30 empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.
15827

Feinster Tafel- und Einmach-Essig

von **Eduard Silbereisen in Gießen.**

(Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.)

Garantirt haltbar.

1 Korbflasche mit	5 Liter	Mk.	1.80
1 „ „	10 „	„	3.—
1 „ „	20 „	„	5.—
1 „ „	30 „	„	7.—

Reingehaltene Korbflaschen werden zu je 50 und 75 Pf., sowie 1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf. zurückgenommen.

Speiseöl, vorzügliches, in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

F. Gottwald,
15920 **Kirchgasse 28.**

Frische Möven-Eier

eingetroffen.
Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.
19480

Vorzügliche neue **Malta-Kartoffeln** per Pfd. 14 Pf., **Preiselbeeren,** selbst eingekocht, per Pfd. 45 Pf., **Schnittbohnen, Salz- und Essiggurken, Corned-Beef** per 2 Pfd.-Dose Mk. 1.20, **Hamburger Rauchfleisch** per Pfd. Mk. 1.—
19428 **C. W. Leber,**
Saalgasse 2. Ecke der Webergasse.

Eisschränke

neuester und **bewährtester** Construction für **Familien, Restaurants, Hotels Metzgereien** 2c.
von 25 Mark an in **allen Größen** vorräthig.
Gründlichste Durchkühlung bei **geringem Eisconsum.**
Feinste Ausführung! Billigste Preise!
Zeichnungen auf Wunsch gratis und franco!

Hesse & Hupfeld,
vorm. **Justin Zintgraff,**
3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.
7170

Geschäfts-Eröffnung.

Gönnern, Freunden und Bekannten mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause **Hochstätte 20** eine

Bau- und Herdschlosserei

eröffnet habe und halte mich bei vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung schnellster und prompter Bedienung bestens empfohlen.
Wiesbaden, im Mai 1888.

Hochachtend 18731

Karl Kirchhan,
langjähriger Gehülfe bei Herrn Schlossermeister Georg Steiger.

Geschäfts-Uebergang.

Hiermit mache ich meiner geehrten Kundschaft und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß mein **Schlosser- und Installateur-Geschäft, Moritzstraße 3,** an Herrn **Jacob Schönberg** käuflich übergegangen ist.

Ich bitte, das mir und meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

NB. Sage nochmals meinen herzlichsten Dank für das mir und meinem seligen Manne geschenkte Wohlwollen meiner geehrten Kundschaft.

Hochachtungsvoll
Frau **Wilh. Lehmann Wwe.**

Mit Bezug auf Vorstehendes bitte ich, das dem Herrn und der Frau Wilh. Lehmann geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und werde ich bemüht sein, durch pünktliches und reelles Bedienen meine werthe Gönnerschaft zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll
18732 **Jacob Schönberg, Schlosser.**

D. R. Patent.

Thüre zu!

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Thürausschlösse

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.
Zahlreiche behördliche Atteste.
Kostenfr. Probezeit. Keine Thürbeschädig.
3 Jahre Garantie. — Prospecte fr. gratis.

Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Verkauf

in 7967

Wiesbaden:

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Ed. Meyer

Hof-Kupferschmied,
Häfnergasse 10,
empfiehlt 19225
messingene

Teppich-Stangen

und patentirte, sowie gewöhnliche **Oefen** dazu.

Für Metzger

empfehle eine große Auswahl **Fleischarden** von schönem, weißem Ahornholz, sauber gearbeitet, zu billigsten Preisen.

Holzwaaren-Magazin **Gottfr. Broel,** Küfer,
19299 **4 Ellenbogengasse 4.**

Ein gebrauchter **Landauer,** ein leichtes, viersitziges **Wägelchen,** sowie ein **Metzgerwagen** sind zu verkaufen Friedrichstraße 8. 13551

Reparaturen, sowie Renovirungen rasch und billig.

Räder, Verdecke, Stoffe, Fransen, Kapseln eingetr.

Das Kinderwagen-Lager
Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,

empfiehlt als Specialität: 11774

Kinder-Liegewagen	von Mk.	12	bis	Mk.	80,
Kinder-Sitzwagen	„ „	12	„	„	35,
Kinder-Sitz- und -Liegewagen	„ „	25	„	„	50,
amerikanische Kastenwagen in hochfeinster Ausstattung	„ „	35	„	„	100,
Kinderstühle	„ „	6	„	„	20,
Puppenwagen	„ „	2	„	„	12.

Sämmtliche Nummern in nur **bestem** Fabrikat, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Illustrirter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

Kaiser-Bad,

42 Wilhelmstrasse 42, gegenüber den Cur-Anlagen.

Neuhergerichtetes, gutventilirtes

Badhaus ersten Ranges.

Thermal- (eigene Quelle) **und Süsswasser-Bäder**

(Douche und Brause).

Passanten stehen comfortabel eingerichtete Ruhe-Cabinette zur Verfügung.

Einzelbäder und Bäder im Abonnement.

17427 **H. Berges.**

Feinste englische und deutsche
Bicycles, Tricycles, Bicyclettes.
Kinder-Bi- und Tricycles,
sowie Zubehörtheile.
Assortirtes Lager.
Reparatur-Werkstätte für Fahrräder.
Billigste Preise.
Lehrunterricht gratis.

Franz Thormann, Wiesbaden,
17686 Schiersteiner-Chaussee 2.

Vollständige Betten, bestehend aus Unterbett, 2 Kissen und Deckbett aus federdichtem Barchent, mit guten, neuen Federn reichlich gefüllt, für Mark 32, mit prima Halbdaunen Mark 39.50. versendet unter Nachnahme

Bettenfabrik
Zettelmann, Frankfurt a. M.

Diese Betten finden die größte Anerkennung seitens der Kundschaft in ganz Deutschland; ebenso wie **Zettelmann's Wollmatratzen,** wovon Preisliste franco. (H. 62189.) 241

Strohhüte,
Filzhüte

vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre,

Specialität in

Wiener Kinder-Strohhüten,

apart und elegant,

empfiehlt **J. Gibelius,**
Langgasse 25.

Reparaturen jeder Art prompt und billig.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum und verehrten Nachbarschaft die gef. Mittheilung, dass ich am heutigen Tage mein, wegen **Brandunfalles** längere Zeit geschlossenes Geschäft wieder eröffnet habe und halte dasselbe bei Bedarf bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Elise Biegel,
Woll-, Kurz- und Weisswaaren-Geschäft
Delaspéestrasse, Ecke der Friedrichstrasse.

Zu staunend billigen Preisen

15 Helenenstraße 15

große Auswahl in allen Neuheiten von Damen **Regenmänteln, Mantelets, Jaquets,** sowie **Herren- und Knaben-Garderoben** 2c. 2c.

Simon Landau,
15 Helenenstraße 15,
19374 **1 Stiege hoch.**

Das **Kinderwagen- u. Korbwaaren-Lager**

Herm. Hämpel, Mühlgasse

seither **Ellenbogengasse 9,**

empfiehlt Kinderwagen von den einfachsten bis zu den feinsten in großer Auswahl zu billigsten Preisen; ferner alle **Korbwaren,** als: Reisekörbe, Waschkörbe, Marktkörbe, Blumentische 2c., eigenes Fabrikat. Bestellungen und Reparaturen schnell und billigst.

Jahnstraße 11, 2 Treppen, sind zu verkaufen: Dutzend ganz neue Herrenhemden (Halsweite 45), auch gute Hemden, ferner verschiedene Kleidungsstücke, Stiefel 2c. gut erhalten. Anzusehen von 9—12 u. von 1—3 Uhr.

Hemden nach Maass

Qual. 1:	Qual. 2:	Qual. 3:
Mk. 4.—	Mk. 5.—	Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen Weiten vorräthig. 21690

Wiesbaden, Webergasse 4.

P. P.

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Louise Rissmann,
4 Webergasse 4.
18749

Kinder-Ausstattungen,

Kinderhemdchen, Jäckchen, Kleidchen, Negligés, Tragsäcke, Taufkleidchen, Tragmäntel, Windelstoffe, Wickeldecken, Flanelle etc., Kinderschürzen, Tricotkleidchen in einfachen u. elegantesten Mustern empf.

18432 **W. Ballmann,** kleine Burgstrasse 9.

Ein gutgearbeitetes **Sopha** (Pompadour), neu, ist sehr billig zu verkaufen Hellmundstraße 31, 3. Stock rechts. 19378

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Sonntag den 6. Mai Abends 8½ Uhr
in der **„Kaiser-Halle“:**

CONCERT.

„Die sieben Schläfer“,

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von **Dr. C. Löwe**, unter gütiger Mitwirkung der Frau **Müller-Zeidler**, Concertsängerin von hier (Sopran), des Herrn **W. Geis** von hier (Tenor), des Herrn **A. Weigle** (Bass) und der **Capelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80.**

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 2 Mk. 50 Pfg., reservirter Platz 1 Mk. 50 Pfg., nichtreservirter Platz 1 Mk., Gallerie, soweit Raum vorhanden, 50 Pfg.

Textbücher 15 Pfg.

Karten und Textbücher sind in der Buchhandlung des Herrn **Molzberger**, Friedrichstrasse, bei Herrn Kaufmann **Bickel**, Langgasse 20. und im **kathol. Vereinshause**, Schwalbacherstrasse 49, sowie Abends von 7½ Uhr an an der **Kasse** zu haben.

217 **Der Vorstand.**

Kammermusik-Abende
im Freudenberg'schen Conservatorium.

Director: **Otto Taubmann.**

Ausführende: Pianist **H. Spangenberg**. Königl. Concertmeister **H. Müller**. Kammer-Virtuos **O. Brückner.**

Morgen Montag den 7. Mai Abends 7 Uhr
im **Saale** des **Conservatoriums, Rheinstrasse 50:**

IV. Concert.

Programm.

1) **Sonate** für Pianoforte und Violoncello . . . *Rich. Strauss.*
2) **Trio** für Pianoforte, Violine und Violoncello . . . . . *Tschaikowsky.*

Eintrittskarten à 3 Mk. sind von jetzt an im Conservatorium zu haben. 19401

Strümpfe, Handschuhe,
Schürzen, Corsetten,
Tricot-Taillen, Unterröcke,
seidene Bänder, Spitzen
empfiehlt zu **sehr billigen Preisen**

Simon Meyer,
14 Langgasse **14.**
109

Humulus japonicus,

japanesischer **Hopfen**, die **beste** einjährige hochrankende **Schlingpflanze** zur Laubenbekleidung à Portion 20 Pf. bei
18523 **A. Mollath, Samenhandlung,** Mauritiusplatz 7.

Geschäfts-Aufgabe.

Hiermit meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein **Installations-Geschäft** mit dem Heutigen aufgegeben habe. Indem ich für das mir geschenkte Wohlwollen bestens danke, zeichne Achtungsvoll

Georg Kissel Wwe., Römerberg 16.

NB. Daselbst sind **Installations-Werkzeuge, Messing- und Glaswaaren** 2c. zu verkaufen. 18864

Der Ausverkauf meines großen Lagers in **Tisch-, Wand- u. Hängelampen, emaill. und verzinnten Geschirren, Badewannen, Käfigen,** sowie **sämmtlichen Küchengeräthen** befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im **Hinterhaus.** Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von **Spenglerarbeiten** jeder Art. **Bau- und Installationsarbeiten** unter Garantie solidester Arbeit.

Hochachtungsvoll

17874 Kirchgasse 9. **Louis Conradi,** Kirchgasse 9.

Gas-Kochapparate,
Petroleum-Kochapparate,

neuester und **bester** Construction, empfiehlt

8867 **L. D. Jung,** Langgasse 9.

Petroleum-Kochapparate

in großer Auswahl vorräthig, nur die beste und geruchlose Construction, bei

M. Rossi, Zinngießer,

17928 **8 Metzgergasse 8.**

Eisschränke neuester Construction,
Fliegenschränke, Fliegenglocken

in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

M. Frorath,

16930 **Kirchgasse 2c.**

Selbstverfertigte Schiebkarren, passend für Maurer, Gärtner, Tüncher 2c., in **verschiedenen Größen** zu den **billigsten Preisen** empfiehlt

19096 **Schlosser Wallauer,** kl. Kirchgasse 3.

Blumenkübel,

Waschbütten, Züber, Eimer, Brenken, sowie alle **Holzwaaren** werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl vorräthig. 16523

Küferei und Holzwaaren-Magazin
4 Ellenbogengasse 4 bei Gottfr. Broel.

Streichfertige Fussboden-Farbe,

innerhalb 4 Stunden trocknend und von größter Dauerhaftigkeit, per Pfund 40 Pfg., **Fussbodenlack, Parquetwachs, Stahlspähne, Pinsel,** sowie alle anderen Oelfarben empfiehlt

Heh. Tremus,

14004 Drogerie, Goldgasse 2a.

Oelfarben,

fertig zum Anstrich, **Fußbodenlacke** in allen Farben, schnell trocknend, **Parquetbodenwichse,** gelb und weiß, à Dose 1 Mk., **Stahlspähne** und **Pinsel** in allen Größen empfiehlt billigst

F. R. Haunschild,

13031 **17 Rheinstraße 17.** neben der Hauptpost.

Brüsseler Teppiche, Plüsch-, Sopha- & Bett, vorlagen zu und unter Fabrikpreisen bei **H. Markloff,** Mauergasse 15. 17833

Eschene Radfelgen

in prima trockener Waare

per 100 Stück . . . . . Mk. 28.—,
" 1000 " . . . . . " 260.—

empfiehlt **Aug. Schäfer, Frankfurt a. M.,**

18365 Gutleutstraße 137.

Die

Dampfziegelei & Verblendstein-Fabrik

von **Ph. Hahn jr.**

bringt hierdurch ihre Fabrikate in empfehlende Erinnerung:

1) **Verblendsteine** in 1/4, 1/2, 3/4 und 4/4 (roth und lederfarbig),
2) **Profilsteine,**
3) **glasirte Steine** mit Muster in verschiedenen Farben,
4) **feuerf. Steine** in drei verschiedenen Stärken, sowie nach Angabe,
5) **feuerf. Thon,**
6) **Gartensteine** (Einfaßsteine),
7) **Kucist,**
8) **Zieglersteine** (dicke und dünne),
9) **Speicherplättchen,**
10) **Dachziegel.**

Bemerkt wird noch, daß nur Ia Waare verabfolgt wird.

13700 **D. O.**

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dotzheimerstraße 24,

empfiehlt **Särge** in allen Größen von Holz und Metall den billigsten Preisen.

Särge in allen Größen und sehr billige Preise. **Sargmagazin** von **A. Lamberti,** **Nerostraße 22.** **Tarlan** für jedes Alter und billige Preise.

Ruhrkohlen Ia Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Zechen, **Anthracit** für amerikanische und Füll-Oefen, mag. **Flam-Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Koks-kohlen, Lohkuchen** und **Anzündeholz** empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung
Nerostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes wird 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Ruhrkohlen

in stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk. **Nußkohlen** per Fuhre 20 Mark empfiehlt

Biebrich, den 5. März 1888. **A. Eschbächer.**

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:

a) Für gewöhnliche Latrine **50 Pf. für jedes Fuhr**
b) Mit Closet-Inhalt . **Mk. 1.70** " "

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler **E. Stritter,** Kirchgasse 38.

Zimmerspähne

sind karrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Parterre.

Gegen Motten ist jetzt unstreitig das beste Mittel **Pyrethrin** weil es solche mit überraschender Kraft und Schnelligkeit radical vertilgt. Preis per Packete 10 Pf., 10 Packet 75 Pf. In Wiesbaden vorräthig bei

Wilh. Heinr. Birck,
19069 Ecke der Oranien- & Adelhaidstrasse.

Schlafdivans, Raumersparniß-Betten,
eigenes Fabrikat, empfiehlt unter Garantie
C. Hiegemann, Tapezirer u. Decorateur,
19109 Louisenstraße 41, früher Goldgasse 6.

Fußboden-Farbe und -Lack,
in allen Nüancen **zum Selbst-Anstrich fertig,** in bester Qualität und zu billigsten Preisen, **Pinsel** größte Auswahl.
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,
17654 Farben und Materialwaaren.

Baumwachs,
flüssig und in Stangen, empfiehlt
16762 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Rosen-,
Baum-, Cordon- und Weinbergspfähle, Schrupper- und Staubbesenstiele, rothtannene **Stangen und Latten** ganz billig bei
13197 **L. Debus,** Hellmundstraße 43.

Kleine Goldbutten (vorzüglicher Fisch zum Backen) per Pfd. nur 25 Pfg. empfiehlt täglich frisch die
Nordsee-Fischhandlung,
19113 Grabenstraße 6.

Bringe meine **Gardinen-Wäscherei** und **-Spannerei,** weiß und crême, sowie meine **Berliner Glanz-** und **Neuwäscherei** und **-Bügelei** zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
15687 Frau **Noll,** Wellritzstraße 26.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen schön und billig besorgt unter prompter und reeller Bedienung. Herrenhemd 18 Pfg., Frauenhemd 10 Pfg., Frauenhose und Jacke 10 Pfg., Kragen 6 Pfg., Manschetten 8 Pf. Frau **Sittinger,** Schwalbacherstraße 73. 17254

Eine **Bettstelle** mit Sprung- und Seegras-Matratze und Reil zu verkaufen Wellritzstraße 6, Parterre links. 19259

Lohnender Verdienst
durch Bereitung eines besonders im Sommer sehr stark verlangten, **durch jeden Laien** leicht herstellbaren Consumartikels wird **gratis** nachgewiesen. Erforderliches Anlage-Capital ca. 1000 Mk. Anfragen unter Chiffre **K. S. 241** an **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** (M. No. 7554) 11

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp. wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236

Ausdirt. Gymn. f. bill. **Mittagstisch,** 4—6 Schüler vollst. Pension. Näh. Buchhandl. von **Forck,** Bahnhofstr. 5. 9803

In einer **Milchkur-Anstalt** werden noch ein oder zwei Kinder von Kinder liebenden Eltern in Pflege genommen. Gute Behandlung zugesichert. Näh. Exped. 19183

Eine gebrüte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. im Laden des „Frauen-Vereins", Marktstraße 18. 15571

Eine perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 28, Hinterhaus, 1 St. h. 18630

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen. Näh. Marktstraße 12, 3 Tr., Glasabschluß links. 14312

Eine Frau empfiehlt sich im Ausfahren von Kranken. Näh. Adolphsallee 8 bei Fr. Weis. 17896

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. 124

Michelsberg 28. **E. Weitz,** Michelsberg 28.
Immobilien-Agentur.
Haupt-Agentur für **Feuer-, Lebens-** und **Reiseunfall-Versicherung.** 10839

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 87

Kleine Villa mit Garten, circa 7 Zimmer, Küche und Mansarden enthaltend, zum Preise bis 30,000 Mark wird gegen Baar zu kaufen gesucht. Franco-Offerten sub **B. Nr. 180** befördert die Exped. d. Bl. 19370

Haus mit Thorfahrt u. großen Hofräumen, zu jedem Geschäftsbetrieb geeign., Wohn. u. große Werkstatträume, bei 5—600 Mk. Baarüberschuß, frei rentirend, aus Gesundheitsrücksichten sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **A. H. 20** an die Expediton erbeten. 18508

Haus mit Laden und großer Werkstätte und Thorfahrt unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **G. Blumer,** Taunusstraße 55. 18550

Villa in Biebrich
mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres bei
C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9036

Ein herrliches Schloßgut bei München, große, **herrschaftl. Gebäude,** prachtvolle **Anlagen,** schöne Lage, **1500 Morgen** guter Ländereien in bester Cultur, starke **Milchwirthschaft, Brennerei,** werthvolle Wasserkraft, soll wegen besond. Familiengründe mit vollst. Inventar **billig** verkauft werden. (Günstige Gelegenheit.)
Jos. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Gesucht Bauplatz (35—40 Rth.) für Landhaus in guter Lage. Höhenlage bevorzugt. Offerten unter **H. C. 66** mit genauer Angabe von Lage und Preis an die Exped. 19243

Bauplatz
in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Näh. Exped. d. Bl. 8731

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6 11535

Bauterrain zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, P. 10700

Ca. **20,000 Mk.** werden auf 2. Hypotheke auf ein rentables Object zu leihen gesucht. Zwischenhändler verbeten. Näh. in der Expedition. 18942

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4½ und 5% werden stets nachgewiesen durch **Heh. Henbel,** Leberberg 4. 15991

Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein.
Erste Hypotheke bis ⅔ der Taxe à 4¼%. Anträge bitten wir an unseren Vertreter, Herrn **Otto Engel** Bank-Comm., Friedrichstraße 26, zu richten. 16039

Specialität in **Hüten.**

Bruno Hoffrichter
Faulbrunnenstrasse 4
Eigene Werkstätte im Hause. 13441

Grosses Kappen-Lager.

Billigste Preise.

Vietor'sche
Kunstgewerbe- und Frauen-Arbeitsschule.
Schullocal: **Grosse Burgstrasse 4.**

An einem in den nächsten Tagen beginnenden Kursus **in Bügeln** (Plätten und Falten, Stärken, Stellen, Glanzbügeln) können noch einige Damen theilnehmen. Näheres durch die Vorsteherin Frl. **Julie Vietor** (im Schullokal, am besten Vormittags von 11—12 Uhr) oder den Director
19274 **Moritz Vietor.**

Billig zu verkaufen neue, sowie gebrauchte, gut erhaltene **Kleider, Betten und Möbel Kirchhofsgasse 4.** 17855

Strümpfe in großer Auswahl u. guten Qualitäten à **30, 50, 75** und **90 Pfennig** 2c empfiehlt 17459
Bahnhofstraße No. 5. **Carl Claes,** **Bahnhofstraße No. 5.**

Fortbildungsschulen für Mädchen.

In dem sehr beachtenswerthen Aufsatz in No. 96 dieses Blattes (vom 24. April) wird nach einer Schrift von Kamp die Errichtung von Fortbildungsschulen für Mädchen gefordert. Mit Recht werden als die wichtigsten Arten derartiger Schulen solche bezeichnet, welche eine fachgewerbliche Ausbildung gewähren, und diejenigen, welche die Mädchen für ihren künftigen Beruf als Hausfrauen vorbereiten. Eine strenge Scheidung dieser beiden Arten scheint indeß kaum empfehlenswerth. Das Leben selbst scheidet nicht so streng; denn die Frau des Handwerkers und Arbeiters muß in gar vielen Fällen nicht blos den Haushalt führen, sondern auch erwerben helfen, indem sie entweder den Mann in seinem Beruf unterstützt oder durch ein besonderes Geschäft Geld verdient. Beides findet sich häufig bei den praktischen Franzosen und es würde zur Hebung des Wohlstandes der unteren Classen viel beitragen, wenn das auch in Deutschland mehr Brauch würde. Nicht als ob die Frau unter völliger Vernachlässigung des Hauswesens in der Fabrik arbeiten sollte, wie der Mann; das ist gewiß kein idealer Zustand. Ist der Mann Handwerker, so kann die Frau ihn auf vielfältige Weise unterstützen, und zwar durch Besorgung der damit verbundenen schriftlichen Arbeiten und durch den Verkauf der Waaren, wenn ein Ladengeschäft damit verbunden ist. Arbeitet der Mann in fremdem Lohn, so kann die Frau durch Anfertigen weiblicher Handarbeiten im Haus Geld verdienen und so zur Gewinnung des Lebensunterhaltes beitragen. Endlich ist die Zahl derer immerhin nicht gering, welche nicht heirathen, also später ganz allein auf sich selbst angewiesen sind. Für alle diese Kategorien ist eine Ausbildung analog derjenigen, welche unsere Gewerbeschulen den Knaben bieten, im höchsten Grad wünschenswerth. Wenn sie Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz 2c. gelernt haben, so sind sie sowohl als Hausfrauen als im ledigen Stand eher möglich, etwas zu verdienen, sie sind mit einem Wort erwerbsfähiger als ohne diese Kenntnisse.

Mit diesen Schulen sind die Haushaltungsschulen zu verbinden, deren Organisation in dem erwähnten Artikel schon dargelegt ist. Ob gerade als besonderer Zweig die Unterweisung über die Wäsche und den Zustand der inneren Wohnung, ihrer Instandhaltung und Reinigung nöthig ist, erscheint fraglich. Mit dem Unterricht in den einfachsten weiblichen Handarbeiten (Flicken, Stopfen, Ausbessern und Anfertigen einfacher Kleidungsstücke) kommt der Sinn für Ordnung und Reinlichkeit von selbst. Diese Handarbeiten müssen aber um so gründlicher gelehrt werden. Leider wird in dieser Beziehung noch vielfach beim Industrieunterricht der Elementarschulen (und noch mehr der höheren Mädchenschulen) gefehlt, es wird nicht selten meint die Lehrerin, ihre Schülerinnen müßten recht bald an Sticken, Spitzenhäkeln, Durchbrecharbeit 2c. kommen, während das Wichtigste ist, daß sie lernen, wie man einen ordentlichen Strumpf strickt. So kann man denn die Erfahrung machen, daß nicht nur die Frauen und Töchter der höheren Stände, sondern auch solche aus den mittleren und unteren Ständen keinen passenden Strumpf stricken können. Hier muß zunächst die bessernde Hand eingreifen und dieser Punkt kann den Schulinspectoren und natürlich den Lehrerinnen selbst nicht genug empfohlen werden. Auf einen solchen Elementarunterricht baut dann leicht der Unterricht der Fortbildungsschule auf und eine tüchtige Lehrerin bringt die Mädchen bald dahin, daß sie Kleider und Strümpfe ausbessern, auch einfache Kleider und Leibwäsche anfertigen können. Manche Mark wird dem Hausstand gespart, indem die Kleidungsstücke wirklich aufgebraucht werden, statt frühzeitig in die Rumpelkammer zu wandern. Die Frau wird ihren Stolz hineinsetzen, daß sie, ihr Mann und die Kinder sauber und ordentlich gekleidet gehen, dem Mann wird das Haus wohnlicher und er erliegt weniger oft der Versuchung, den Abende beim Bier zuzubringen. — Wie die Kochschulen am besten eingerichtet werden, ist zur Zeit noch eine offene Frage; ob in Verbindung mit Kinderhorten, Volksküchen oder auf andere Weise. Dringend wünschenswerth sind dieselben gewiß ebenfalls; denn das Kochen mit Wenig auskommen und die Speisen schmackhaft zu machen ist eine Kunst, die nicht so nebenbei gelernt wird. Und die unschmackhafte Kochkunst der Frau stört eben so oft den häuslichen Frieden als Fehler auf Seiten des Mannes.

Derartige Schulen können recht wohl aus privater Initiative hervorgehen. Den Staat oder die Gemeinde, also die Gesammtheit, gleich um Hülfe anrufen, wenn es irgendwo fehlt, ist ein billiges Auskunftsmittel. Weder der Staat noch die Gemeinde sind im Stande, jede neue Idee, und mag sie noch so menschenfreundlich sein, gleich auszuführen. Da ziemt es sich, daß Alle, welche gemeinnützige Ideen ein offenes Herz und eine offene Hand haben, zusammenstehen und die Sache verwirklichen. Fehlt es dann an Mitteln, so können immer noch Staat und Gemeinde helfend eintreten. Ein schönes Beispiel dafür, was private Initiative fertig bringt, sind unsere Gewerbeschulen, auf welche jeder Nassauer mit Stolz blicken darf. Nun, es besteht schon in Wiesbaden ein recht erfreulicher Anfang dazu, für die Mädchen dasselbe zu thun. Der Zweigverein für Volksbildung unterhält seit Jahren eine Fortbildungsschule, in welcher kaufmännische Kenntnisse in dem bescheidenen Maße gelehrt werden, wie es die Mädchen später im Haushalt oder Geschäft brauchen können. Seit letztem Herbst ist eine Fachschule Nähschule eingerichtet und damit ein Theil der Haushaltungsschule in's Leben gerufen. Beide Schularten erfreuen sich eines immer mehr steigenden Besuches; die erstere wird von nahezu 100, letztere von über 60 Schülerinnen besucht. Es hängt nur noch das Interesse ab, welches die besser situirten Bewohner Wiesbadens dem Verein entgegenbringen, daß die Haushaltungsschule durch Unterricht im Kochen vervollständigt wird. Alle Diejenigen, welche bisher noch dem Verein fern geblieben sind, werden freundlichst gebeten, demselben ihr Interesse zuzuwenden; sie unterstützen damit eine unzweifelhaft gute Sache; sie helfen den Schwachen und Hilfsbedürftigen und tragen bei zur materiellen und sittlichen Hebung der unteren Volksklassen.

Verdingung.

Die Lieferung von **Bruchsteinen für städtische Canalbauten** für das laufende Rechnungsjahr soll vergeben werden. Die öffentliche Verhandlung hierfür ist auf **den 12. Mai l. Js. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Canalbureau, Zimmer No. 49, anberaumt, woselbst die Verdingungs-Unterlagen eingesehen werden können und bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Wiesbaden, 27. April 1888 **Das Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.

Die Lieferungen von **Dienströcken (Juppen)** für die Hallenmeister, den Portier und den Wiegemeister der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage **soll in öffentlicher Submission vergeben werden.** Hierfür ist **Termin auf Montag den 14. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr** in das Bureau der städtischen Schlachthaus-Verwaltung, Schlachthausstraße 2, anberaumt, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 4. Mai 1888.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Dienstmützen** für die Hallenmeister, den Portier und den Wiegemeister der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage zu Wiesbaden **soll in öffentlicher Submission vergeben werden** und ist der **Termin** auf **Montag den 14. Mai cr. Nachmittags 4 Uhr** in das Bureau der städtischen Schlachthaus-Verwaltung, Schlachthausstraße 2, anberaumt.

Die **Bedingungen** liegen dortselbst zur Einsichtnahme aus.

Wiesbaden, den 4. Mai 1888.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der **Freibank leichtverkäufliches** 19351

Kuhfleisch per Pfd. 30 Pfg.

verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Montag den 14. Mai c. Vormittags 10 Uhr

lassen die Unterzeichneten abtheilungshalber in ihrer Behausung folgende Gegenstände:

2 Pferde, 3 Kühe, 1 Reubling, 2 Landauer,
1 halbverdeckt, 2 Wagen, 1 Schaufel- und 1 Spitzpflug,
1 Egge,
1 doppelspänniges, silberplattirtes Chaisengeschirr,
1 " schwarzes "
1 einspänniges "
1 doppelspänniges Wagengeschirr,
verschiedene Kummete 2c. 2c. 19345

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Schlangenbad. **Geschwister Winter.**

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1880. 6625

Vertreter: **J. Bergmann,** Langgasse 22.

Die canarische Blumenkresse

ist unstreitig eine der reizendsten einjährigen Schlingpflanzen für halbschattigen oder schattigen Standort. Blätter blaugrün, fingerförmig, Blüthen citronengelb, zierlich gefranst. Portion 20 Pfg. bei

19522 **A. Hollath,** Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Reservoir, schwer eisern, circa 15 Hectoliter fassend, zu verkaufen Hochstätte 22. 19275

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule
für
Frauen und Töchter gebildeter Stände,

Wiesbaden, Neugasse 1.

Gründliche Ausbildung in allen weiblichen **Handarbeiten, häuslichen wie gewerblichen Fächern,** im **Kunst- und Goldsticken,** in allen **kunstgewerblichen Fächern.**

Um **vielfach ausgesprochenen Wünschen** Rechnung zu tragen: Auch **Unterweisung** in **einzelnen Techniken** der **Kunststickerei, Anleitung** zur **Fertigstellung angefangen** oder nur **zugerichtet** gekaufter **Kunsthandarbeiten** etc. in **kürzerer Zeit** oder auch in **Einzelvormittagen,** speciell für **Damen,** welche sich **zur Cur hier aufhalten** und ihre freie Zeit angenehm und nutzbringend zu verwerthen wünschen.

Jede nähere Auskunft, schriftlich wie mündlich, durch die Vorsteherin

Hermine Ridder.

Sprechstunden von 9—12 und 3—5 Uhr. 19499

Modes.

Anfertigung aller **Putzarbeiten** in und außer dem Hause. Näh **Langgasse 27, 2. St.** 177

Schwarzen Cachemire

in **verschiedenen Qualitäten** zu **billigsten** Preisen, **Bettzeuge, Futterstoffe, Strickbaumwolle,** alle **Frühjahr- und Sommerartikel, Rüschen** in **reichster Auswahl, baumwollene Strümpfe** für Damen und Kinder, **Herren-Socken,** sowie **sämmtliche Kurzwaaren** empfiehlt zu **billigsten Preisen** in nur **prima Qualität**

W. Cron, Röderallee 30a Ecke der Stiftstraße.

Bierstadter Markt.

Bei dem am **nächsten Dienstag** stat findenden **Markte** empfehle ein **gutes Glas Bier** und **Wein, frische Hausmacher Wurst,** sowie **sonstige Speisen** bestens.

Achtungsvoll

19508 **Carl Stiehl. „Zur Krone".**

Salm-Mayonnaise, Aal in Gelée.
Filet sauté mit Trüffelsauce.

19501 **Restaurant Spehner,** Langgasse 53.

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren

von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2. 209

Kaffee,

stets frisch gebrannt, von reinem kräftigem Geschmack, zu 1 20 M. empfiehlt **Chr. W. Bender,**

19526 Ecke der Helenen- und Wellritzstraße.

Heilmagnetismus.

Daß durch den Lebensmagnetismus Menschen und Thiere gekräftigt und von Krankheiten geheilt werden können, ist hundertfach bewiesen, und Jeder, der vorurtheilsfrei und nicht denkfaul ist, kann sich von den Thatsachen überzeugen, wenn er nur will. Tausende sind auch überzeugt. Weniger glaublich scheint es aber Vielen, daß auch Wasser, Papier, Pflanzen, daß überhaupt jedes Ding magnetisch beeinflußt werden kann. Und dennoch ist dem so. Magnetopath Kramer experimentirte vor einigen Tagen in Gesellschaft gebildeter Männer, worunter der Herr Redacteur Köppritz aus Stuttgart sich befand, mit einem Stocke, auf dessen Knopf Kr. seine Finger hielt. Nach kurzem Weilchen sahen die meisten Anwesenden aus dem unteren Stockende deutlich die magnetische Ausstrahlung gleich blauem Aether. Dieses Fluidum nun ist das Agens, das jeden Körper beleben kann. Kürzlich war im „Wiesb. Tagblatt" zu lesen, daß eine Frau in Bierstadt, der wegen eines chronischen, fressenden Geschwüres ein Knochen aus der Kinnlade hat geschnitten werden sollen, binnen acht Tagen durch Umschläge mit magnetischem Wasser vollständig geheilt worden ist. Frau v. S. hier theilt uns mit, daß sie einen schönen, zwei Meter hohen Gummibaum, der am Absterben war, mit magnetischem Wasser begossen hat und daß schon nach einigen Stunden die schlaffen Blätter wie durch einen Zauber sich wieder aufgerichtet haben. Wir selbst haben mit Blumen ähnliche Versuche gemacht. Auch Herr Kunstgärtner Schäfer hier, Nerothal 18, erprobte an Blumen die rasche Entfaltung durch magnetisches Wasser, wie uns dessen Gehülfe versichert. Kleine Kinder anlangend, so erbat vor nicht langer Zeit ein in Wiesbaden wohnender Herr Baron für sein erst zehn Monate altes Kind magnetopathische Hülfe. An Brechdurchfall leidend, schien das Kind rettungslos verloren, nachdem zwei Aerzte gemeinschaftlich täglich zweimal Visite gemacht hatten. Sofort nach dem Magnetisiren verfiel das Kind in einen wohlthätigen, langentbehrten Schlaf. Jetzt wurden die Milchdrüsen der Amme magnetisirt, welche ebenfalls augenblicklich den belebenden Einfluß empfand, und schon am Abend konnte der Baron dem Hausarzte das kleine Wesen gesund und munter, wie neugeboren, voll Freude präsentiren. Wir sind ermächtigt, den Namen des Herrn Baron Jedermann zu nennen. — Ob unsere gehässigen Gegner die Stirne haben, zu behaupten, daß auch Säuglinge und Blumen ihre Krankheit sich nur **eingebildet** haben können? 19350

Wiesbaden, Louisenstraße 15. Magnetopath **Kramer.**

Die Wagenfabrik (No. 19640)

von

Baptist Röder in Mainz,

empfiehlt

Luxuswagen in schönster Auswahl,

sowie auch 3 sehr gute, gebrauchte **Landauer,** 1 **Landaulet** und einen sehr guten, gedeckten **Transportwagen.** 94

Bierpressionen 19412

mit den **neuesten Verbesserungen,** mit Luftdruckpumpe neuester Construction, sowie **Apparate mit flüssiger Kohlensäure** liefere unter Garantie. Die Apparate mit flüssiger Kohlensäure sind an jeder Bierpression gut anlegbar und übernehme ich das Anlegen, sowie Lieferung derselben. **W. König,** Faulbrunnenstraße 8.

I^a Reis-Stärke

in 5 Pfund-Packeten, per Pfund 25 Pf., bei

Chr. W. Bender,

19518 Ecke der Helenen- und Wellritzstraße.

Mineral- und Süsswasserbäder

à Bad 70 Pf. werden pünktlich in's Haus geliefert von

19516 **F. Krieger,** Faulbrunnenstraße 7.

Flicklappen in allen Mustern Webergasse 46.

Ankauf getragener Herren- und Damen-Kle
Betten und Möbel Kirchhofsgasse 4.

Feldstraße 22, 3 St., sind Abreise halber sämmtliche guterhaltene **Möbel** billig zu verkaufen.

Gebr. **Kanape** für 27 Mk. zu verk. Wellritzstr. 2 S.

Eine altdeutsche **Lampe** billig zu verk. kl. Webergasse 7.

Eine **Waschmange** b. zu verk. N. Kirchgasse 17, 1.

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Landauer** und 2 **Wa**
pferde zu verkaufen. Näh. Wilhelmsplatz 14.

Ein elegantes, 6sitziges **Break** (ein- und zweispänn
300 Mk. zu verkaufen Nicolasstraße 5. 3 St.

Eine kleine **Theke** billig zu verk. kl. Webergasse 7.

Unterricht.

Mädchen und Knaben jeden Alters können den
Elementar-Unterricht von einem erfahrenen Lehrer e
Näh. Exped.

Eine gebildete Engländerin empfiehlt sich zum
richten in ihrer Muttersprache, namentlich in dem schnell
lernen der Conversation. Einzelne Lectionen Mk. 2 50.
lich 8 Stunden Mk. 16. Adressen unter **„Engländ**
Elisabethenstraße 10, II.

Ein gebildeter Engländer gesucht,
Austausch deutsche und englische Conversation und Lect
üben. Näh. Exped.

Un jeune Allemand désire échanger
conversation avec un Français. S'adre
l'Exped. d. „Wiesbadener Tagblatt".

Leçons de français d'une institutrice diplômée
Taunusstrasse 1, „Berliner Hof", IIIe Etage.

Privat-Unterricht

in

Violine und Clavie

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

36 Mainzerstrasse 36.

Gründlichen Unterricht

in

Violine und Clavier

ertheilt

Wilhelm Michaelis, Musiklehr

Feldstraße 19, I.

Für **Violoncell-Unterricht** und **Ensem**
spiel empfiehlt sich

L. Ebert, Großh. Oldenburgischer Concertm
(bisher Lehrer am Kölner Conservatorium)

Taunusstraße 1, 2. Etage

Klavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigen
Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr.

Eine junge **Dame,** welche bereits an mehreren Co
vatorien als Lehrerin fungirte, ertheilt gründlichen Kla
Unterricht. Honorar mäßig. Näh. Rheinstr. 34, 1. St.

Unterricht in Handarbeiten für ein j
Mädchen von 16 Jahren im Hause gesucht. Ad
mit Preis-Angabe pro Stunde unter Chiffre
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Coupé Clarence, (H. 62499)
feiner Ausstattung, wenig gebraucht, Fabrik Mengelbier, günstig abzugeben. Von wem? sagt die Exped. d. Bl. 242

Bicycle,
ein schönes, englisches, fast neu, billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 18994

Gebrauchter **Schubkarren** zu verkaufen Stiftstraße 24. 18501

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte **Verkäuferin** sucht Stelle. Offerten unter **A. B. 20** bittet man an die Exped. d. Bl. abzugeben. 19236

Eine tüchtige durchaus gewandte Verkäuferin, sucht per sofort Stellung. Näh. Gustav-Adolfstraße 10, Parterre. 19217

Ein geb. Fräulein von **auswärts sucht Stelle** als **Verkäuferin**, gleichviel welcher Branche. Näh. **Röderallee 4**, 1 Treppe hoch rechts. 19200

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch Beschäftigung für Montags und Dienstags. Näh. Bleichstraße 15a, 3 Tr. hoch. 177

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre. 15992

Eine arme Wittwe v. Lande, gutempfohlen, sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Geisbergstraße 4, 1 St. hoch. 19414

Frauenarbeit im Waschen 2c. Näh. Römerberg 6, D. 19500

Ein starkes unabhängiges Mädchen sucht **Monat-** oder **Aushilfestelle**, nimmt auch Beschäftigung im **Waschen** und Putzen an. Näh. **Häfnergasse 7**, 3 St. h. 19319

Empfehle Herrschafts- und feinbürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Hausmädchen, französische und deutsche Bonnen, Haushälterinnen jeder Branche. Bur. **„Germania"**, Häfnergasse 5. 19324

Eine feinbürgerliche **Köchin sucht Stelle. Näh. kleine Kirchgasse 2, 3 St. links.** 19461

Ein junges **Mädchen mit guten Zeugnissen**, welches früher als Kammerjungfer und Stütze der Hausfrau fungirte, sucht Stelle. Näh Frankenstraße 2, 1 Tr. 19254

Ein gebildetes **Mädchen, der französischen Sprache mächtig, sowie im Klavierspielen und feinen Handarbeiten bewandert, sucht Stelle bei größeren Kindern oder als Gesellschafterin bei einer Dame. Näh. in der Exped. d. Bl.** 19171

Ein gebildetes **Fräulein** aus sehr guter Familie, welches 10 Jahre in einer Familie selbstständig dem Haushalte vorstehen, die Pflege und Erziehung mutterloser Kinder übernommen, sehr tüchtig und erfahren ist, sucht baldigst ähnliche Stellung. Offerten erbeten unter **A. R. 95 postlagernd Landau** (Pfalz). 19118

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. Näh. bei Frau **Lotz**, Hebamme, Schierstein, Lehrstraße. 19349

Bessere Haus- und Kindermädchen suchen Stellen durch das Bureau A. Sommer, Kirchgasse 8 in Mainz. 19230

Ein 15 Jahre altes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit als Kindermädchen. Näh. Moritzstr. 28, Hth., P. 19222

Ein junger **Mann sucht Stellung als Buchhalter oder dergleichen. Näh. Exped.** 18379

Ein zuverlässiger Kaufmann sucht Beschäftigung in Buchhaltung und Correspondenz. Näh. Karlstraße 3, 1 St. 18982

Ein Krankenpfleger
sucht Stellung bei einem Herrn zur Begleitung in's Bad. Gefällige Offerten unter **F. H. 100 Postamt I, Halle** a. S. erbeten. (H. 32483 d.) 242

Personen, die gesucht werden:

Schutz's Stellen-Bureau befindet sich jetzt **Schulgasse 4, Hinterh.** 17592

Lehrmädchen aus anst. Familie in ein hies. Waarengesch. ges. **R. E.** 18000

Ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie mit schöner Handschrift, welches sich als **Verkäuferin** ausbilden will, findet gegen sofortige Vergütung in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 19297

Ein **Lehrmädchen** zur Ausbildung als **Verkäuferin**, sowie mehrere für **Weiss- & Kunststickerei** können eintreten. **Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34.** 13244

Geübte Lackirerinnen u. Drückerinnen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Georg Pfaff,
Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
Dotzheimerstraße 48c. 14650

Ein ordentliches Monatmädchen ges. Moritzstr. 4, 2 St. 19483

Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht Walramstraße 20, P. 19452

Ein anständiges Mädchen kann das **Kochen** erlernen. Näh. im „Europäischen Hof". 19281

Ein gewandtes, junges Mädchen für die Morgenstunden gesucht Kirchgasse 2a, 3. Stock. 195425

Eine Restaurationsköchin, die sich auch häuslicher Arbeiten unterzieht, wird sofort gesucht. Näh. Exped. 18931

Zu einer englischen Herrschaft
wird eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen gesucht, welche gesonnen ist, mit nach England zu gehen. Solche, welche schon in England waren, haben den Vorzug. Näh. Wilhelmstraße 26. 19490

Moritzstraße 8 wird ein **Mädchen** gesucht. 18560

Ein braves Mädchen gesucht bei **L. Hoffmann**, Gärtner, Schiersteinerweg. 19251

Marktstraße 25 ein junges, gewandtes Mädchen gesucht. 19424

Es wird zum 15. Mai ein tüchtiges, reinliches Mädchen (evangelisch), welches gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Dasselbe muß kochen können und Hausarbeit verstehen. Näh. Bierstadterstraße **10.** 19222

Gesucht gegen 20 Mark Lohn monatlich mehrere Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 19451

Ein mit gewöhnlichem Haushalt vertrautes, nur älteres, braves Mädchen, welches auch einige Geschäftskenntnisse besitzen muß zur Führung desselben, wird sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Exped. 19466

Ein solides, williges Mädchen, evangelisch, welches alle Haus- und Küchenarbeit versteht, gesucht auf Mitte Mai als Mädchen **allein** Rheinstr. 30. Gute Zeugnisse erforderlich. 19504

Ein braves, zuverlässiges Mädchen zu einem Kinde gesucht. **H. Marchand**, Langgasse 31. 19405

Dienstsuchende Mädchen erhalten **gute Stellen** und billige **Kost u. Logis durch** Frau **Schug, Schulgasse 4**, Hinterhaus. 15415

Hotelpersonal jeder Branche placirt d. B. „Germania". 19324

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Herrngartenstraße 9. 19099

Tüchtige Maurer und Tagelöhner
finden lohnende Beschäftigung am Münzbergstollen. Zu melden beim Bauführer Siering. 19459

Anstreicher, Schreiner und Schlosser gesucht.
Jalousien-Fabrik Chr. Maxauer. 19431

Sattler gesucht
in der **Wagenfabrik Röder, Mainz.** (No. 19641) 94

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 9871

Lackirer-Lehrling ges. **H. Müller**, Nerostraße 34. 18647

Für mein **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Günstige Bedingungen. 18855
W. Thomas, Webergasse 23.

Uhrmacherlehrling sucht **Ewald Stöcker,** Uhrmacher, W. berg. 56 17711

Ein **Lehrling** gesucht in der **Buchdruckerei** Mühlgasse 4. 12645

Schreiner-Lehrling gesucht bei
Wilh. Schütz, Nerostraße 28. 18260

Ein wohlerzogener **Junge** kann in die Lehre treten bei
Wilhelm Bullmann, Tapezirer, Hermannstraße 4. 14443

Ein braver **Junge** kann in die Lehre treten bei
Phil. Lauth, Tapezirer, Kirchgasse 7. 12748

Ein braver **Junge** in die Lehre gesucht.
P. Brandau, Tapezirer, Nerostraße 34. 9870

Ein braver Junge kann in die Lehre treten in der Färberei und chem. Waschanstalt von **Wilh. Bischof.** 11894

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht bei
G. Wieser, Platterstraße 64. 18184

Ein **Gärtner-Lehrling** gesucht bei
Carl Becker, Platterstraße 11. 18026

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht bei
H. Kaiser, Nerostraße 40. 19 91

Ein braver Junge als Kochlehrling gesucht im „Park-Hotel". 19406

Lehrling gesucht von **F. W. Henkel,** Brod- und Feinbäckerei, Dambachthal 2. 19355

Für eine größere Wäscherei wird ein anständiger, junger Mann bei gutem Lohn zum Fahren gesucht. Nur solche, welche wirklich fahren können und hierüber gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näh. Exped. 19492

Junger, kräftiger Bursche als **Ausläufer** gesucht. Eintritt sofort. **C. Buchner,** Friedrichstraße 46. 19423

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kleinere Villa wird zu miethen event. zu kaufen gesucht. **Offerten mit genauer Preisangabe sub S. 26 an die Expedition dieses Blattes erbeten.** 18546

Ein kl., hübsch möbl. Zimmer mit Kost in der Nähe des neuen Rathhauses von einem j. Herrn gesucht. Gef. Off. m. Preisangabe zu richt. an **E. F.,** Adr. Herrn **J. Rücker,** Marktstr. 6. 19323

Ein junger, solider Herr sucht möbl. Zimmer mit Pension zum Preise von 50 Mk. pro Monat. Familienanschluß erwünscht. Offerten unter **K. R. 300** an die Exped. 19477

Per 1. October c.
eine Wohnung von 6—7 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe unter W. No. 456 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18414

Gesucht
eine **Wohnung** im ersten Stock von 4 bis 5 Zimmern auf 1. October oder früher in der Friedrichstraße, Kirchgasse, Marktstraße, Bahnhofstraße. Offerten nebst Mietpreis unter **S. K. 99** an die Exped. d. Bl. 18719

Gesucht auf gleich oder später in angenehmer Lage eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Bad und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **C. B.** postlagernd. 19524

Drei gut möblirte Zimmer mit Küche, wenn möglich mit Abschluß, in Mitte der Stadt, auf längere Zeit zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe richte man unter X. 1888 an die Exped. 19398

In lebhafter Verkehrslage wird ein unmöbl. Zimmer im Parterre oder 1. Stock als Comptoir gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 88** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

Adlerstraße 3 ein möbl. Parterrezimmer zu verm.

Adlerstraße 55, Hth., ist ein schönes Zimmer zu verm.

Adolphsallee 49, Bel-Etage, 5—6 Zimmer ꝛc. zu verm. Näh. im Baubureau nebenan.

Albrechtstraße 43 eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an eine kleine Familie zu vermiethen.

Villa Alexandrastraße 8 zu vermiethen. Alexandrastraße 10.

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage (neu und elegant), 6 Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermiethen. Näh. im Hause oder beim Eigenthümer Walkmühlstraße 23.

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension preiswürdig zu verm.

Biebricherstraße 2a, Villa, elegantes und kleines Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermiethen. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51.

Bleichstraße 8, Bel-Et., versch. möbl. Zimmer zu verm.

Bleichstraße 31 schön möbl. Parterrezimmer zu verm.

Emserstraße 19 möbl. Zimmer zu verm.

Faulbrunnenstraße 12, II. r., möbl. Zimmer z. verm.

Ecke der Göthe- und Moritzstraße (Neubau) sind **Wohnungen** von 9 Zimmern, dito von 4 Zimmern, der **Eckladen mit Wohnung** und **Mansard-Wohnung** zum 1. October oder auch früher vermiethen.

Grabenstraße 26, 3. Stock, ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen.

Jahnstraße 2, 1 Tr. h., g. möbl. Zimmer bill. zu verm.

Kapellenstrasse 67, parterre vom Herbst ab zu vermiethen. Es besteht aus Salon, 5 Zimmern, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller ꝛc. Näh. 2 Treppen hoch.

Karlstraße 2, 2. Etage, elegant möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen.

Kirchgasse 2a, Bel-Etage, sind 3 schön möbl. Zimmer oder getheilt per Mai zu vermiethen. Näh. daselbst.

Kirchgasse 2a ist ein schönes, großes **Frontspitz-Zimmer** sogleich möblirt zu vermiethen. Näh. daselbst.

Louisenstrasse 33 2. Etage per 1. Juli 8 Zimmer zu vermiethen.

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf gleich zu verm.

Villa Mainzerstraße 3
fein **möblirte** Wohnung einzeln oder im Ganzen zu miethen. **Garten, Balkon, Badezimmer,** ꝛc.

Mauergasse 5 ist eine Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Kellerabtheilung, sofort zu vermiethen.

Mühlgasse 2, 1. Etage, 2 Zimmer mit sep. Eingang zu miethen. Näh. Parterre.

Villa Nerothal 39
ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Gartenstube ꝛc., an ruhige Miether sofort zu vermiethen. Zu sehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags.

Platterstraße 52, I, ein anst. möbl. Zimm. billig zu verm.

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Nr. 5 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermiethen. Näh. im Souterrain.

Rheinstraße 40, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Parterre.

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm.

Saalgasse 28 ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zimmern und Zubehör, sowie **Frontspitze mit 2 Zimmern und Zubehör** auf 1. zu vermiethen.

Saalgasse 28 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermiethen. 15056

Schlachthausstrasse 1a ist eine **Wohnung,** bestehend aus **3 großen Zimmern** und **Zubehör (1 Stiege hoch)**, sowie eine Wohnung, best. aus **2 Zimmern u. Zubehör (Parterre),** auf den **1. Juli d. Js.** zu vermiethen. Näheres daselbst **1 Stiege hoch links** oder **Saalgasse 28.** 16323

Schwalbacherstraße 43, II schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (event. auch getheilt) sof. zu verm. 19510

Schwalbacherstraße 43 ist 1 Dachwohnung sof. z. vm. 14673

Schwalbacherstraße 59, 1. Etage, ist ein großes Wohnzimmer nebst geräumigem Schlafzimmer per sofort oder später preiswürdig zu vermiethen. 19376

Sonnenberg 25, Hochparterre, auf gleich Wohnung und Schlafzimmer zu vermiethen. 19496

Taunusstrasse 23, zweiter Stock, ist ein grosses, sehr schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 19246

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Villa Walkmühlstraße 21, eleganteS Hochparterre, 4—5 Zimmer und Zubehör, Garten ꝛc. an ruhige Miether sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen. 19260

Webergasse 37, 1. Etage, Nähe vom Kochbrunnen, ein möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 18757

Wilhelmstraße 8, Part., möblirte 19432 elegante Zimmer sofort preiswürdig zu verm.

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10173

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermiethen. Näh. Exp. d. 14444

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus Kirchhofsgasse 2 zum 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Eckladen. 19421

Eine kl. Wohnung (2 Zimmer, Badestube, Küche ꝛc.) mit Garten-benutzung auf 1. Oct. zu verm. Mainzerstraße 36, II. 19513

Dachkammerwohn., 2 Z., Küche, Keller z. vm. Göthestr. 1, II. 13760

Möbl. Frontspitzwohnung, 4 R., zu vm. Moritzstr. 50. 9820

Möblirte Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 3, 2 St. l. 19139

Möblirte Zimmer preiswürdig zu vermiethen Häfnergasse 10, I. 14185

2 möblirte Zimmer zu vermiethen Taunusstr. 41, Flsp. 18146

Für **30 Mk. monatlich** sind in gutem Hause zwei gut möblirte Zimmer **(Wohn- und Schlafzimmer)** zu vermiethen. Näh. **Hellmundstraße 56,** 2 Etage rechts. 14571

Salon mit Balkon und Schlafzimmer, **fein möblirt,** auf gleich zu vermiethen Walramstraße 6, Bel-Etage. 19158

Salon mit **Cabinet an e. Herrn zu vm. N. Exp.** 13036

Ein elegant möblirter Salon und Schlafzimmer, auch einzeln, **50 Mark** per Monat, oder ein **fein möblirtes Wohnzimmer u. Schlafzimmer 25 Mk.** per Monat Marktstraße 41, **2 Etage.** Einzusehen 12—5 Uhr. 19497

Ein großes und ein kleines möbl. Zimmer mit **Kost** sind per 1. Juli cr. zu vermiethen Röderstraße 13, 1 St. 16825

In **schönster Lage ist ein großes, schön möblirtes,** event. **2 kl. Zimmer** auf gleich zu verm. Näh. Exped. 17738

Ein gut mobl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 27. 12833

Möbl. möblirtes Zimmer z. vermiethen Blücherstr. 10, I. 17270

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Albrechtstr. 7, Dchl. 17447

Möblirtes Zimmer zu vermiethen kleine Webergasse 10. 17813

Ein großes, freundlich möblirtes **Zimmer** zu vermiethen Oranienstraße 6 2. Stock. 17724

Möbl. **Zimmer** zu vermiethen Schillerplatz 4, III. 18022

Ein **möbl. Zimmer** mit Pension zu vermiethen **Elisabethenstraße 15,** Parterre. 18387

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Taunusstr. 21. 18828

Schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 34, Hth., 2 Stg. 18849

Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu vm. Langgasse 13, III. 18990

Ein großes, möblirtes Eckzimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen Jahnstraße 21, 2. Stock. 19179

Ein fdl. möbl. Zimmer zu vm. Hirschgraben 12, II l. 9517

Einf. möbl. Zim. f. 10 M. an e. Herrn z. vm. Michelsberg 10, III. 17685

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 29, 1. St. 11816

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen Elisabethenstraße 13, 2. Etage. 14531

Freundlich möblirtes Zimmer nach der Straße, für ein Ladenfräulein sehr passend, mit Pension sofort billig zu verm. Helenenstraße 19, Parterre. 18528

Möbl. Zimmer zu vermiethen Frankenstraße 2, Part. 18784

Schön möblirtes Zimmer (separater Eingang) zu vermiethen Nerostraße 10. 19314

Möblirtes Zimmer für 12 Mk. sofort zu vermiethen Schwalbacherstraße 51, 1 St. 18504

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Lehrstr. 31. 17954

Möbl. Zimmer zu vermiethen Hermannstraße 12, III. 14805

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. Karlstraße 22. 19189

Zimmer zu vermiethen Michelsberg 23 im Hinterhaus. 19413

Zwei sehr schöne, heizbare, ineinandergehende Giebelzimmer sind möblirt oder unmöblirt an durchaus solide, stille Bewohner abzugeben. Auf Wunsch auch getrennt. Näheres Emserstraße 9, 1 Stiege. 12308

Zwei Mansarden (auch einzeln) abzug. Weilstr. 16, 2 Tr. 14026

Schöne, heizb. Mansarde sof. zu verm. Schwalbachrstr. 22. 18889

Laden zu vermiethen Webergasse 36. 11963

Laden mit Wohnung

zu vermiethen. Näheres Wilhelmstraße 44. 12917

Grössere Parterre-Räumlichkeiten,

für **jedes Geschäft, Wirthschaft ꝛc.** geeignet, sind Kirchgasse 28 zu vermiethen. 18918

Eine helle große Werkstätte oder Lagerraum ist zu vermiethen Friedrichstraße 8 im Hinterhaus. 13552

Anständige Leute erhalten Kost und Logis Oranienstraße 27, Hinterhaus 1 St. 19347

Junge Leute erh. Kost u. Logis Bleichstr. 2, Hth., 1 St. l. 17704

Jahnstraße 3 Hth., Logis für junge Leute. 18520

Reinl. Arbeiter erhalten Logis Römerberg 6, Hth. 1 St. l. 19051

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis Moritzstr. 20, Hth. I. 19012

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18 19301

Adlerstraße 31 erhalten zwei solide, reinl. Arbeiter Logis. 18259

S. j. Mann findet Kost und Logis Nerostraße 10 H., 2 St. 18670

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Feldstraße 10, 1 Tr. l. 19407

Reinl. Arbeiter erh. Logis kl. Schwalbacherstraße 11, II, H. 19503

Ein anständiger, junger Mann kann gutes, billiges Logis nebst Kost erh. Kirchgasse 30, Hinterh., bei L. C. Sprunkel. 19509

Zu vermiethen

eine **Wohnung** in einem Schweizerhaus mit freier Aussicht auf den Rhein, bei **Nieder-Walluf** gelegen. Näh. Exped. 13333

Pension Rheinstrasse 3,
nahe dem Curhause, billige, fein möblirte Zimmer, Balkons und Garten. 16639

Pension with a lady of good family from 25 Mk. per week, where if desired one can have practice in or learn German. Näh. Exped. 18822

Feine Familien-Pension
Frankfurt a. M., Kettenhofweg 82.
Englisch, französisch u. deutsch wird gesprochen. (M.-No. 7681) 11

Massage. 19507

B. Siegfried, Spezialist der Amsterdamer Methode, Heilgymnastik, Kaltwasserbehandlung, **Friedrichstraße 12.**

Patentirte

Kinder-Gesundheits-Saugeflasche,

nach den neuesten hygienischen Anforderungen und den §§. 1 und 2 des Gesetzes vom 25. Juni 1887 angefertigt. Alleinige Verkaufsstelle bei **Hch. Tremus,** Drogerie, 19515 Goldgasse 2a.

Es werden **Hauskleider** von 2 Mk. 20 Pf., **Kinderkleidchen** von 1 Mk. 50 Pf. an, **Promenadekleider** von 5 Mk. 50 Pf. bis 9 Mk. angefertigt und für guten Sitz garantirt. 19034 **A. Cornelj, Schwalbacherstraße 31.**

Wegzugs halber sind Friedrichstraße 33, 2. Etage, eine **Mansard-Einrichtung, Kleiderschrank, Bett, Tisch, Real, Ofenschirm und verschiedene Hausgeräthe** zu verkaufen. 19517

Orts-Lexicon, neueste Ausgabe, **Verzeichniß aller Städte und Ortschaften der Welt,** zum festen Preis von 6 Mk. 75 Pfg. abzugeben Langgasse 27, 1 Stg.

Trockenes Eichenholz,

welches sich für **Fenster** und **Treppen** eignet, wird abgegeben Frankfurterstraße 14. 19491

Ein neuer **Ziehkarren,** geeignet für Gärtner, zu verkaufen Helenenstraße 8. 19495

Schöne **Mauskartoffeln** z. h. b. Kirchg. 3, Thoreing. 18902

Lehm wird gegen **Vergütung** angenommen auf der Ziegelei **Dotzheimerstrasse 54a.** 19169

Für die Ueberschwemmten sind ferner bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Herrn Hofrath C. B. 5 Mk., P. W. R. 2 Mk., Herrn Carl Schmidt, Albrechtstraße 33b, aus einem Vergleich 5 Mk.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Mai 1888.)

Adler:
Herz, Kfm., Weilburg.
Wolff, Kfm., Karlsruhe.
Aron, Dr. med. m. Fr., Neuwied.
Funcke, Berg-Assessor m. Fr., Eusdorf.
Neumann, Kfm., Köln.
Dölle, Kfm., Berlin.
Klein, Kfm., Wien.
Davidowski, Ems.

Bären:
Menge, Hannover.
Marahrens, Hannover.
Börger-Medwedicki, Pr.-Lieut. m. Fr., Brieg-Breslau.
v. Jagow, Berlin.

Zwei Böcke:
Opitz, Superintendent, Elsterwerda.
Baumeyer, Rent., Dresden.

Central-Hotel:
Schmidt, Welbsleben.
Lennhoff, Kfm., Köln.

Cölnischer Hof:
Lubarsch, Rent. m. T., Berlin.
Schröder, Frl., Berlin.
Brock, Kfm., New-York.

Hotel Dahlheim:
Brock, m. Fam. u. Bed., England.
Balzer, Giessen.
Plascher, Posen.

Heilanstalt Dietenmühle:
Schultze, Amtsricht., Swinemünde.
Fürstenberg, Kfm., Danzig.

Eisenbahn-Hotel:
Heib, Dr., Leipzig.
Walther, Prof., Königsberg.

Einhorn:
Klausenberg, Kfm., Stuttgart.
Klein, Fbkb., Stuttgart.
Reuscher, Kfm., Mannheim.
Karrenfeld, Kfm., Crefeld.
Karrenfeld, Fr., Crefeld.
Kocks, Kfm., Barmen.
Jacobs, Kfm., Elberfeld.
van der Mey, Kfm., Haarlem.
v. Mattron, Fr., Berlin.
Weil, Kfm., Halle.
Meister, Kfm., Heilbronn.

Engel:
Hoffmann, Fbkb. m. Fr., Bernsdorf.

Englischer Hof:
Bodé, Kfm., Haag.
Garnich, Fbkb. m. Tochter, Düsseldorf.

Zum Erbprinz:
Korn, Frankfurt.
Blumenthal, Kfm., Holzhausen.

Europäischer Hof:
Steibelt, Comm.-Rath, Berlin.
Domrich, Fr., Meiningen.
Brückner, Fr., Salzungen.

Grüner Wald:
Imgardt, Kfm., Wetzlar.
Benzinger, Kfm., Mannheim.
Fichtelberger, Kfm., Kempten.
Wieprecht, Kfm., Plauen.
Braun, Hamburg.

Goldene Kette:
Dümler, Würzburg.
Aehle, Inspect., Erdorf.
Burgardt, Ehrenbreitstein.
Ritter, Ober-Post-Assistent, Friedrichsthal.

Vier Jahreszeiten:
Simons, m. Fam., Düsseldorf.
Loewenfeld, m. Fr., Berlin.

Goldenes Kreuz:
Stucky, Generalarzt m. Fr., Bamberg.
Killig, Dresden.
Reimers, Fr., Blankensee.
Busse, Fbkb., Berlin.
Hirsch, Coblenz.

Weisse Lilien:
Rohr, Buchdruckereibesitzer m. Fr. u. Bed., Kaiserslautern.

Nassauer Hof:
Hackfeld, Kfm. m. Fr., Honolulu.
Kissel, Fr. m. Bed., Frankfurt.
Randebrock, Kfm m Fr., New-York.
Horstmann, m. Fam., Rotterdam.
Jeserich, Kfm. m. Fr., Berlin.
van Dam, Kfm., Rotterdam.

Curanstalt Nerothal:
Maas, Kfm., Mannheim.

Nonnenhof:
Meyer, Kfm., Berlin.
Böhm, Pfarrer, München.
Meyer, Kfm., Plauen.
Koch, Kfm., Giessen.
Gäbler, Postsecretär, Dresden.
Richter, Postsecretär, Dresden.
Altwasser, Kfm., Darmstadt.
v. Bergdorf, Offizier m. Fr., Potsdam.
Koockswell, Offizier m. Sohn, Leeds.
Meyer, Kfm., Pirmasens.
Koock, 2 Hrn., London.
Gibson, London.
Barker, London.
Hecht, Kfm., Dortmund.

Hotel du Nord:
Claussen, Rent., Havanna.
Claussen, 2 Frls., Bremerhaven.
Nye, Fr., Lancashire.
Goodwyn, Frl., Lancashire.
Bünger, Pr.-Lieut., Strassburg.
Tischbein, Pr.-Lieut., Strassburg.
Wolff, Pr.-Lieut., Strassburg.
Ultsch, Rent, Lichtenfels.

Rhein-Hotel:
van Vollenhoven, Rent., Holland.
Salpius, Fr., Berlin.
Brauns, Bauunternehmer, Goslar.
Atter, Rechtsanw., Stamferd.
Atter, Frl., Stamferd.
Bonn, Kfm. m. Fr., Köln.
Kerdyk, Rent., Haag.
Walther, Reg.-Rath m. Fr., Berlin.
Meyergart, Frl., Bremen.

Pariser Hof:
Weber, Fr. Rent., Frankfurt.

Römerbad:
Bödeker, Ingen., Ostindien.

Rose:
v. Latchinoff, Heidelberg.
v. Scheniranoff, Heidelberg.
Dürbig, m. Fr., Leipzig.
Brandreth, Fr. m. Tochter, England.
v. Schenk, Major m. Fam., Kiel.

Weisses Ross:
Wahren, Dr. med. m. Fr., Dresden.
Walther, Landger.-Rath, Gotha.
Föll, Heilbronn.

Schützenhof:
Rüdell, Bürgermstr., Hüttigweiler.
Semmelbaack, m. Fr., Alzey.

Spiegel:
Grohmann, Kfm., Dresden.
Wörner, Kfm., Dresden.
Bergmann, Fr. m. Tochter, Hannover.
Wilkinson, m. Fr., London.

Taunus-Hotel:
Stellauff, Rent., Mainz.
Stellauff, Kfm., Mainz.
Sandoz, Fbkb., Neufchatel.
Serger, Kfm., Augsburg.
Gäbler, Ref., Frankfurt.
v. Mänen, Rent. m. Fr., Arnhem.

Hotel Victoria:
Grünberg, Kfm., Hamburg.

Hotel Vogel:
Heyer, Inspect., Bremen.
Desebroch, Kfm., Hamburg.

Hotel Weins:
Berns, Kfm. Mainz.
Stammann, Kfm. m. Fr., Dresden.
Hartstein, Kfm., Lindau.
Kaufmann, Kfm., [illegible]

In Privathäusern:
Pension Internationale:
v. Fransche, 2 Frls., [illegible]
Harig, m. Fr., St. [illegible]
Phillimore, m. Fr., Stafford.

Villa Hertha:
Anwandter, [illegible]
Scheflein, Lehrer, Frankfurt.

Villa Monbijou:
Grube, m. Fr., Petersburg.

Wilhelmstrasse 22:
v. Schröter, Frl. m. Nichte, Gera.
Brantingham, Fr., Ortenau.
Brantingham, Ortenau.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren. Am 25. April: Dem Fabrikarbeiter Carl Lehmann e. S. — Am 28. April: Dem Cigarrenarbeiter [illegible] Friedrich Schmidt e. S. — Am 29. April: Dem Taglöhner [illegible] Heinrich Jung e. S. — Dem Taglöhner Paul Gasteyer e. T. — Am 30. April: Dem Schuhmachermeister Jacob Roth e. S. — 1. Mai: Dem Taglöhner Philipp Friedrich Ludwig Kaiser e. S. — Am 3. Mai: Dem Fabrikarbeiter Ernst Friedrich Albert [illegible] e. S. — Aufgeboten. Der Korbmacher Julius Ludwig Stiebel [illegible] Hochheim, wohnh. dahier, und Anna Marie Kuhn von Boppard, [illegible] dahier. — Gestorben. Am 29. April: Johann Jacob Joseph, S. des Taglöhners Johann Heimer, alt 1 J. 6 M. — Der Eisenbahn-[illegible] a. D. Ludwig Jacob, alt 62 J. — Marie, T. des Spezereihändlers [illegible] Coridaß, alt 8 M. — Am 2. Mai: Elisabethe Anna Marie, T. des [illegible] löhners Carl Rudolf Reichel, alt 6 M. — Am 3. Mai: Der [illegible] meister Heinrich Ludwig Ruß, alt 53 J.

Dotzheim. Geboren. Am 29. April: Dem Zimmermann [illegible] Hübenthal e. S., N. Friedrich. — Verehelicht. Am 28. April: [illegible] Tüncher Carl Wilhelm Philipp Ludwig Wissenborn und Christiane [illegible] Margarethe Silbereisen, Beide von hier.

Sonnenberg und **Rambach.** Geboren. Am 25. April: [illegible] Tüncher Philipp Wilhelm Roth zu Sonnenberg e. S., N. Wilhelm [illegible] Lorenz August. — Dem Tüncher August Guckes zu Rambach e. S. [illegible] August Philipp Wilhelm. — Zu Sonnenberg e. unehel. S., N. [illegible] Carl Wilhelm. — Am 26. April: Dem Taglöhner Christian Moritz [illegible] Sonnenberg e. T., N. Dorothea Margarethe. — Am 30. April: [illegible]

Mauerer Carl Wilhelm Ludwig Becht zu Sonnenberg e. S., N. Wilhelm Ludwig. – Gestorben Am 30. April: Der Taglöhner Georg Adam Schmidt zu Sonnenberg, alt 43 J. 4 M. 20 T.

Bierstadt. Geboren. Am 13. April: Dem Taglöhner Ludwig Beck e. S. N. Ernst Georg. — Am 25. April: Dem Landmann Friedrich Ludwig Kaiser III. e. S., N. Friedrich Ludwig. — Am 28. April: Dem Gastwirthhändler Carl Schneider e. S., N. Julius. — Dem Pflasterer Jacob Philipp Ludwig Mayer e. t. S. — Am 2. Mai: Dem Landmann Carl Wilhelm Bierbrauer e. t. T. — Aufgeboten. Der Landmann Carl Christian Mayer von hier und Elisabethe Wilhelmine Wendel von hier, wohnh. zu Igstadt. — Der Schuhmacher Franz Anton Zimmermann und die Büglerin Caroline Christine Meireis, Beide von hier. – Der verwittwete Tüncher Christian Moritz Emil Carl Löffler von Wiesbaden und Friederike Wilhelmine Eva Schäfer von hier. — Der verwittwete Spengler Heinrich Retzel und Luise Marie Wilhelmine Elisabethe, geschiedene Kißling von Wiesbaden, wohnh. dahier.

Kurze Mittheilungen

über den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich. I.

Nachdruck verboten.

Einleitung.

I. Geschichte des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich.

Durch das Reichsgesetz vom 20. December 1873 wurde in die Verfassung des deutschen Reiches die Bestimmung aufgenommen:

> Der Beaufsichtigung seitens des Reiches und der Gesetzgebung desselben unterliegt die gemeinsame Gesetzgebung über das gesammte bürgerliche Recht.

In Folge dessen beschloß der Bundesrath am 22. Juni 1874, eine aus 11 hervorragenden praktischen und theoretischen Juristen zusammengesetzte Commission mit der Aufgabe zu betrauen, den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich mit Ausschluß des Handelsrechts, welches bereits im Handelsgesetzbuch geordnet ist, auszuarbeiten. Diese Commission hat unter dem Vorsitz des Wirklichen Geheimen Rathes Dr. Pape 13 Jahre gearbeitet und am Sylvestertage 1887 den in erster Lesung fertig gestellten Entwurf dem Reichskanzler überreicht. Die Größe der überwundenen Schwierigkeiten und die Sorgfalt, mit der die Commission thätig gewesen ist, springt schon aus der Tatsache in die Augen, daß die Vorarbeiten 19 Druckbände in Folio-Format umfassen und die Berathungsprotocolle 12,309 Folio-Seiten zählen.

In seiner Sitzung vom 31. Januar 1888 beschloß der Bundesrath den Entwurf des Gesetzbuches nebst Motiven zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und der Beurtheilung der Sach- und Fachkreise zu unterbreiten. Die Veröffentlichung hat Mitte März 1888 stattgefunden. Nach etwa einem Jahre wird voraussichtlich die Commission den Entwurf auf Grund der öffentlichen Kritik einer zweiten Lesung unterziehen, und darauf wird er in der verfassungsmäßigen Weise dem Bundesrathe und dem Reichstage zur endgiltigen Berathung und Beschlußfassung zugehen.

Falls die friedliche Entwickelung unseres vaterländischen Lebens ungestört bleibt, dürfen wir hoffen, daß nach längstens 5 Jahren das hervorragende Friedenswerk vollendet sein und das bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich Gesetzeskraft erlangt haben wird. Unter der glorreichen Regierung Kaiser Wilhelms I. ist das Werk begonnen, möge ein gütiges Geschick es fügen, daß unter dem vollendeten Gesetz der Name unseres Kaisers Friedrich III. stehe.

Die folgenden Erörterungen bezwecken in kurzen Umrissen ein Bild von dem Rechtszustande zu entwerfen, welcher nach dem Entwurf in Deutschland geschaffen werden soll. Zwar wird der Entwurf voraussichtlich noch manchen größeren oder geringeren Abänderungen unterliegen, in seinem wesentlichen Inhalt aber wird er die Gesetzeskraft erlangen. Da es sich um ein Gesetz handelt, welches in alle Beziehungen des Familien- und des wirthschaftlichen Lebens tief einschneidet, und welches die nächsten Jahre hindurch einen Hauptgegenstand der öffentlichen Discussion in der Presse, in den den öffentlichen Angelegenheiten gewidmeten Vereinen und im Parlament bilden wird, so ist es die Pflicht jedes gebildeten Deutschen, dieser Angelegenheit von Anfang an seine Aufmerksamkeit und Theilnahme zuzuwenden. Durch möglichst klare und einfache Darstellung des Hauptinhaltes des Entwurfes des Gesetzbuches unseren Lesern ein Hilfsmittel hierzu zu bieten, ist die Absicht dieser „kurzen Mittheilungen".

II. Was ist ein bürgerliches Gesetzbuch?

Es ist ein Gesetzbuch, welches das Privatrecht enthält, d. h. diejenigen Rechtsregeln, welche bestimmt sind, die den Personen als Privatpersonen zukommende rechtliche Stellung und die Verhältnisse, in welchen die Personen als Privatpersonen unter einander stehen, zu ordnen. Der Gegensatz ist das „öffentliche Recht" (Staatsrecht), welches die den Personen als Mitgliedern des Staates zukommende rechtliche Stellung und die Verhältnisse, in welchen die Personen zum Staate stehen, regelt (Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht).

Das „Privatrecht" und das „öffentliche Recht" haben zahlreiche, mannigfach geartete Berührungspunkte. Gewisse Verhältnisse sind gemischter Natur. Das Grenzgebiet ist nur durch eine genaue Prüfung der einzelnen in Betracht kommenden Beziehungen zu ermitteln. Die Hauptmasse des Privatrechts bildet das Vermögensrecht, die Ordnung des „Mein und Dein" (das Recht der Schuldverhältnisse, das Recht des Besitzes und des Eigenthums an Sachen, das Pfandrecht). Dazu kommt das Familienrecht und das Erbrecht.

III. Die Bedeutung eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich

ist eine doppelte; sie ist eine politische und eine praktische.

Die politische Bedeutung besteht darin, daß das deutsche Volk zum ersten Male, seitdem es in die Geschichte eingetreten ist, ein einheitliches, schriftlich festgestelltes Privatrecht erhalten soll. Deutsche Sitte, Deutsche Sprache, Deutsches Heer und Deutsches Recht, das sind und müssen sein die vier Grund- und Ecksteine, auf denen das Gebäude des neuen Deutschen Reiches fest und sicher ruht. Vieles ist schon gethan für die Schöpfung eines einheitlichen Deutschen Rechtes (Strafrecht, Handelsrecht, Civil- und Strafprozeß u. s. w.); aber erst, wenn wir ein „bürgerliches Gesetzbuch für das Deutsche Reich" haben werden, können wir sagen, daß das deutsche Volk ein einheitliches Recht besitzt. In manchen Rechtszweigen werden ja auch dann noch Verschiedenheiten herrschen, aber diese Verschiedenheiten können das alle Deutschen einigende Bewußtsein nicht mehr beeinträchtigen, daß wir ein einiges Volk auch auf dem Gebiete des Rechtes sind. Unbeschreiblich ist der traurige Zustand der Zerrissenheit, welcher auf dem Gebiete des Privatrechts in Deutschland bisher geherrscht. In den verschiedenen Provinzen des preußischen Staates gilt dreierlei Recht: das preußische Allgemeine Landrecht, das sogenannte gemeine Recht d. h. das in Deutschland aufgenommene römische und in Deutschland fortgebildete Recht und das französische Recht. In den andern deutschen Staaten ist das Verhältniß zum Theil dasselbe. Oft gilt in derselben Provinz verschiedenes Recht, und es ist keine Anecdote, daß in einem deutschen Staate die Grenze verschiedener Rechtsgebiete durch eine einzelne Ortschaft geht; ja es wird berichtet, daß, als in diesem Orte ein Hauseigenthümer sein Testament errichten wollte, es für das anzuwendende Recht einen Unterschied machte, ob er im östlichen oder westlichen Giebelzimmer seinen letzten Willen erklärte, weil die Grenzlinie genau das betreffende Grundstück durchschnitt. Kein Jurist vermag alle diese Rechte zu beherrschen, der Laie also sicher nicht. Daß hieraus bei dem heutigen erleichterten Verkehr und der daraus entspringenden Menge und Mannigfaltigkeit der Beziehungen zwischen der Bevölkerung verschiedener Gegenden unseres Vaterlandes große Schwierigkeiten und oft Nachtheile entstehen, bedarf keines Beweises. Diesem eines großen Volkes unwürdigen und ihm schädlichen Zustande wird das „bürgerliche Gesetzbuch für das deutsche Reich" ein Ende machen, und hierin liegt die praktische Bedeutung. Dieselbe besteht aber auch darin, daß das deutsche Volk an Stelle zum Theil veralteter Gesetzvorschriften ein Gesetzbuch erhalten wird, welches seinem heutigen vorgeschrittenen Culturzustande in allen rechtlichen Beziehungen des Privatlebens Rechnung tragen wird.

Wiesbadener Tagblatt
No. 107.

Tages-Kalender.

Sonntag
6. Mai 1888.

Vereins-Nachrichten.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Gesellschaft „Fraternitas“. Nachm.: Familien-Ausflug nach Biebrich.
Gesangverein „Arion“. Nachmittags 4 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Montag den 7. Mai.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Freudenberg'sches Conservatorium. Abends 7 Uhr: IV. Concert.
Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8½ Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Kürturnen.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtriege.
Zither-Club. Abends 8½ Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Kranz wohnt Rheinstraße 11, Ecke der Wilhelmstraße. Sprechstunde von 8—9 Uhr Vormittags. Mitglieder-Anmeldestelle: Philippsbergstraße 7, 1 St.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 4. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.
Barometer* (Millimeter) .	758,6	757,7	760,5
Thermometer (Celsius) . .	7,3	13,5	7,5
Dunstspannung (Millimeter)	5,4	4,0	5,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70	35	76
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	W. lebhaft.	N. schwach.
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	thw.heiter.	bedeckt.
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0,3

Während des Tages öfter kurzer Re

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutz-Vereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ge Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
6²⁰ 7¹¹† 8* 8⁵⁰† **10³⁶**† 11⁴² 12⁵⁰* 1⁴⁵** 2¹²† 2⁴⁰* 3⁵² 4⁵⁰* **5⁴⁰**† 6⁴²† **7⁴¹**† 8⁵⁰** 9⁵ 10¹⁰*
* Nur bis Castel. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Castel. † Verbindung nach Soden.

Ankunft in Wiesbaden:
7¹⁵* 7³⁰† 9¹⁰† **10⁴⁰**† 11²¹ 12²²* 1¹¹† 1³⁰** 2³¹* **2⁴⁶** 3³²* 4¹¹† **5²⁵** 5⁵⁷* 7³⁰† 8¹⁸† 9⁴⁹** 10⁶†
* Nur von Castel. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Castel. † Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
7⁵ 8⁵⁵* **10³²** 10⁵⁶ 12⁵⁷ 2³⁶ **5¹⁷** 7⁵ 8³⁵*
* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:
7²⁴* 9¹⁵ **10⁵⁶** 11⁵⁴* 2²⁵ 5⁵⁴ 6⁵⁶* **7⁵¹** 9¹⁹
* Nur von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¾, 9¾ (Salonboote „Hansa“ und „Niederwald“) und 10¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
5³⁵ 7⁴⁰ 11⁵ 3⁵ 6³⁵

Ankunft in Wiesbaden:
7⁶ 10¹ 12³⁹ 4²⁸ 8³⁰

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:
8²⁹ 12⁷ 3⁵¹ 7²⁵

Ankunft in Niedernhausen:
9¹⁷ 11⁵⁸ 3⁴⁷ 8¹¹

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):
7¹¹ 10⁵² 12¹⁸* 2³³ 4¹* 6¹³ 7¹⁸** 10³⁵* (Sonntags bis Niedernhausen).
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
6¹²* 7³⁷** 10²⁸ 1⁶ 2⁶* 4³⁵ 8³⁰
* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:
8³ 10⁴⁵ 2³⁴ 7¹

Ankunft in Limburg:
9³³ 1¹² 4⁵⁵ 8²⁸

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Wer auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Mor 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwa

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Aïda“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6½ Uhr und Nachmittags 5½ Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 4. Mai 1888.

Geld.			Wechsel.
Holl Silbergeld Mk.	—	—	Amsterdam 169.15 bz.
Dukaten . . . „	9.45	9.50	London 20.385 bz.
20 Frcs.-Stücke „	16.9	16.13	Paris 80.60—55—60 bz.
Sovereigns . . „	20.26	20.32	Wien 160.40 bz.
Imperiales . . „	16.66	16.71	Frankfurter Bank-Disconto 4
Dollars in Gold „	4.16	4.20	Reichsbank-Disconto 3½.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 27. April: Dem Schuhmacher Carl Weiß N. Marie Catharine. — Am 29. April: Ein unehelicher S., Gottfried Nicolaus Bernhard. — Dem Tünchergehülfen Wilhelm e. S., N. Carl Wilhelm Friedrich. — Am 30. April: Dem Herrn gehülfen Johann Dörhöfer e. T., N. Margarethe Georgine. — Am Der Wittwe des am 14. November v. J. verstorbenen Kohlenh Carl Letzerich Zwillingstöchter, N. Sophie Johanna und Anna — Am 2. Mai: Dem Taglöhner Martin Dauer e. S., N. Carl.

Aufgeboten. Der Schieferdecker Johann Heinrich Andreas Nastätten, Kreises St. Goarshausen, wohnh. zu Nastätten, und Wilhelmine Wiegand von Nastätten, wohnh. daselbst, früher dahier — Der Schlossergehülfe Hugo Carl August Mahr von hier, Erfurt, und Hermine Amalie Louise Wagner von Rudolstadt, Erfurt. — Der Kaufmann Adolf Thomas von Rheinzabern, Bretzenheim in Rheinhessen, und Apollonie Weimer von wohnh. daselbst.

Gestorben. Am 3. Mai: Der unverehelichte Taglöhner Heinz von Dietersheim im Kreise Bingen, alt 37 J. 8 M. 13 T. — verwittwete Taglöhner Georg Moritz Adolf Röder, alt 61 J. 6 M — Der Steuer-Aufseher a. D. Gottlob Schweizer, alt 68 J. 6 M — Am 4. Mai: Carl Heinrich Fritz, S. des Maurers Heinrich alt 3 J. 10 M. 27 T.

Königliches Standesa

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. Mai, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich wegen Aufgabe eines größeren hiesigen Geschäftes in meinem Auctions-Saale

43 Schwalbacherstrasse 43

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung nachverzeichnete Waaren-Vorräthe, als:

ca. 100 Jaquets und Umhänge, Herren-, Damen- und Kinderhemden, Kragen und Manschetten, Vorhemden, Hemden-Einsätze, Kinder-Kleidchen und -Jäckchen, weiße Tragkleidchen, Damen- und Kinder-Unterhosen und -Röcke, Unter-Taillen, Damen- und Kinderhäubchen Kinderhüte, schwarze und weiße Spitzentücher Corsetten Schulterkragen, Spitzen und dergl. mehr,

und bemerke, daß sämmtliche Waaren-Vorräthe ohne jede Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

237

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wiesbaden,

8 große Burgstraße 8, 1 Treppe.

Angesichts der Belebung des Börsengeschäftes mache ich darauf aufmerksam, daß meine **täglichen** telegraphischen **Kursberichte** in meinem Bureau zu **Jedermanns Einsicht** aufliegen. Meine stets vortrefflichen Informationen, die täglich wachsende Beachtung finden, ermöglichen es mir, sich bietende Vortheile kräftig für meine Kundschaft auszunutzen.

19623

Paul Strasburger.

In Mainz ist der Maurerstreik noch nicht beendet. Vor Zuzug wird gewarnt.

(F. Ag. 2989) 55

Haupt-Depôt

der Braunschweiger Conserven-Fabrik Bötticher & Cie.

Reiche Auswahl. — Feine, **ungefärbte** Waare. — Vollgefüllte Dosen und richtiges Gewicht. — Zuverlässige, gute Qualitäten. — Billige Preise.

J. Rapp, Goldgasse 2.

NB. Alle grünaussehende, conserv. **Erbsen** sind grün **gefärbt.**

19634

Sonnenschirme
in allen feinsten Qualitäten, in den neuesten und modernsten Mustern.

Regenschirme
äusserst dauerhaft und solid, nur in Ia Gloria und Ia Zanella.

19549 **Sonnenschirme** in leichter, sogenannter Fabrikwaare schon zu **1 Mk. 50 Pfg.** per Stück.
Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24 („Hotel Dasch").

Streichfertige Fussbodenfarbe
von grösster Dauerhaftigkeit
½ Kilo = **40 Pfg.**
Wilh. Heinr. Birck,
19567 **Ecke der Oranien- u. Adelhaidstrasse.**

Vanille-Block-Chocolade, pr. Pfd. 85 Pf.,
in bekannter Güte empfiehlt
Gustav v. Jan Wwe.,
19605 **22 Michelsberg 22.**

Wegen Umzuges **J. Kamberger,** Feldstraße 23, I. 19502

Billiger **Mittagstisch,** speziell für Gymnasiasten, **Schulberg 13,** Parterre. Daselbst ist ein Zimmer zu verm. 19604

Ein gebr. **Tafelklavier** für 100 Mk. und eine gr. Kinderbettstelle mit Seegrasmatratze zu verk. Karlstraße 10, B. 19525

Ein leichter, einspänniger Landauer Wagen zu verkaufen Michelsberg 28. 19538

Ein guterhaltener, großer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 49, H. 3 Tr. 19537

Ein gebrauchter Kinder-Sitzwagen billig zu verkaufen Nerostraße 21, Hinterhaus. 19554

Ein **Consolschränkchen** zu verkaufen Steingasse 6. 19551

Ein guter **Eisschrank** 24 Mk., eine gute **Vogelhecke** 6 Mk., ein kleiner **Ladenschrank** 12 Mk. steht zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 16.** 19548

Ein transportabler **Kochherd** sehr billig zu verkaufen Häfnergasse 5, 1 Stiege hoch. 19571

Ein **reiner, schwarzer Spitzhund,** Männchen, abreisehalber zu verkaufen. Näh. kl. Schwalbacherstraße 11, 1 St. 19591

Einige Karren Pferdemist sind abzugeben. Näh. Rengasse 1, Parterre. 19542

Ein **Brand Backsteine,** ca. 120,000 Stück, zu verkaufen Adelhaidstraße 71. 19516

Eine tüchtige **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause, sowie im Ausbessern u. Gebildstopfen. Näh. Friedrichstraße 37, Hinterhaus 1 Sta. 19613

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. Näh. Exp. 19519

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **Armband** (schmaler goldener Reif mit goldenem Herzchen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Herrngartenstraße 17, 2. Etage. 19493

Verloren

am vergangenen Sonntag zwischen 6¼ und 6½ Uhr von der oberen Taunusstraße bis zum Theater ein **goldenes Armband.** Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Taunusstraße 53, 1 Stiege. 19648

Ein silbernes **Filigran-Armband** ist am Freitag Nachmittags gegen 6 Uhr zwischen den Häusern No. 13 und No. 1 in der Moritzstraße verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 95, 2. Etage. 19543

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Es wird eine **Villa zu kaufen gesucht.** Adressen unter **L. S. „Weiße Lilien“,** Häfnergasse, abzugeben. 19553

Ein **Landhaus** mit großem Garten in der vorderen Emserstraße zu verkaufen durch **Ch. Falker,** kl. Burgstraße 7. 19520

Haus mit **Werkstätten, Hofraum** und **Thorfahrt** unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Chr. L. Häuser,** Immobilien-Agent, Wellritzstraße 6. — Sprechzeit von 1—3 Uhr Nachmittags. 19583

Taunusstraße schönes Haus mit großem Hofraum zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker,** kl. Burgstraße 7. 19520

Neues, sehr rentables Oelstein-Haus im südl. Stadttheil zu verkaufen. — Rentirt freie, große Parterre-Wohnung, Steuern und noch Baar-Ueberschuß. Näh. durch den Immobilien-Agent 19584 **Chr. L. Häuser,** Wellritzstraße 6.

Ein massiv gebautes **Etagenhaus** in sehr guter Lage Berlins, welches bei 5% **Verzins. des Anlage-Capit. 3000 Mk. Baar-Ueberschuß läßt,** wünscht ich Uebersiedelungs halber nach hier gegen ein gutes Familienhaus oder rentable Villa zu vertauschen. Anfragen erbeten unter **„Haustausch“** an die Exped. d. Bl. 19[illegible]

Für Kutscher, Schreiner, Tüncher ꝛc. sehr geeign. **Haus,** wenig Wohn. und **große** Werkst. frei rent., sowie **500 Mk.** baar, mit 6—8000 Mk. Anz. krankheitshalber für die Hälfte zu verk. Off. unt. **Gg. W. 20** an die Exped. 19[illegible]

Geschäftshaus mit Läden, in bester Lage im Centrum der Stadt, preiswürdig zu verkaufen durch Immobilien-Agent **Chr. L. Häuser,** Wellritzstraße 6. 19[illegible]

Haus in Homburg,

speziell für **Hotel** oder **Hotel garni,** in **nächster Nähe des Curhauses** und der **Quellen,** enth. 18 Zimmer, Seitenbau, ist mit dem **reichlichen Inventar, Wäsche, Weißzeug, Silber** ꝛc. Wegzugs halber für den billigen Preis von **72,000 Mk. sofort** zu verkaufen. Off. unter **Ch. Kr. 72** durch die Exped. d. Bl. 19[illegible]

Villen-Bauplätze, 28—32—40 Ruthen groß, gesunde vordere Mainzerstraße (**ohne** städtische Straßen- und [illegible] kosten) zu verkaufen. Näh. Exp. d. [illegible]

Eine gangbare Wirthschaft von einem **cautionsfähigen** Wirth zu pachten gesucht. Offerten unter **A. B. 20** die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine gangbare Wirthschaft zu verpachten (in guter [illegible]) Offerten unter **M. S. 25** in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Wer betheiligt sich mit **800 bis 400 Mk.** an einem weislich rentablen Geschäft, gleich wie auch als stiller Theilhaber? Gef. Offerten unter **M. H. 44** an die Exped.

Bitte an edle Menschenfreunde!

Ein armer Geschäftsmann, der schon Monate lang krank ist, bittet um ein **Darlehen von 150 Mk.,** das ratenweise zurückbezahlt werden kann. Schriftliche Offerten unter **J. M. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wünsche m. 5—6000 Mk. Anz. ein rentabl. [illegible] Haus zu erw. Eib. Off. unt. L. Sch. 50 a. d. Exp.

20—25,000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen bei **Chr. L. Häuser,** Wellritzstraße 6.

3000 Mark sind auszuleihen. Näh. Exped.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Modes. Eine **geschickte Mod[illegible]** sucht Stelle. Näh. Exped.

E. Frau s. Arbeit i. Waschen u. Putzen. N. Schwalbacherstr. 55.

Empfehle sogleich eine Restaurant- und 2 Herrschaftsköchinnen, 3 Mädchen als allein, 2 Zimmer-, 3 Hausmädchen mit prima Zeugnissen, 1 Verkäuferin. A. Eichhorn's Bur., Schwalbacherstr. 55.

Eine ältere, perfecte **Köchin** sucht Stelle und geht auch Aushülfe. Näh. Exped.

Empfehle Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, Zimmermädchen, Haushälterinnen, Krankenpfleger, Jungfern, Verkäuferinnen mit Sprachkenntnissen.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

Stellen suchen 1 feinbürgerl. Köchin, 1 besseres Mädchen, Kindern, Mädchen für allein, Zimmer- und Hausmädchen durch **Fr. Wintermeyer,** Häfnergasse 15.

Köchinnen, Haus- und **Zimmermädchen** mit Zeugnissen und Mädchen, die kochen können, suchen per 15. Mai durch Frau **Heister,** Herrnmühlgasse 2.

Ein anst. Mädchen, welch's bürgerlich zu kochen und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Bleichstr. 2 3 Stg. links. 19557

Eine unabh. Frau sucht Stellung als Kinderfrau, welche auch sonst Hausarb. grü dl. versteht. Näh. Oranienstr. 27, H., I. 19569

Ein williges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Nerostraße 3. 19558

Stelle sucht ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches Liebe zu Kindern hat, nähen u. bügeln kann u. zu allen Hausarbeiten willig ist, durch Frau **Schug**, Schulgasse 4, Hinterhaus. 19590

Kindergärtnerin sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 19645

Eine **Hotelhaushälterin mit prima Zeugnissen** sucht Stellung. R. Häfnergasse 5, II 19607

Stellen suchen

sehr tüchtige **Haushälterin** für ein Gut oder Herrschaftshaus, gut angelernte Mädchen aus besseren Familien zur Stütze, zu größeren Kindern 2c perf. und angehende Kammerjungfern, feinere, im Nähen, Bügeln und Servieren gewandte Hausmädchen, einf. Hausmädchen, feinbürgerliche Köchin und einige Alleinmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 19645

Ein **Fräulein**, der englischen Sprache mächtig, die 2½ Jahre in London war, in **Handarbeit**, im **Frisiren** und Bügeln erfahren, sucht auf Ende Mai Stelle bei einer älteren Dame oder zu 2 Kindern, am liebsten für mit in's Ausland. Gute Zeugnisse auf Verlangen. R. **Bleichstraße 33**, 1. Et. 19644

Ein Mädchen ges. Alters, von angen. Aeußern und in allen Zweigen des Haush. erfahren, wünscht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn. Näh. Hirschgraben 5, Part. rechts. 19595

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches 3 Jahre lang in England und jetzt längere Zeit hier in Stelle war, sucht per 15. Mai Stellung, am liebsten als Mädchen allein. Näh. durch **Grünberg's** Bureau, Schulgasse 5, Laden. 19629

Eine **gebildete, anständige Haushälterin**, 30 Jahre, welche die **Küche** und den **Haushalt** gründlich versteht, sucht Stellung. Näheres Bureau „**Germania**", Häfnergasse 5. 19607

Kutscher sucht Stelle. Näh. Adelhaidstraße 9, Hth. 19577

Ein **Herrschaftskutscher** mit besten Empfehlungen und Zeugnissen s. Stellung durch das Bureau „**Germania**", Häfnergasse 5. 19607

Ein junger, zuverlässiger Mann, gestützt auf seine Militärpapiere, sucht Stelle als Hausbursche oder auch sonstige Arbeit im Hause. Näh. Adlerstraße 60, Hinth., 1. Stock. 19574

Personen, die gesucht werden:

Kammerjungfer für auswärts gesucht durch **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 19645

Ein tüchtiges **Ladenmädchen** und eine Bonne zu 2 Kindern durch **Grünberg's** Bureau, Schulgasse 5, Laden. 19628

Anständige Mädchen, welche für sich arbeiten wollen, können das **Kleidermachen und Zuschneiden** erlernen; auch kann ein Mädchen unentgeltlich das Nähen erlernen. Näh. Walkmühlstr. 2, 1 St. rechts. 19619

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Nerostraße 20, 2 Treppen links. 19627

Eine Waschfrau wird gesucht Helenenstraße 16, Seitenbau 1 Stg. 19618

Eine tüchtige Waschfrau für den Sommer gesucht Langgasse 46 19530

Ein reinliches **Monatfrau** auf gleich gesucht bei **Louis Weygandt**, Michelsberg 8. 19536

Ein Mädchen oder eine Frau wird für einige Zeit zur Aushilfe in der Küche gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 19599

Hotelköchin, eine ganz perfecte, sucht gegen hohes Salair **Ritter's** Bureau. 19645

Hotel-, **Restaurations-** und feinbürgerliche **Köchinnen**, Küchenmädchen, sowie kräftige **Küchenmädchen** gegen 20 Mk. Gehalt durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden. 19628

Herrschaftsmädchen, sowie tücht. Personal jeder Branche durch das Bureau „**Victoria**", Webergasse 37, 1. Etage. 19622

Ein junges Mädchen gesucht bei **Bäcker Füll**, Kirchgasse 11. 19531

Es wird bis Ende Mai oder Anfangs Juni ein gesetztes, kräftiges Mädchen gesucht, welch's in bürgerlicher Küche und Hausarbeit erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Louisenplatz 1, Thorf.-Eingang, Parterre rechts. 19555

Ein braves Mädchen, das melken kann, für aufs Land gesucht. Näh. in **Dotzheim**, Wiesbadenerstraße No. 3. 19576

Ein starkes Mädchen gegen guten Lohn gesucht Albrechtstraße 29 im Laden. 19568

Ein ordentliches Mädchen, welch's bürgerlich kochen kann, wird gesucht Webergasse 48. 19563

Braves Mädchen auf sofort gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 27, Parterre. 19559

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 19650

Gesucht 2 starke Landmädch. d. Fr. Schmitt, Schachtstr. 5. 19614

Ein junges, fleißiges, braves Mädchen vom Lande gesucht. Näh. im „Park-Hotel". 19615

Ein junges Mädchen gesucht Hellmundstr. 35, Hth. 1 St. 19543

Maurer gesucht Walramstraße 4, Parterre. 19593

Ein **Wochenschneider** gesucht Nerostraße 38. 19641

Sofort gesucht jüngere Restaurationskellner und 1 Kellner-Lehrling durch **Grünberg's** Bur., Schulgasse 5, Laden. 19630

Lehrling gesucht.

Für ein Droguen- und Chemikalien-Geschäft in Mainz wird ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. R. Exped. 19585

Ein braver **Junge** kann die Bäckerei erlernen bei **Bäcker Füll**, Kirchgasse 11. 19532

Ein junger Hausbursche gesucht Gologasse 23. 19545

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gesuche:

Ein Herr sucht ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer. Gef. Anerbietungen unter **J. H.** postlagernd Wiesbaden. 19540

Angebote:

Faulbrunnenstraße 3, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 19541

Friedrichstraße 10 ist eine möblirte Wohnung zu vermiethen; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Herrngartenstraße 19, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör zum 1. Juli oder früher zu vermiethen. 19560

Wohnung in schöner Villa (Sonnenbergerstr.), Parterre oder Bel-Etage, möbl. oder unmöbl. sofort zu vermiethen. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 19636

Zwei möbl. Zimmer billig zu vermiethen Helenenstraße 9, 1. Etage. 19631

1 auch 2 schön möbl. Zimmer zu verm. Weberg. 44, II. 19621

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstraße 19, 2 Stiegen; auch erhalten 1 oder 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle. 19580

Ein Zimmer mit Bett zu vermiethen Webergasse 45. 19533

Ein möblirtes Parterre-Zimmer und eine Mansarde billig zu vermiethen Schwalbacherstraße 37. 19535

Ein kleines, möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermiethen Steingasse 3, 2 Treppen links. 19624

Eine Dachstube und Keller zu verm. Helenenstraße 15, Hth. 19503

Schuhmacher erhalten schöne Sitzplätze Römerberg 36, Hinterhaus 2 St. 19539

Arbeiter erhalten Logis Feldstraße 10, 2 Treppen hoch. 19602

Zwei rl. Arbeiter erh. schönes Logis Schwalbacherstr. 7, I. 19578

2 rl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Helenenstr. 18, Hth., P. r. 19564

Römerberg 38 erhalten zwei Arbeiter Schlafstelle. 19573

Ein Arbeiter erhält Logis Friedrichstraße 45, Hinterh. I. 19575

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Hellmundstraße 52, 3 Tr. 19546

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Bleichstraße 12, Hth., 1 Tr. 19229

Ein anst. Mann findet Logis Schwalbacherstraße 33, 3 St. 19534

Eine Plüsch-Garnitur,

bestehend aus 1 **Sopha**, 2 großen und 4 kleinen **Fauteuils**, gebe preiswürdig ab.

19587 **Fried. Rohr.** Taunusstraße **16**.

Wegen Aufgabe der Equipage

dunkelbraune **Pferde**, geritten und gefahren, ein- und weispännig, sehr gut erhaltener, bequemer **Landauer** und **Halbverdeck**, ein- und zweispännig, **plattirte Geschirre** zusammen oder einzeln zu verkaufen. Näh. Exped. 19550

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen hat, unser gutes Söhnchen

Karl

nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittag 6 Uhr vom Sterbehause, Wallramstraße 4, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

19589 **Heinrich Heilhecker**, Maurermeister.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Anna Maria Post,

geb. **Winter,**

nach jahrelangem mit Geduld ertragenem schwerem Leiden durch einen sanften Tod heute Nacht um 12¾ Uhr erlöst wurde.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

19620 **Ph. Post** und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag den 7. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Hochstätte 10**, aus statt.

Heute Morgen 8½ Uhr verschied nach längerem, mit Geduld getragenem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, 19588

Carl Wilhelm,

Mitglied der städtischen Cur-Kapelle,

im 51. Lebensjahre. Es zeigen dies mit der Bitte um stille Theilnahme allen Freunden und Bekannten an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1888.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 8. Mai** Vormittags **11** Uhr vom Sterbehause, **Kellerstrasse 7**, aus nach dem neuen Friedhofe statt.

Große Gewinne ohne Risico.

Francs 2,000,000, **1,000,000, 500,000, 250,000, 100,000, 50,000, 20,000,** und zahlreiche Rengewinne ohne Abzug sofort in Gold zahlbar, sind auf **Prämien-Obligationen der Stadt Barletta** zu gewinnen. Jährlich vier Ziehungen. (H. 6249)

Nächste Ziehung am 20. Mai.

Keine Nieten. Jede Obligation ist planmäßig mit 100 Francs = 80 Mark rückzahlbar; behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinnziehungen, bis zur vollständigen Tilgung der ganzen Anleihe, theil zu nehmen; wird daher durch erzielte Treffer nicht entwerthet und bietet die Chance, zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu Mk. 45 das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen **Monatsraten** (Abzahlung) und **Anzahlung von Mk. 5.—**, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungsplan gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen.

242 **Robert Oppenheim.** Frankfurt a. M.

Erklärung! Da in dem „Wiesb. Tgbl." No. 60 bekannt wurde, ich habe mich bei der am 9. März stattgefundenen Gerichtsverhandlung nicht anständig betragen, so möchte ich auch Ursachen berichtet wissen, welche dieses Benehmen hervorgerufen hatten. Ich kann mir gar keinen Menschen denken, der sich bei der Vorlesung eines von geschworenen Zeugen gefertigten Protocolls ruhig verhalten kann. Es wurde noch nie in der ganzen Welt ein Gärtner geboren und wird keiner geben, welcher aussagt, er habe 75 Stück gute Bohnenstangen verbrannt. Daß ich vor dem Jahre 1887 keine tannene Bohnenstangen gehabt, ist keine Wahrheit. Herr Lehrer St., von meinen Stangen geliehen hatte, ehedem die Bohnenstangen wegkaufen, kann nicht anders sagen, als daß ich tannene Bohnenstangen gegeben habe. Es war von seiner Seite nur darauf abgesehen, unter jeder Bedingung eine Verurtheilung dem Gerichtshof abzuringen. Sehr auffallend es noch, daß diese Beschuldigung in ihrem ersten Urtheil gerade von solcher Seite herrührt, wo es so sehr auffällig wenn man sich bei solchen Gelegenheiten manchmal verhält.

19570 **G. R.**, Gärtner.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und **Bekannten**, sowie einem verehrten **Publikum** zeige ergebenst an, daß ich heute die

Wirthschaft Häfnergasse

(nächst der Webergasse) eröffnet habe und empfehle nebst einem ausgezeichneten hellen Bier aus der „Kronen-Brauerei" reingehaltene **Weine, warme** und **kalte Speisen** zu jeder Tageszeit, sowie einen **guten Mittagstisch** zu 50 Pf. und höher.

Wiesbaden, den 6. Mai 1888.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Plies.

Bierstadter Markt.

Zu dem am **Dienstag den 8. Mai** stattfindenden Bierstadter Markte werde ich **echte Holsteiner Zuchtschweine** treiben. Da ich Montag im Gasthaus „**Zum Rebenstock**" ankomme, so können von da ab schon Verkäufe vorgenommen werden.

Crass, Schweinehändler.

Eier! Eier! Eier!

2 Stück 9 Pf., ¼ Hundert **1 M. 5 Pf.**, ½ Hundert **4 M. 15 Pf. Schwalbacherstraße 71.**

Ziegenmilch ist zu haben Saalgasse 26.

Wiesb. Rhein- & Taunus-Club.

1) **Sonntag den 13. Mai: II. Haupttour 1888:** Lorch-Sauertal-Sauerburg-Schönauer Höhe-Bornich-St Goarshausen. Abfahrt 7⁵ Vormittags mit der Rheinbahn (Sonntagsbillet St. Goarshausen). Gemeinsamer Mittagstisch um 3½ Uhr Nachmittags im „Pfälzer Hof" in St Goarshausen.

2) Die nächste Wochen-Versammlung **am 10. d. Mts.** fällt wegen des Himmelfahrtfestes aus.

3) Donnerstag den **17. Mai cr.** Abends 8½ Uhr im Clublocale („Kaiser-Halle"): Außerordentliche General-Versammlung mit der Tagesordnung: Bahnhofs-Angelegenheit.

4) Sonntag nach Pfingsten **(den 27. Mai):** Extratour nach Gundersblum. Nähere Besprechung über Ausführung dieser Tour am **17. d. Mts.** **Der Vorstand.** 76

Schuhmacher-Innung.

Unser **unentgeltlicher Arbeitsnachweis** befindet sich in der **„Herberge zur Heimath"**, Blotterstraße 2 19566

Schuhmacher-Innung.

Morgen Montag Abends präcis 9 Uhr wird in unserem Innungs-Locale **„practisch verbessertes, v. Meyer'sches System zum Ausmessen und Leisten herrichten"** vorgenommen. Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Um zahlreiches Erscheinen bittet ergebenst

19567 **Der Vorstand.**

Central-Kranken- & Sterbekasse der Schuhmacher. (E. H.)

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß sich die Wohnung unseres Bevollmächtigten, **Herrn Kilian, Saalgasse 4,** die des Kassirers, Herrn **A. Uhlott, Stiftstraße 8** befindet. Auflage findet **jeden Montag Abends von 9 bis 10½** Uhr in der Restauration des Herrn **Merkel, Faulbrunnenstraße 8,** statt. **Der Vorstand.** 19581

Geschäfts-Uebergabe.

Zur gef. Nachricht, daß ich heute Herrn **J. Muth** hier mein **Colonialwaaren- und Flaschenbier-Geschäft,** Karlstraße 2, käuflich übergeben habe.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll **A. Kilb.**

Wiesbaden, den 1. Mai 1888.

Bezugnehmend auf Obiges, bemerke ich, daß ich stets bemüht sein werde, durch gute Waare und reelle Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erhalten. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll **J. Muth.**

Wiesbaden, den 1. Mai 1888. 18870

Sehr billig zu verkaufen:

1 **Küchenschrank** 12 Mk., 3 sehr gute **Kanape's** von 15 Mk. an, 1 sehr gute **Waschkommode** 20 Mk., 1 **Nachttisch** 8 Mk., 1 vierschubladige **Kommode** in Nußbaumen 24 Mk., 1 guter **Waschtisch** 10 Mk., 1 **Waschkommode mit Marmorplatte** 36 Mk., 1 **ovaler Tisch** 18 Mk., 3 gute **Küchen-Tische** von 4 Mk. an, 1 **Regulator** 20 Mk., 2 gute **Küchen-Uhren** à 4 Mk., 2 schöne Spiegel à 10 Mk., **Bettten, Matratzen, Bilder, Gläser u. s. w. kleine Schwalbacherstraße 16.** 19547

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden für das Jahr 1887.

A. Einnahmen.

	Mk.	Pf.
Zinsen von Kapitalien	1,221	26
Eintrittsgelder	3,271	90
Durch Arbeitgeber gezahlte Beiträge	53,361	93
Durch Mitglieder gezahlte Beiträge	4,639	55
Sonstige Einnahmen	1,394	90
Defecte und Reste aus den Vorjahren	456	77

B. Ausgaben.

	Mk.	Pf.
Reste für Rechnung der Vorjahre	146	90
Für ärztliche Behandlung	4,716	—
Für Arzneien und sonstige Heilmittel	4,237	58
Krankengelder an Mitglieder	26,890	87
Krankengelder an Angehörige der Mitglieder	316	50
Unterstützung an Wöchnerinnen	460	—
Sterbegelder	2,895	25
Verpflegungskosten an Kranken-Anstalten	9,695	50
Ersatzleistungen an Dritte für gewährte Krankenunterstützungen	454	36
Verwaltungskosten	7,072	01
Sonstige Ausgaben	901	95

Abschluß der Betriebs-Rechnung.

	Mk.	Pf.
Die Einnahmen betragen	64,346	31
Die Ausgaben betragen	57,786	92
Demnach verbleibt eine Mehr-Einnahme von	6,559	39

Vermögens-Ausweis.

	Mk.	Pf.
Am Schlusse des Vorjahres betrug der Reservefonds	31,455	57
Im Laufe des Jahres wurden demselben zugeführt	6 559	39
Ergibt einen Bestand des Reservefonds von	38,014	96

Vorstehender Rechnungs-Abschluß wird in Gemäßheit des §. 63 des Kassenstatuts nach erfolgter Abnahme der Jahresrechnung hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 5. Mai 1888.

53 **Der Kassen-Vorstand.**

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider.

Morgen Montag den 7. d. M. Abends 8½ Uhr findet bei Gastwirth **Merkel,** Faulbrunnenstraße 8, **Quartals-Versammlung** statt.

Tagesordnung: 1) Cassen-Angelegenheiten; 2) Abrechnung; 3) Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen bittet

19523 **Die Local-Verwaltung.**

Denat. 96% Spiritus,

angenehm parfümirt,

Liter = 70 Pfg.

Wilh. Heinr. Birck,

19596 **Ecke der Oranien- u. Adelhaidstrasse.**

Alle Arten neue und gebrauchte **Landauer,** sowie eine leichte **Federrolle** stehen zum Verkaufe Lehrstraße 12. 19608

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Der Verlauf der letzten Tage läßt bei aller Vorsicht, die in der Beurtheilung des Gesundheitszustandes des Kaisers geboten ist, doch die Hoffnung gerechtfertigt erscheinen, daß die jetzt eingetretene Besserung einige Zeit anhalten wird. Dafür spricht auch die Thatsache, daß die Aerzte von der Ausgabe regelmäßiger täglicher Bulletins jetzt glauben absehen zu können. Das ursprüngliche Grundleiden hat nach der „Fr. Ztg." in den letzten Wochen nur geringe Fortschritte gemacht und

es bestätigt sich vollkommen, daß die bedenkliche Erkrankung, von der der Kaiser vor nunmehr drei Wochen befallen wurde, nur indirect mit dem Grundleiden zusammenhängt und hauptsächlich von einer Entzündung im Wundcanal herrührt, die nunmehr zurückgegangen ist. Die Lungen sind, wie die Aerzte auch neuerdings wieder konstatirt haben, von dem Krankheitsprozeß nicht ergriffen. Der Kaiser war vorgestern den ganzen Tag über fast ganz fieberfrei. Er hat das Bett früher verlassen als sonst und den größeren Theil des Tages theils im Lehnstuhl, theils auf dem Sopha zugebracht. Eine Hebung der Kräfte ist nunmehr deutlich bemerkbar. Der Kaiser kann wieder gehen, wenn er sich auch vorläufig noch große Schonung auferlegen muß. Die Stimmung des Leidenden ist in Folge dieser günstigeren Erscheinungen auch wieder eine bessere und die Aerzte berichten rührende Züge von der Ergebenheit und der Dankbarkeit des Kaisers für alle Beweise der Anhänglichkeit und Verehrung. Die Blumenspenden, die ihm unausgesetzt in ungewöhnlicher Fülle und Pracht zugehen, machen ihm andauernd aufrichtige Freude. Sein Zimmer gleicht einer Blumenhalle. Seiner Umgebung macht sich der Kaiser mehr als früher auch mündlich verständlich, die Familienangehörigen, die Aerzte und die Dienerschaft verstehen das, was der Kaiser in einer Art Flüsterton spricht.

Die „Nordd. Allg. Ztg." vom Freitag sagt über das Befinden des Kaisers: Der zuweilen auftretende etwas stärkere Hustenreiz wird meist durch vermehrte Absonderung hervorgerufen, welche in den letzten Tagen zuvor eher etwas abgenommen hatte und lediglich aus der Wunde, nicht aus den Lungen herrührt. In letzteren ist bisher eine Erkrankung nicht nachweisbar. Der Appetit steht zwar noch unter dem Einfluß mangelnder Bewegung, ist aber befriedigend.

In diesem Monat ist ein Jahr verflossen, seit das Leiden des damaligen deutschen Kronprinzen jenen beunruhigenden Charakter angenommen hat, welcher zur Berufung Mackenzie's und zur Uebersiedelung des Kronprinzen nach England führte. Wenn es wie Glück und Gnade erscheint, heißt es in den „N. N. N.", daß der Kronprinz und Kaiser ein volles Krankheitsjahr ungebrochen hat überstehen können, so braucht die Hoffnung auf fernere Erhaltung des Lebens nicht aufgegeben zu werden. Die damals hinzugezogenen deutschen Spezialisten Gerhard und Tobold sind inzwischen nicht wieder in Action getreten. Darin liegt aber gewiß nicht irgend welche Absicht, sondern ihre Zuziehung ist wohl nur unterblieben, weil sie nach Entwickelung der Krankheit keinen unmittelbaren praktischen Zweck gehabt hätte. In diesem Monat kehrt Virchow von seiner oberegyptischen Reise zurück. Es muß aber fraglich erscheinen, ob seine Dienste zur Feststellung des Charakters des Leidens wieder werden in Anspruch genommen werden. Die Untersuchungen Waldeyer's haben in dieser Beziehung eine wissenschaftlich vollkommen hinreichende Unterlage geschaffen, wobei mit Genugthuung constatirt werden kann, daß sämmtliche betheiligte Personen unverbrüchliches Schweigen über die Einzelheiten bewahren. In die Ergebnisse der Waldeyer'schen Untersuchung sind überhaupt nur die behandelnden Aerzte, die Kaiserin und der Kronprinz eingeweiht.

* **Kaiserin Victoria** ist aus dem Ueberschwemmungsgebiete wieder nach Charlottenburg zurückgekehrt. Sie will die Beobachtungen, die sie auf ihren Reisen durch das Ueberschwemmungsgebiet gemacht hat, praktisch verwerthen und nächstens an einer Sitzung des Berliner Hilfscomité's theilnehmen.

Nach einer stürmischen Fahrt war die Kaiserin am Donnerstag Nachmittags um 2½ Uhr in Hitzacker angekommen. Sie setzte nach dort stattgehabter Begrüßung durch die Behörden die Reise nach Lüneburg fort, wo sie um 8 Uhr 20 Minuten eintraf und an dem prächtig geschmückten Bahnhofe von dem Regierungspräsidenten Lodemann empfangen wurde. Die Kaiserin begab sich darauf zu Wagen nach dem Rathhause, auf dem ganzen Wege von den Vereinen und Schulen, welche Spalier bildeten, und von der Bevölkerung, welche die Straßen füllte, mit lebhaften Zurufen begrüßt. Am Rathhause verließen die Kaiserin und die Prinzessin Victoria den Wagen. Der Oberbürgermeister Lauenstein richtete eine Ansprache an Ihre Majestät in welcher er auf die historische Sitte, die neuen Landesherren im Rathhause zu empfangen, und auf die Abstammung Ihrer Majestät der Kaiserin aus dem glorreichen Geschlechte der früheren Herrscher des Landes hinwies und weiter hervorhob, daß das Band, welches die Provinz Hannover mit der preußischen Krone verbinde, durch den Besuch, welchen Ihre Majestät die Kaiserin auf der Rückkehr von einem Werke theilnehmender Liebe und Barmherzigkeit der Stadt Lüneburg abstatte, nur noch fester geknüpft werden könne. Der Oberbürgermeister schloß seine Ansprache mit warmen Wünschen für die Wiederherstellung des Kaisers. Die Kaiserin antwortete, der Kaiser bedauere es lebhaft, daß er nicht selbst habe kommen können, sie werde dem Kaiser aber von dem warmen Empfang, der ihr zu Theil geworden, getreulich berichten. Der Commandeur des hier garnisonirenden Hannover'schen Dragoner-Regiments No. 16, Oberst-Lieutenant v. Bardeleben, führte sodann zwei Schwadronen mit der Standarte und klingendem Spiel im Parademarsch an Ihrer Majestät vorüber. Die Kaiserin begab sich darauf in das Rathhaus, nahm im Huldigungssaale die Vorstellung der Spitzen der Militär- und Civilbehörden entgegen, besichtigte unter Führung des Oberbürgermeisters die Sehenswürdigkeiten des Rathhauses und folgte dann der Einladung der Stadt zu dem im Fürstensaale hergerichteten Mahl, zu welchem 40 Einladungen ergangen waren. Die Abreise erfolgte Abends um 5 Uhr. Kurz nach 10 Uhr Abends traf die Kaiserin wieder in Berlin ein.

* **„Die Gebete um Erlösung."** Einer jener protestantischen Pfarrer, welche nach der „Voss. Zeitg." um „Erlösung" des Kaisers Friedrich von seinem Leiden gebetet haben sollen — Prediger v. Ranke — bestreitet in einem Schreiben an die „Voss. Zeitg.", daß er um „Erlösung" des Kaisers gebetet habe; vielmehr führt er aus dem Manuscript seiner Predigten vom 9. und 22. März an, daß er um „Erhaltung" des Kaisers Friedrich gebetet habe mit dem Zusatze: „Was Menschen unmöglich ist bei Gott noch immer möglich".

* **Karl Schurz** hat am Freitag bei dem Reichskanzler Fürsten Bismarck gespeist. Unter anderen Geladenen befanden sich auch Graf Stolberg-Wernigerode und Graf Doenhof-Friedrichstein.

* **Landtag.** Das Abgeordnetenhaus genehmigte vorgestern in dritter Berathung den Gesetzentwurf betreffend Einführung einer Kreis- und Provinzialordnung in der Provinz Schleswig-Holstein unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Lesung. Ueber den Antrag Schulze, Bierbereitung betreffend, wird nach längerer Debatte zur Tagesordnung übergegangen und eine Resolution angenommen, welche die Regierung auffordert, im Bundesrathe dahin zu wirken, daß eine baldige reichsgesetzliche Regelung der Herstellung und des Vertriebes von Bier herbeigeführt werde. Es folgen Petitionen. Nächste Sitzung Samstag. (Ordensgesetz, Kreisordnung Vorlagen. — Das Herrenhaus erledigte fast ohne Debatte die Grundsteuer-Vorlage, sowie einige kleinere Vorlagen. Nächste Sitzung Samstag. (Kreisordnung für Schleswig-Holstein.)

* **Parlamentarisches.** Dem Abgeordnetenhause ist ein Gesetzentwurf, betr. die Verbesserung der Oder und der Spree, zugegangen. — Die Commission des Abgeordnetenhauses zur Vorberathung des Antrages der Abgg. Meitzner (Frankenstein) und Genossen, betr. eine einheitliche Gestaltung des Schornsteinfegerwesens, beantragt, den Antrag mit Rücksicht auf den von beiden Häusern des Landtages der gegenwärtigen Session entgültig angenommenen Entwurf eines Gesetzes betr. die Einrichtung von Kehrbezirken für Schornsteinfeger, zur Tagesordnung überzugehen. — Die Commission des Herrenhauses hat in erster Lesung das Gesetz, betr. die Volksschullasten, in der Fassung des Abgeordnetenhauses an. Nur der die Erhebung des Schulgeldes betreffende, damit den Hauptstreitpunkt enthaltende §. 4, zu dem verschiedene Anträge vorliegen, wurde noch zurückgestellt. Auch dem Beschluß des Abgeordnetenhauses, daß das Gesetz eine Verfassungs-Aenderung involvire, trat die Commission bei, sprach aber in einer Resolution aus, daß nach ihrer Meinung eine Verfassungs-Aenderung nicht vorliege.

* **Militärisches.** Die Nachricht, daß die Epaulettes in der Armee gänzlich abgeschafft werden sollen, beruht, wie dem „B. T." mitgetheilt wird, auf Irrthum; es soll vielmehr nur die Anlegung auf große Paraden u. s. w. beschränkt und nicht mehr zum Garnisondienst wie bisher statthaben. Zur Ersparniß bedeutender Summen sind dagegen folgende Veränderungen in der Uniformirung und Armirung der Truppen in Aussicht genommen: 1) Abschaffung der Haarbüsche an den Helmen und anderen Kopfbedeckungen, auch bei den Garde-Regimentern. 2) Abschaffung der farbigen Brustlätze bei den Ulanen und deren Ersatz als überflüssig und kostspielig. 3) Abschaffung der Säbeltaschen bei den Husaren, welche bei Fußgefechten sehr hinderlich sind. 4) Vereinigung aller farbigen Husaren-Regimenter in dunkelblaue resp. schwarze. 5) Abschaffung der langen Carabiner bei der schweren Cavallerie. Außerdem ist Folgendes beabsichtigt: 1) Alle Linientruppen erhalten an Helmen den fliegenden Adler, allerdings ohne Garde-Stern. 2) Alle Offiziere auch bei der Infanterie, tragen fortan Schleppsäbel, nur bei Hofgesellschaften, Bällen 2c. einen Degen.

* **Eine interessante Streitfrage** ist aus Anlaß der Amnestie in Preußen aufgetaucht. In dem betreffenden Erlaß heißt es, daß die unter den Erlaß fallenden „Strafen, soweit sie noch nicht vollstreckt sind, durch Niederschlagung der noch rückständigen Kosten in Gnaden erlassen werden". Trotzdem zieht das Reichsgericht in Strafsachen, in denen es in letzter Instanz entschieden hat, seine Kosten ein. Die Frage ist nun: Fallen die Reichsgerichtskosten auch unter den Gnadenerlaß oder nicht? Einerseits behauptet man „ja", weil der betreffende Verurtheilte innerhalb des preußischen Staatsgebietes verurtheilt sei; anderseits meint man, daß da der betreffende Erlaß ein solcher des Königs von Preußen sei, er nicht auf das Reichsgericht als solches Ausdehnung haben könne. Die für Viele wichtige Frage wird demnächst zur Entscheidung kommen, da ein Redacteur des Prinzips wegen sich zu seinen Gunsten auf den Erlaß berufen hat.

* **Bayrische Zehn- und Zwanzigmarkstücke** mit dem Bildniß des unglücklichen Königs Otto sollen Anfang nächster Woche in Verkehr kommen. Das Porträt des Königs, welches sich der Münzmeister als Vorbild genommen hat, muß aus den jüngeren Jahren des Königs stammen, denn übereinstimmenden und auch zuverlässigen Berichten zufolge soll der König jetzt einen schwarzen langen Spitzbart tragen. Von diesem ist auf dem Münzbildniß nichts zu sehen; dagegen ziert dasselbe ein Schnurrbärtchen, wie man es auf den Münzen des Königs Ludwig I. hat. Ueberhaupt hat das Bildniß des Königs Otto mit dem linksseitig gescheitelten Haar eine Aehnlichkeit mit dem seines Großvaters.

Ausland.

* **Belgien.** Major Bartelot, welcher Stanley eine Nachhut von 60 Mann bringen sollte, meldet, daß er seine Aufgabe nicht habe lösen

können, da blos 250 Mann aufzutreiben gewesen wären. Von Stanley habe er keine Spur gefunden.

* **Italien.** Beim Empfang spanischer Pilger betonte der Papst die unter den Katholiken herrschende Einigkeit, deutete auf die Karolinenfrage hin, bei der er sich in besonderer Weise mit Spanien beschäftigt habe, empfahl die Beobachtung der letzten von ihm erlassenen Encykliken und ertheilte den Pilgern schließlich den Segen.

Deputirtenkammer. In Beantwortung der Interpellation Bovio's über die Beziehungen Italiens zu Frankreich erklärte der Ministerpräsident Crispi, Italien sei mit Deutschland und Oesterreich zu dem gemeinsamen Zweck verbündet, den Frieden und die Ordnung in Europa aufrechtzuerhalten. Diese beiden Bündnisse seien die einzigen, die den Interessen Italiens auf dem Festlande entsprächen, grade so wie ein Bündniß mit England das einzige sei, durch welches Italiens Interessen zur See entsprochen werde. Gegen die obgedachten Bündnisse Italiens habe er sich niemals ausgesprochen, wie Bovio behaupte, er sei vielmehr immer als Deputirter wie als Minister für deren Nothwendigkeit eingetreten. Er treibe keine ideologische, sondern eine praktische Politik, eine Politik die der Entwicklung Italiens, welche dem Lande die Pflicht auferlege, in Europa das Recht der Nationalitäten zu vertheidigen, angemessen sei. Die Bündnisse Italiens müßten aber von der Art sein, daß durch dieselben die Stellung Italiens verbürgt werde, da es unmöglich sei, die Ereignisse vorherzusehen. Die Regierung habe daher gar nicht anders handeln können und dürfen. Was Frankreich angehe, so seien Italiens Beziehungen zu demselben gute; die Regierung werde niemals einer Angriffsunternehmung gegen Frankreich zustimmen. Es dürfe anderseits aber auch nicht vergessen werden, daß Italien bestehe und daß es sich entwickeln müsse. Das Mittelmeer werde kein italienischer See werden, ebensowenig aber könne es ein französischer See sein. Bovio erklärte sich von der Antwort nicht befriedigt, enthielt sich aber eines weiteren Antrags.

* **Großbritannien.** Das Unterhaus erörterte fast sechs Stunden lang einen von Sir John Lubbock eingebrachten, zur zweiten Lesung vorliegenden Gesetzentwurf zu Gunsten der zwangsweisen Schließung aller Detailgeschäfte an fünf Tagen der Woche um 8 Uhr Abends und Sonntags nicht später als 10 Uhr Abends. Die Lokalbehörden sollten zugleich die Ermächtigung erhalten, einen wöchentlichen halben Feiertag einzuführen in Distrikten, wo dies von zwei Dritteln der Ladenbesitzer gewünscht wird. Lubbock, welchem die englischen Arbeiter bereits die Einführung der vier sogen. Bankfeiertage im Jahre verdanken, rechtfertigte die Maßregel vorwiegend aus dem Grunde, daß die lange, oft 85 Stunden wöchentlich umfassende Arbeitszeit der in den Läden beschäftigten Personen beiderlei Geschlechts nicht durch freiwillige Anstrengungen beseitigt werden könnte, weshalb das Parlament verpflichtet sei, einzuschreiten. Das Unterhaus verwarf jedoch die Vorlage, indem es den Antrag auf zweite Lesung derselben ablehnte.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Gemüse- und Obstbau in Wiesbaden und seiner Umgegend.** Bezüglich der Regenniederschläge in unserem Thalkessel, deren wir noch gedenken wollten, ist nicht zu leugnen, daß dieselben bei uns seltener vorkommen und daß deshalb die Klagen nicht allein in unserer Gegend, sondern hinauf bis Castel und hinab durch den Rheingau über Beeinträchtigungen der Ernten und Abnahme der Fruchtbarkeit des Bodens in den Obstbäumen und Weinbergen, in Feldern und Wiesen nicht unbegründet sind. Wird nun aber unsere Gegend von Natur aus von Trockenheit und zwar vorzugsweise in den Monaten der größten Entwickelung des Pflanzenreichs heimgesucht, so kann eine Zersetzung der Düngerstoffe in dem ausgetrockneten Boden nicht stattfinden und den Pflanzen die reichlichste Nahrung nicht zugänglich gemacht werden, welches nur durch die Bodenfeuchtigkeit geschehen kann. Wir müssen uns also nach einem Mittel umsehen, durch welches wir dem Boden die stete nöthige Feuchtigkeit erhalten, selbst in den trockensten Sommermonaten. Dieses Mittel aber ist gefunden in dem Torfmull und in der Torfstreu. Mit der Einführung des Moostorfdüngers in den Erdboden wird der saudige Boden bei länger andauernder Regenlosigkeit vor Dürre bewahrt und der dem nothwendigen Luftzutritt (Sauerstoff) unzugängliche Lehmboden gelockert, sowie die Zersetzungsvorgänge der organischen Düngungsstoffe beschleunigt. Außer der nöthigen Feuchtigkeit hat die Temperatur des Bodens den größten Einfluß auf das Pflanzenreich. Je wärmer der Boden ist, um so lebhafter wird die Zersetzung, um so wirksamer der Dünger sein. Hört den erfahrenen Landmann: „Es wächst alles, es ist zu kalt!" Die hauptsächlichste Wärmequelle des Bodens aber sind die Sonnenstrahlen, welche unsere Gegend und namentlich die des Rheingaues durch ihre südliche Abdachung fast senkrecht treffen, aber gerade unseren früher schon erwähnten Bodenarten und damit der Entwickelung der Pflanzen mehr schaden als nützen, wenn denselben die Feuchtigkeit fehlt. Nur der Humusboden widersteht den nachtheiligen Folgen der Trockenheit und anhaltenden Hitze vermöge seiner langsamen Aufsaugung und Bindung von Wärme und Niederschlag in die Tiefe des Bodens und seines ausgiebigem und nachhaltigem Festhalten in demselben. Wir müssen also den Humusboden, wo er nicht von der Natur, wie in den Niederungen der Flüsse und Bächen, gegeben ist, den besten Vermittler von den zwei Grundbedingungen der Pflanzenwelt, von Wärme und Feuchtigkeit uns entweder durch Vermählung (Vermischung) desselben mit den anderen Bodenarten oder die letzteren umschaffen in Humusboden durch Torfmull, sei es in Torffäcaldünger oder Torfstalldünger. Mit ihm können wir, um auf unseren Gegenstand zurückzukommen, Wiesbaden und Umgegend zu einem großen Obst- und Gemüsegarten umschaffen, den kalten Lehmboden lockern und erwärmen, wie dem heißen und trocknen Sandboden die befruchtende Feuchtigkeit zuführen, beide ohne weitere Mühe und Zuthun zu dem eigentlichen Gemüse- und Obstboden, zu Humusboden machen, welchem weder unsere heißen Sonnenstrahlen noch unsere Temperatur etwas anhaben können. Dr. C. Becker.

* **Tilgung des Hufklattigs auf Wiesen.** Zu diesem Behufe ist vor Allem die Weiterverbreitung des Samens zu verhindern; alsdann muß man im Mai und wiederholt nach der Heuernte die Blätter abbrechen und dieses Verfahren zwei Jahre hintereinander wiederholen.

* **Milch zur Pulverform überzuführen,** um an Stelle der condensirten Milch lange Zeit aufbewahrt zu werden, ist eine neue Erfindung Englands. Diese trockene Milch hat das Aussehen von gestoßenem Zucker, wird aber auch in Stückenform hergestellt und ist als Zusatz zu Thee, Kaffee 2c. sogleich zu verwenden. Die Herstellungsweise ist im Wesentlichen die folgende: Frische Milch wird theilweise entrahmt und in einer kupfernen Vacuumpfanne bis auf die Dicke der condensirten Milch eingedämpft. Hierauf wird weißer Kornzucker so viel zugesetzt, bis die Masse genügend bröcklig geworden ist und damit die Temperatur auf 20—30 Grad erniedrigt, um eine Veränderung des Geschmackes und der Färbung zu verhüten. Die erkaltete Masse wird dann entweder in Stückenform gebracht oder auf einer Mühle zu Körnern fein zerkleinert.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Wie aus Dresden gemeldet wird, fand am Freitag in der Fabrik für Sicherheitszündhölzer Brückner & Zinke in Cölln bei Meißen im Arbeitsraum eine Pulverexplosion statt. Zwei Arbeiterinnen sind todt, mehrere verwundet. — In Petersburg wurde am Donnerstag Staatsräthin Miklucho-Maclay — die Tante des jüngst verstorbenen bekannten Neu-Guinea-Forschers — und ihre Dienstmagd in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Als muthmaßliche Mörder wurden der Dwornik (Portier) des Hauses, in dem die Ermordeten wohnten, und der Sohn einer früheren Köchin der Staatsräthin verhaftet. Es wurden 15,000 Rubel geraubt, doch ist dieses Geld bei den Verhafteten nicht vorgefunden worden.

* **Von der Herzensgüte des Kaisers Friedrich** erzählt die „Charlottenburger Neue Zeit" folgenden hübschen Zug: In Charlottenburg wohnt eine arme Wittwe, Mutter von drei Knaben, von denen zwei im Waisenhause zu Potsdam Aufnahme gefunden haben. Mit dem dritten war das aber eine eigene Sache. Abgesehen davon, daß der gänzlich mittellosen Frau es sehr schwer fiel, für den Magen und die sonstigen Bedürfnisse des strammen siebenjährigen Jungen zu sorgen, erfaßte auch den Knaben selbst eine immer größere Sehnsucht nach seinen Brüdern, so daß die Mutter mehrmals durch Petitionen versuchte, auch ihrem Jüngsten Aufnahme in das Waisenhaus zu verschaffen. Alles vergeblich. Die Frau wurde stets abschlägig beschieden. Da stieg dem Knaben ein Gedanke auf, an dessen Ausführung er sich auf eigene Hand unverzüglich machte. Er hatte so oft gehört, wie leutselig und gütig der Kaiser ist, wie er sich stets der Armen und Bedrängten annehme und darauf baute auch er seinen Plan auf. Nachdem der Knabe vergebens versucht, sich Zugang zum Kaiser zu verschaffen, lief er nach Hause, riß ein Blatt aus seinem Schreibheft und verfaßte folgendes Anschreiben: „Lieber Kaiser! Meine zwei Brüder sind im Waisenhaus. Mich is so bang nach meine Brüder. Lieber Kaiser, befiehl doch, daß ich auch nach Potsdam komme. Dein Dich liebender Karl." — Der kleine Bittschreiber hatte Erfolg: Jetzt ist von der Waisenhaus-Verwaltung der überraschten Wittwe eröffnet worden, daß auf das Anschreiben ihres Sohnes an den Kaiser von Höchstdemselben die Aufnahme des Knaben in das Waisenhaus verfügt sei. Da augenblicklich keine Stelle frei ist, wird die Aufnahme am 1. October erfolgen.

* **Der Mainzer Maurerstrike** scheint sich seinem Ende zu nahen. Eine von der Lohncommission einberufene Maurerversammlung, welche von etwa zwei Dutzend Maurergehilfen, einem halben Dutzend Schutzleute und einem Berichterstatter besucht war, ging resultatlos auseinander. Auf einzelnen Baustellen ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. Täglich trifft weiterer Zuzug von auswärts ein.

* **Papa Wrangel als Fahnenträger** — unter dieser Ueberschrift bringt eine Berliner Correspondenz folgende interessante Erinnerung an den alten Feldmarschall: Am 24. Februar 1867 eröffnete König Wilhelm den constituirenden Reichstag des norddeutschen Bundes. Es war ein imponirendes, glanzvolles Schauspiel. Voran gingen Pagen, junge preußische Edelleute, dann Großwürdenträger mit den Reichs-Insignien, zuletzt Generalfeldmarschall v. Wrangel mit der preußischen Fahne. Dem alten Herrn wurde es ein wenig schwer, das mächtige Banner zu handhaben, — aber er wußte sich zu helfen und steckte die Fahne in einen seiner hohen Kürassierstiefel — zu seiner eigenen Erleichterung und zum größten Ergötzen der ganzen Umgebung.

* **Auch ein Kunst-Enthusiast.** Das „N. Wien. Tagbl." schreibt: Die dankbaren Freunde und Beschützer höherer Kunstleistungen sind noch lange nicht ausgestorben, wie ein allgemein verbreiteter Aberglaube wissen will, nur muß man solch' einem Mäcen passende Gelegenheit geben, seine uneigennützige Liebe zu bethätigen. Den treffendsten Beweis hierfür bietet ein bekannter Wiener Aristokrat, der trotz seiner für gymnastische Exercitien anscheinend wenig geeigneten Gestalt, ein enragirter Verehrer aller Akrobatenstücke und ihrer berufsmäßigen Meister ist. Seit Eröffnung des Etablissements auf der Seilerstätte zählt unser Baron zu den Bewunderern einer sehr jugendlichen, beinahe noch im Kindesalter stehenden Equilibristin, deren Trapezkünste er nicht oft genug sehen kann. Um die Beherrscherin des schwebenden Seiles in allen Stadien ihres Virtuosenthums genau studiren zu können, nimmt er allabendlich eine im Parterre und eine im ersten Stock des Saales gelegene Loge in Beschlag, von denen aus er abwechselnd die

Leistungen der Künstlerin verfolgt. Zu seinem Leidwesen mußte der Aristokrat aber erfahren, daß die Abende seines Vergnügens gezählt seien. Die Productionen der Kleinen sollten in Kürze durch jene einer bereits von früher her verpflichteten Collegin ersetzt werden. Bestürzt eilt der Baron, kaum er die Kunde hiervon erhalten, zu seinem Telephon, ruft den Leiter des Etablissements an und es entspinnt sich nun folgender Dialog: „Ich höre, daß das Gastspiel von Mademoiselle X. bald sein Ende erreichen soll. Bestätigt sich die Nachricht?" — „Jawohl. Aeltere Verbindlichkeiten zwingen mich zu diesem Wechsel." — „Wie hoch beläuft sich die monatliche Gage des Fräuleins?" — „Dreitausendfünfhundert Francs." — „Und welche Summe würden Sie, im Falle Mademoiselle bleiben wollte, ihr bieten können?" — „Höchstens zweitausend Francs." — „Dann behalten Sie sie. Ich zahle den Rest. Danke Schluß!"

* **Eine Theaterehe der interessantesten Art** ist soeben in Wien im Werden begriffen. Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu, daß der Zauber, welcher vom Theater ausströmt, auf empfängliche Herzen einen großen Einfluß ausübt und es ist dabei irrelevant, ob man es da mit einem berufsmäßigen oder einem Dilettanten-Theater zu thun hat. Da machte neulich die Baronesse Wächter in den lebenden Bildern, die bei den Aristokraten-Vorstellungen im Palais des Fürsten Liechtenstein gestellt wurden, Furore. Der Liebreiz ihrer Erscheinung wirkte namentlich auf die Empfindungen eines jungen Mannes geradezu magnetisch, der allen Proben und den 3 Vorstellungen mit Begeisterung anwohnte. Es gelang ihm, bei der freiherrlichen Familie eingeführt zu werden, und bald darauf brachte er seine Werbung an. Sie wurde acceptirt und nun empfehlen sich Baronesse Wächter und — Herr Philipp Ritter v. Haas, der bekannte Millionenerbe und Sohn des Gründers der weltbekannten Teppichfabrik Haas in Wien, als Verlobte ...

* **Sinniges Hochzeitsgeschenk.** Unter den Hochzeitsgeschenken, welche Fräulein Singer, Tochter des verstorbenen Nähmaschinen-Fabrikanten Singer, welche sich, wie erzählt, am 30. April in Paris mit dem Herzog Decazes vermählte, erhielt, befand sich auch eine sinnige Gabe, die aus Amerika von einem Geschäftsfreunde des Hauses Singer kam. Es war dies eine große regulirte Nähmaschine aus Silber, für das Boudoir der jungen Herzogin bestimmt. In dem Begleitschreiben sagt der alte Kaufmann, er hoffe, sein Geschenk werde die junge Herzogin öfters daran mahnen, daß sie ihr nunmehriges Glück und Wohlergehen ehrlicher Arbeit verdanke, und sie niemals ihres todten Vaters vergessen lassen, der in rastlosem Fleiße und nimmermüder Thätigkeit all' die Millionen für sie aufbehäuft.

* **Der feuerspeiende Aetna.** Der alte unheimliche Berggeist auf Sicilien macht wieder einmal von sich reden. Aschenregen fliegt aus dem Krater auf und in der Tiefe brodelt das Feuer. Es ist vielleicht nicht uninteressant daran zu erinnern, daß vor 2 Jahren, gleichfalls im Mai eine Eruption des Aetna stattfand. Dieselbe erfolgte am 18. Mai 1886. Die nächsten Tage brachten Fortsetzungen des Feuerauswurfes in immer beunruhigenderen Formen. In der Nacht zum 21. wühlten die unheimlichen Gewalten im Bergkrater am stärksten. Glühende Lavamassen wurden bis zu einer Höhe von 500 Metern emporgeschleudert. In jener schaurig schönen Nacht zerstörte der Lavaerguß die blühenden Oliven- und Wein-Pflanzungen von Nicolosi und Belpasso.

* **Boulanger und das „Melinit".** Pariser Blätter bringen ein von „einem Artilleristen" unterzeichnetes Schreiben, worin der Antheil Boulanger's an der Erfindung und der Anwendung des „Melinit" klargelegt wird. Alle entscheidenden Versuche mit dem neuen Sprengstoff — so heißt es in diesem Schreiben — sind darnach vor der Ernennung Boulangers zum Kriegsminister gemacht worden und die mit denselben betrauten Offiziere hätten dessen Vorzüge zuerst festgestellt. Man habe nur das strengste Geheimniß über die Entdeckung bewahrt. Nachdem Boulanger Minister geworden, habe er in der augenscheinlichen Absicht, für sich Reclame zu machen und sich das Verdienst der Entdeckung anzueignen bei Malmaison und an verschiedenen andern Orten Versuche anstellen lassen, die dann in allen Zeitungen weitläufig besprochen wurden. Infolgedessen habe Deutschland den Roburit aufgegeben und einen neuen kräftigen Sprengstoff angewandt, der dem Melinit ähnlich, aber nicht ganz gleich sei.

* **Die Bettdecke im Senat.** Im Senat zu Washington hat der Senator Palmer, wie der „Courier des Etats Unis" erzählt, eine wahre Sensation hervorgerufen, indem er mit einer prachtvollen Bettdecke von buntfarbiger Seide über den Leib auftrat, was ihm das Aussehen eines Harlekins gab. Von allen Seiten ertönte ein schallendes Gelächter, aber der ernste Senator verlor die Fassung nicht. Als die Ruhe wieder hergestellt war, erklärte er, daß die Bettdecke von den Damen Patronessen einer presbyterianischen Kirche hergestellt worden sei, um zum Benefiz dieses belasteten Gotteshauses in der Lotterie ausgespielt zu werden. Um die Decke noch werthvoller zu machen, hatten die Damen dieselbe dem Senator Palmer mit der Bitte geschickt, jeden seiner Collegen aufzufordern, daß er seine Unterschrift auf eines der viereckigen Seidenflecke setze, aus denen die Decke zusammengesetzt war. Deshalb hatte Palmer dieselbe mit sich in den Senat gebracht. Die Decke wurde zuerst dem Präsidenten Ingalls präsentirt, der sich beeilte, seine Unterschrift auf das Viereck in der Mitte zu setzen; dann ging sie von Hand zu Hand und bald waren die meisten Flecke mit Autographen von den Senatoren bedeckt.

* **Fein.** An dem Liqueurzelte eines Wohlthätigkeits-Bazars hat ein junger Mann mehrere „Erfrischungen" zu sich genommen, und versucht nun, sich unter der Menge, ohne zu zahlen, zu drücken. Gräfin X., die an der Kasse sitzt, bemerkt die Absicht und wendet sich in verbindlichem Tone zu ihm: „Mein Herr, wenn Sie vielleicht Ihre Börse verlieren sollten, so werden Sie sich daran erinnern, daß es nicht hier war, wo Sie dieselbe gezogen haben."

---

* **Humoristisches.** In einer Badeanstalt. Der Bademeister bietet einem Ankömmling ein Stück Seife an. „Danke, danke", sagt dieser, „Sie haben mir erst im vorigen Jahre ein Stück verkauft, das habe ich noch nicht aufgebraucht." — Ein Renommist. „Der Schauspieler F. ist doch ein unleidlicher Renommist." — „Aber wieso denn?" — „Ja, jetzt grüßt er sogar den Geldbriefträger." — Ein bekanntes „Pumpgenie" bemerkt einen Freund, der von ihm schon oft angezapft worden — der Pumper rennt auf den guten Freund zu. „Wie geht es Ihnen?" fragte er ihn. „Entschuldigen Sie", antwortete dieser, in fliegender Hast und verabschiedend — „ich habe nichts bei mir." — Der kleine Scepticus. „Fritz, der Storch hat Dir ein kleines Schwesterchen gebracht. Willst Du das Schwesterchen einmal sehen?" — Fritz: „Nein, aber den Storch!" — Aus der Schule. Lehrer: „Was wird aus solchen Menschen, die ihre Mitmenschen bestehlen oder betrügen?" — Schüler: „Sie gehen nach Amerika." — Der schlaue Paul. Paul: „Mama, gib mir noch ein Stück Kuchen, das meinige ist mir weggefallen." — Mutter: „Wohin ist es denn gefallen?" — Paul: „In den Kaffee." — Die Rundfrage „Wie ich Millionär wurde" beantwortet, seine lustige Parodie fortsetzend, Julius Stettenheim in seinen „Dtsch. Wespen" weiter, indem er den Dritten den Freiherrn Frisch v. d. Leber erzählen läßt: Ich habe stets das Geld verachtet. Wenn ich es in meinen jungen Jahren nöthig hatte, so tanzte ich allerdings nothgedrungen um den goldenen Wucherer, der hoffentlich jetzt in der Hölle auf dem besten Wege ist, schön knusprig zu werden. Aber wenn dann ein Wechsel nach dreimonatlichem Dauerlauf athemlos bei mir ankam, so kannte meine Verachtung des Mammon keine Grenzen. Ich machte neue Wechsel und ließ sie dann laufen. Geld ist etwas Pöbelhaftes, hat keine Ahnen. Im Paradiese gab es noch keinen Beweis, daß es ein Parvenu ist. Alter Adel sitzt auf seinem Schloß, Geld liegt auf der Straße. Ausgesucht gemein. Geld wird geschlagen. Schon das genügt, um es zu erklären, daß ich es nicht mit der Feuerzange anfaßte. Nebenbei gesagt, ich hatte auch blos die Feuerzange. So gerieth ich in Schulden. Der uralte v. d. Leber, der um das fünfte Jahrhundert herum blühte, muß sich oft in seiner Asche umgedreht haben, wenn ich seinen Namen in der quersten Weise profanirte. Schulden läppern sich, und es ist leider nicht wie bei den Bäumen dafür gesorgt, daß sie nicht in den Himmel wachsen. Meine wuchsen mir über den Kopf, und das will was heißen, denn ich trug meinen Kopf sehr hoch. Womit ich mich beschäftigte? Ich stand gegen neun Uhr auf und machte Feierabend. Abends war ich im Club und speiste nach der Karte. Das heißt: ich aß, wenn ich gespielt hatte. Aber ich hatte zu viel Glück in der Liebe. Nur zu häufig ging ich derart ausgeblößt schlafen, daß ich Morpheus' Arme Leidensgefährten nennen konnte. Da ich mir sagen mußte: „Mein Pech reißt nicht ab, so reiß' Du ab", war ich bald in Monaco. Entweder ich verlor, oder die Bank gewann. Da, in meiner größten Verzweiflung, schoß ich mir im Park den Gedanken durch den Kopf, zu heirathen. Im Schatten meines Stammbaumes schwur ich einer reichen bürgerlichen Erbin ewige Gütergemeinschaft und vier Wochen später hatte ich meinen Junggesellenstand und alle meine Wechsel quittirt. Ich war Millionär. Die reichen Verwandten meiner Frau sind so fromm, daß sie das Zeitliche segnen und mich immer millionärer machen. Wehe dem Adel, der im gegebenen Moment nicht den ungeheueren Werth erkennt, den der reiche Bürgerstand in sich trägt. Des Adels Grundsatz sollte lauten: Nur keine falsche Scham! — Hausherr: „Josephine, Sie haben mir zwei Spiegel hingestellt, die beide auf denselben Fuß passen." — Josephine geht in die Küche und kehrt mit verstörter Miene zurück. „Gnädiger Herr", sagt sie, „bei dem zweiten Paare ist's ebenso". — Conversationston auf der Reitbahn. Unteroffizier: „Mehlhuber, reißen Sie's Maul doch nit so auf, Ihr Gaul scheut ja förmlich vor dem Abgrund."

---

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.".) Angekommen in Rio de Janeiro der Royal M.-D. „Tagus" von Southampton; in Southamton der Nordd. Lloyd-D. „Saale" von New-York; in New-York die Hamburger D. „Lessing" und „Rhaetia" (am 4. Mai) von Hamburg, sowie der Nordd. Lloyd-D. „Lahn" (am 4. Mai) von Bremen.

Räthsel.

Die Erste bezeichnet im zweiten Fall
Das loseste Kind auf dem Erdenball,
Das Lassen und Thoren oft Gunst gewährt,
Indeß' es dem Weisen den Rücken kehrt.

Ein seltsamer Schütze die Zweite ist,
Der nie in die Weite, nur aufwärts schießt,
Und wenn er im Fluge auch Niemand trifft,
So tödtet er doch gar oft durch Gift.

Hat Einer auch weder Geschick noch Geist,
So bald er mit Recht das Ganze heißt,
Kann ohne Verdienst er Alles auf Erden,
Ja selbst ohne Wissen Minister werden.

Auflösung des Räthsels in No. 101:

Wenn eine Frau von sechsundachtzig Jahren
Uns noch erfreut mit solchen hübschen Reimen,
Die einem jugendlichen Geist entkeimen,
Dann muß der Beifall sich mit Ehrfurcht paaren.
Das Räthsel heute sagt zum Schluß: „Nun rathe!"
Ich flüst're schüchtern: das ist mir Pomade.

Wiesbaden, 29. April 1888. Kramer.